The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
562
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 3. April 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 79

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Protest des Philippinenvertreters gegen die Zollvorlage. — Vorstellungen fremder Regierungen. — Taft wird San Franzisko besuchen. — Die „Rebellen."

Washington, 3. April. Elf Mitglieder waren in ihren Sitzen, als heute die Erörterung über die Payne'sche Zollvorlage fortgesetzt wurde, woraus man die Apathie der Mitglieder gegen die Verhandlung erkennen kann. Sparkman, Dem., Florida, eröffnete die Redeschlacht mit einer Befürwortung der Wiedereinführung der Rate des Dingleytarifs für Bauholz und der Auferlegung eines Zolls von fünf Cents das Pfund auf alle importirte Baumwolle.

Der Philippinenkommissär Legarda trat entschieden gegen die jener Insel berührenden Abschnitte der Vorlage ein, unter denen amerikanische Waaren zollfrei auf den Philippinen eingeführt werden dürfen, aber nur 300,000 Pfund Zucker von jenen Inseln in den Ver. Staaten. Die Zuckerindustrie der Inseln sei, wie er sagte, unter der amerikanischen Verwaltung des Landes auf die Hälfte zurückgegangen und auch von der der Tabakeinfuhr gewährten beschränkten Zollfreiheit würden die Inseln vor der Hand keinen Nutzen haben. Man solle wenigstens auch die Zollfreiheit für amerikanische Waaren auf den Philippinen beschränken.

Jas. J. Hill, Präsident der Great Northern-Bahn, versicherte heute hier, daß wenn die Zollvorlage schnell erledigt werde und die Ernte in diesem Jahre gut ausfalle, das Geschäft bald wieder aufleben werde. Ein Allheilmittel sei der Schutzzoll nicht. Gegenwärtig seien noch 270,000 Frachtwagen unbenutzt; diese würden, zusammengekoppelt, von New York bis St. Louis und zurück bis Baltimore reichen.

Präsident Taft hat angeordnet, daß die Rennbahn im Potomac Park, südlich vom Weißen Hause, zu einem Korso umgewandelt wird, und daß dort zwei Mal in der Woche Nachmittags Konzerte stattfinden sollen.

Die zuständige Kommission, der als Kriegssekretär auch Präsident Taft angehörte, hat empfohlen, zum Gedächtniß an die Gefallenen im spanisch-amerikanischen Kriege auf dem Arlington-Nationalfriedhof ein Amphitheater ohne Dach mit Sitzen für 5000 Personen und Stehplatz für weitere Tausende unter einem Säulengang anzulegen. In dem Amphitheater soll auch ein Gewölbe zur Aufnahme der Gebeine hervorragender Männer gebaut werden.

Murdock, Kas., hat eine Vorlage im Hause eingereicht, wonach die 26 Staaten die unter sie 1836 vertheilten Ueberschüsse aus dem Verkauf öffentlicher Ländereien in der Höhe von 38 Millionen Dollars zurückzahlen sollen, wozu sie sich damals verpflichtet haben. New York, Delaware und New Jersey haben das Geld zinstragend angelegt, die anderen Staaten haben ihren Antheil verbraucht.

Im Staatsdepartement sind seitens einer Anzahl fremder Regierungen Vorstellungen hinsichtlich gewisser Sätze in der neuen Zollvorlage gemacht worden; die Eingaben sind den zuständigen Kongreßausschüssen zugestellt worden.

Etwa 40 bis 50 republikanische Abgeordnete wollen heute Abend über die Organisirung einer Opposition gegen die Payne'sche Vorlage berathen.

Präsident Taft sagte heute, er hoffe, im Sommer San Francisco besuchen zu können.

General Carter ist zum Militärbefehlshaber der Philippinen ernannt worden und wird General Mills ablösen.

Etwa 200,000 Acres Land im Salmon Flußgebiet in Idaho sind heute durch Sekretär Ballinger zur Ansiedelung bestimmt worden.

Generalpostmeister Hitchcock hat angeordnet, daß eine Million Dollars aus dem Hilfsschatzamt in Chicago nach dem in New York gebracht werden. Das Geld hat sich im Postanweisungsgeschäft angesammelt.

Hiesige „Gesellschaftsdamen" wollen am 15. April alle Straßen und Gassen der Bundeshauptstadt reinigen und versuchen, ihre Nachbarinnen zur Mitwirkung zu veranlassen.

Der Abg. De Armond, Missouri, hat heute Vorlagen eingereicht, wonach jede Nationalbank jährlich ein Achtel ihrer Gesammteinlagen an das Bundesschatzamt abführen muß behufs Gründung eines Fonds zum Schutz der Einleger, und daß Regierungsgelder nur gegen Zins hinterlegt werden sollen, außer auf höchstens ein Jahr. Nach einer anderen Vorlage De Armonds soll das Bundesobergericht allein über die Verfassungsmäßigkeit von Kongreßgesetzen entscheiden dürfen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Bulgaria von Neapel; Lucania von Liverpool.

Siasconset, Mass.: Signalisirt, Celtic von Liverpool; Philadelphia von Southampton, und La Lorraine von Havre, dürften morgen früh bezw. heute Abend in New York landen.

Liverpool: Cymric von Boston.

Abgegangen:

New York: St. Louis nach Plymouth; Cedric nach Queenstown; Cretic nach Azoren; Patrizia nach Hamburg; Caledonia nach Glasgow; Gothland nach Antwerpen; Mesaba nach London.

Missourier Prohibitionsgefahr.

Feige Politiker in der Legislatur verschieben Abstimmung über Prohibitionszusatz bis nach St. Louiser Stadtwahl.

Jefferson City, Mo., 3. April. Das Abgeordnetenhaus der Legislatur hat auf nächsten Donnerstag Nachmittag den Verfassungszusatz zur Einführung der Prohibition im ganzen Staate auf die Geschäftsordnung gesetzt. Er wurde heute von dem zuständigen Ausschuß ohne Empfehlung einberichtet. Die Demokraten beantragten sofortige Erwägung, die Republikaner schlugen den Antrag aber durch striktes Parteivotum, 57 gegen 50 Stimmen. Der republikanische Kaukus hat beschlossen, den Zusatz bis nach der nächsten Dienstag in St. Louis stattfindenden Stadtwahl im Hintergrunde zu halten, und mehrere republikanische Abgeordnete, welche heute für Verschiebung stimmten, werden, wie man sicher weiß, am Donnerstag für die Volksabstimmung über den Zusatz eintreten. Es heißt, daß im Hause 77 und im Senat 22 Mitglieder für die Volksabstimmung eintreten werden, mehr als genügend zur Annahme des Antrages.

Vor der Schlußabstimmung kam es zu stürmischen Auftritten. Die Demokraten beschwerten sich, daß zur Einreichung eines Minderheitsberichtes jenes Ausschusses keine Gelegenheit geboten worden sei und verließen ihre Sitze, um sich zu entfernen. Die Republikaner versperrten aber die Ausgänge. Dabei kam es zu einer Prügelei zwischen dem Republikaner Crandall und dem Demokraten Johnson. Die Demokraten entfernten sich schließlich, kehrten aber zur Abstimmung zurück.

Fredericksburg, Va., 3. April. Das Staatsobergericht hat heute die hier im letzten Mai abgehaltene Local Option-wahl für verfassungsmäßig erklärt, und die neun Wirthe haben darauf ihre Geschäfte geschlossen. Es ist dies das erste Mal in der Geschichte der Stadt, daß sie „trocken" ist.

Newark, N. J., 3. April. Die hiesige Konferenz der Methodisten-Kirche hat heute erklärt, daß kein Christ einen Bewerber um ein politisches Amt unterstützen solle, der sich weigere, gegen den Wirthschaftsbetrieb aufzutreten und zu stimmen.

Elende Schulverwaltung.

St. Paul, Minn., 3. April. Ein Ausschuß des Staats-Abgeordnetenhauses hat heute auf Grund einer Untersuchung berichtet, daß die Schulverwaltungen im Staate zu wenig geschäftsmäßig, und ohne Rücksicht auf die den Steuerzahlern erwachsenen Bürden geführt seien, daß die Beziehungen zwischen den Verlegern von Schulbüchern und Schulbeamten viel zu freundschaftliche seien, der ersteren Einfluß sich auch auf den staatlichen und nationalen Lehrerverband erstrecke.

Die Stiftung eines Ermordeten.

Albany, N. Y., 3. April. Gouverneur Hughes hat heute eine Vorlage unterzeichnet, wonach die von dem, angeblich von dem Anwalt Patrick vergifteten Millionär Rice gestiftete Summe für ein Greisenheim in Baldwinsville sofort verfügbar wird. Bei der Nachlaßentwickelung blieben aber nur $30,000 übrig, und unter einem Gesetz hätte diese Summe so lange zinstragend angelegt werden müssen, bis sie auf den ausgesetzten Betrag angewachsen wäre.

Sah sein Haus brennen.

Boone, Ja., 3. April. Lokomotivführer Reed, einer der ältesten Leute der Northwestern-Bahn, sah vom Ueberland-Schnellzuge aus, den er nach hier brachte, heute sein schönes Haus brennen. Nachdem er hier abgelöst worden war, eilte er hinaus und fand nur noch die rauchende Trümmerstätte. Das Haus hatte $5000 gekostet und er hatte es gerade schuldenfrei gemacht.

Lange Reise.

New York, 3. April. Heute traf hier der Dampfer „Tremont" von Seattle, Wash., ein. Er hatte die 14,000 Meilen lange Fahrt in 61 Tagen gemacht. Das Schiff soll künftig zwischen New York und Colon fahren und ist, wie sein Schwesterschiff Shawmut, von der Panamakanalkommission angekauft worden.

Großes Marathon-Rennen.

New York, 3. April. Bei leichtem Regen begann heute Nachmittag auf dem Polo-Spielplatz ein Marathon-Rennen. Es waren 20,000 Zuschauer anwesend.

Essicks Ermordung unaufgeklärt.

Kolorado Springs, Kol., 3. April. Paul Essick und Robert Piper, Sohn und Schwiegersohn des vermuthlich seines Geldes wegen ermordeten bejahrten Chas. Essick, Nationalsekretärs der Woodmen of the World, sind heute im Vorverhör von der Anklage des Mordes wegen Beweismangels freigesprochen worden.

Es gährt wieder.

Washington, 3. April. Das Staatsdepartement erhielt heute die Nachricht, daß Nikaragua Truppen an der Grenze von Honduras zusammenziehe.

Frau Modjeska im Sterben.

Los Angeles, 3. April. Frau Modjeska, die berühmte Schauspielerin, liegt im Sterben. Die Aerzte haben sie aufgegeben.

Hinter der „verrückten Schlange" her.

Henryetta, Okla., 3. April. Oberst Hoffmann hat heute mit acht Abtheilungen Staats-Miliz die Verfolgung der „verrückten Schlange", des geriebenen alten Indianerhäuptlings, wieder aufgenommen. Dieser soll in der Nähe des Canadian River sein.

Familiendrama.

New Haven, Konn., 3. April. Im Streit hat hier heute in seinem Heim Francisco Grangiande seiner Frau den Hals durchschnitten und sich in einer benachbarten Gasse mit einem Revolver lebensgefährlich verwundet. Die Eheleute haben viele unversorgte Kinder.

Ausland.

Englische Studenten streiken.

Treten für den abgesetzten Vorsteher des „Ruskin College" ein.

Oxford, England, 3. April. Die Studenten des vor zehn Jahren von dem Amerikaner Walter Brooman gegründeten „Ruskin College", auf dem Arbeiter Gelegenheit zum Studium volkswirthschaftlicher und verwandter Fragen erhalten, streiken seit Montag infolge der Entlassung des Vorstehers der Anstalt, Dennis Hird. Die Studenten werden von den Gewerkschaften erkoren; der Ausstand wird streng nach Gewerkschaftsregeln geführt, die Vorlesungen werden geboykottet und das Gelände der Anstalt wird von Streikposten bewacht, um zu verhindern, daß ein etwaniger Nachfolger des Vorstehers Platz ergreift. Die Studenten haben die Gewerkschaften um 100,000 Beisteuern von je 25 Cents ersucht behufs Gründung einer neuen Lehranstalt. Hird wurde abgesetzt, weil er die Manneszucht nicht aufrecht erhalten konnte, doch sagen die Studenten, das sei nur ein Vorwand, und der wirkliche Grund sei der gewesen, daß seine Lehren für zu sozialistisch gehalten worden seien.

Der Zopf.

Minister von Schoen berichtigt.—Waarenausfuhr nach Ver. Staaten steigt. — Eine militärische Doppel-Jubelfeier in Braunschweig.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 3. April. Der vom Staatssekretär des Aeußeren v. Schoen im Reichstag, wie gemeldet, erhobene Vorwurf, die amerikanischen Konsuln hätten unrichtiges Material über die Produktionskosten in Deutschland an das Staatsdepartement in Washington geliefert, stellt sich als unberechtigt heraus; die Konsuln wandten sich überall an die deutschen Handelskammern, indem sie den Zweck darlegten, welchem die von ihnen erbetene Auskunft dienen sollte. Der Bescheid lautete übereinstimmend, daß die Lieferung der Information nicht angängig sei, ohne daß die Erlaubniß der Regierung eingeholt worden. Um diese wurde nachgesucht, aber Monate lang blieben die einschlägigen Schreiben unbeantwortet. Jetzt, nachdem der Bericht des Payneschen Zollausschusses bereits dem Kongreß vorgelegt ist, ist das amtliche Material seitens der Regierung geliefert worden.

Die deutsche Waarenausfuhr nach den Vereinigten Staaten ist infolge der drohenden Zollerhöhung stark im Steigen begriffen, besonders aus Sachsen und zwar vertheilt sich die Vermehrung auf die verschiedensten Zweige der Industrie, mit Ausnahme von Porzellan.

Glänzende militärische Festlichkeiten haben in Braunschweig stattgefunden. Den Anlaß dazu boten die Jubiläen zweier dort in Garnison liegender Regimenter. Das Infanterie-Regiment No. 92 und das Husaren-Regiment Nr. 17, letzteres die ehemalige, auf eine ruhmvolle Geschichte zurückblickende „Schwarze Schaar" begingen die Feier des hundertjährigen Bestehens. In den Listen beider Regimenter wird der Regent von Braunschweig, Herzog Johann Albrecht, an der Spitze geführt. Dieser hat zehntausend Mark für die Hinterbliebenen von Unteroffizieren, die in beiden Regimentern gedient haben, gestiftet.

Kulturkampf in Mexiko.

Erzbischof Ortiz von Guadalajara geht gegen die Nichtklerikalen vor.

Guadalajara, Mexiko, 3. April. Erzbischof Ortiz und die gesammte Priesterschaft der hiesigen katholischen Kirchenprovinz haben den Antiklerikalen offen den Krieg erklärt, weil letztere die Wunderkraft der Jungfrau Maria bespötteln. Ein antiklerikales Blatt hat die Priester beschuldigt, Schwindel-Erscheinungen der Jungfrau Maria veranstaltet zu haben, um die Massen zu dem Glauben zu veranlassen, daß die heilige Jungfrau zur Erde niedergestiegen sei. Der Erzbischof hat in einer Predigt die Lehre von den Wundern vertheidigt und alle Gläubigen beschworen, dem Glauben treu zu bleiben. Jenem Blatt haben sich zwei andere angeschlossen, und alle drei werden jetzt „geboykottet". An den Häusern der Gläubigen in der Stadt werden Plakate mit der Aufschrift angebracht: „Ehre und Ruhm der Jungfrau Maria; kein unfrommes Blatt in diesem Hause gehalten." Die drei Zeitungen haben auch eine Bewegung zur Verminderung der kirchlichen Feiertage, jetzt 168 im Jahre, in der ganzen Republik eingeleitet.

Deutsch-Mexikaner verurtheilt.

General Gustav Maas soll wegen Ermordung des Bruders seiner Geliebten erschossen werden.

Mexico, 3. April. General Gustav A. Maas, ein hervorragender Indianerkämpfer im mexikanischen Heere, ist heute wegen Ermordung des früheren Leutnants Olivarez, mit dessen Schwester er angeblich ein Verhältniß hatte, zum Tode durch Erschießen verurtheilt worden, sowie zur Zahlung von $60 den Monat an jedes der beiden Kinder seines Opfers während der nächsten zwanzig Jahre und zur Bestreitung der Begräbnißkosten von Olivarez. In der Prozeßverhandlung stellte sich heraus, daß der Angeklagte schon früher in Tacubaya sich des Mädchenraubes schuldig gemacht hatte. Er nahm gesellschaftlich eine hohe Stellung ein und ist reich. Maas ist deutscher Abstammung.

Roosevelts Reise.

Neapel, 3. April. Infolge ungünstigen Wetters wird Expräsident Roosevelt erst am Montag früh hier eintreffen, und alle Vorbereitungen zu Empfangsfestlichkeiten sind dadurch über den Haufen geworfen worden, da er schon am Montag Abend nach Egypten weiter fährt. In einem Hotel sind für ihn Zimmer belegt worden, von denen er einen prachtvollen Blick auf die Bai, den Vesuv und Capri genießen kann. Die Nachricht, daß der König von Italien ihn nach Messina begleiten wird, erweist sich als unbegründet; davon wurde abgesehen, weil Herr Roosevelt als Privatmann zu reisen wünscht. In Gibraltar besichtigte er die Festungswerke, und auf der „Hamburg" betheiligte er sich an allerhand Vergnügungen in den Kajüten und im Zwischendeck. Zum Kapitän bemerkte er, daß ein Expräsident als Passagier „'ne Lascht" sei.

Der hiesige deutsche Konsul ist von Kaiser Wilhelm heute angewiesen worden, Herrn Roosevelt bei der Ankunft des Dampfers im Hafen einen Gruß des Monarchen zu übermitteln. Polizeiboote werden den Dampfer „Hamburg" und auch den Dampfer „Admiral", auf dem Herr Roosevelt weiterfährt, umgeben und eine starke Polizeimannschaft den Landungsplatz absperren. Motorboote und Kraftwagen sind dem Besucher zu Ausflügen angeboten worden, und der Magistrat wird ihm eine Willkommensadresse überreichen. Die Freude der Bevölkerung über den Besuch ist eine große.

Aufstand in Kolombia?

Willemstad, 3. April. In der Gegend von Rio Rache, einem Seehafen, soll General Iguaran einen Aufstand gegen Präsident Reyes von Kolombia entfesselt haben. Schon seit drei Wochen, als die Regierung jener Republik in der „Volksvertretung" auf Gutheißung des Vertrages mit Panama und den Ver. Staaten drang, gab sich Unzufriedenheit kund, und es wurde das Verlangen laut, daß die Angelegenheit dem im Juli zu erwählenden Kongreß unterbreitet werde, weil die gegenwärtig tagende Volksvertretung aus von der Regierung ernannten Personen bestehe. Die Regierung gab nach, und die Wahlen wurden ausgeschrieben. Vor vier Tagen noch wurde aus Bogota gemeldet, daß das Land ruhig sei.

Große Auswanderung nach Kanada

Winnipega, Man., 3. April. Die Einwanderungsbewegung aus den Ver. Staaten nach Kanada war im März größer als seit vielen Jahren. Allein 1726 Bahnwagen Haushaltsgeräthe und 3500 Pferde und 600 Rinder wurden von den Zollbeamten gezählt; von den 4700 Ansiedlern wurden nur neun zurückgewiesen.

Noch kein Kabinet.

Lissa on, 3. April. Dr. de Lima hat heute seine Aufgabe, ein neues Kabinet zu bilden, infolge der Weigerung von Lucian Castro, Führer der Fortschrittler, ihm zu helfen, als erfolglos fallen lassen müssen.

Lokalbericht.

Ein Hasenfuß.

Einbrecher stehlen unter seiner Nase den Kassenapparat.

Der Fleischer Vincenzo Morrello, Nr. 76 Milton Ave., stand heute früh zitternd und bebend in seinem neben dem Laden gelegenen Schlafzimmer und sah es mit an, wie zwei Einbrecher seinen schweren Kassenapparat, der $5 enthielt, davonschleppten. Erst um acht Uhr Morgens benachrichtigte er die Polizei. Er erklärte, daß er überzeugt sei, die Thäter zu kennen. Ihre Namen wolle er aber erst preisgeben, nachdem er mit einem italienischen Polizisten Rücksprache genommen habe. Polizist Parodi wurde mit der Aufarbeitung des Falles betraut.

Stürzte in den Tod.

William K. Bell, ein 21 Jahre alter Clerk, 627 W. North Ave., stürzte gestern Abend, als er sich zu weit über das Geländer lehnte, von der hinteren Veranda seiner Wohnung in die Tiefe. Er schlug mit dem Kopf auf einen zementirten Gang und blieb todt liegen. Die Polizei schaffte seine Leiche in das Bestattungsgeschäft 650 W. North Ave.

Kampf ist zu Ende.

Kampagneleiter und Kandidaten beider Parteien sind siegessicher.

Liberale Mehrheit im Stadtrath.

Sekretär Cermak von den Vereinigten Gesellschaften rechnet auf 48 liberal gesinnte Mitglieder im Stadtrathe. — Geringe Betheiligung erwartet.

Die Kampagne für die Stadtwahlen am Dienstag, eine der ruhigsten Kampagnen, welche die Stadt je gesehen hat, kommt mit dem heutigen Tage zum Abschluß. Vereinzelt finden zwar morgen und am Montag noch Versammlungen statt, aber im allgemeinen stellen die Kampagneleiter und Kandidaten heute ihre Bemühungen, das Interesse der Wähler zu erregen, ein und treffen Vorbereitungen für die wichtigste Aufgabe, möglichst viele Wähler zur Wahlurne zu schleppen. Kampagneleiter und Kandidaten beider alten Parteien waren zuversichtlich bezüglich des Ausgangs der Wahl, aber außer Isaak N. Powell, dem Kanzleivorstand der Wahlbehörde und republikanischen Kandidaten für das Stadtschatzmeisteramt, und William L. O'Connell, dem Haupt der demokratischen Parteileitung, war Niemand zu bewegen, sich über seine Ansichten bezüglich der Betheiligung der Wähler zu äußern. Herr Powell, dessen Schätzungen sich bisher stets als zutreffend erwiesen haben, rechnet darauf, daß 270,000 Wähler an der Wahl theilnehmen werden, während Herr O'Connell ihre Zahl um 20,000 niedriger ansetzt.

Prophezeiungen der Kampagneleiter.

Die Kampagneleiter und Häupter der verschiedenen Parteileitungen sprachen sich über die Aussichten ihrer Kandidaten wie folgt aus: Charles W. Andrews, Vorsitzender der republikanischen Parteileitung: „An einem Siege des republikanischen Tickets ist gar nicht zu zweifeln. Isaak N. Powell, unser Kandidat für das Stadtschatzmeisteramt, wird infolge seiner persönlichen Beliebtheit bedeutend mehr Stimmen erhalten als Jakob H. Marks, unser Kandidat für das Stadtschreiberamt. Die republikanische Partei wird nicht nur ihre Mehrheit im Stadtrath behaupten, sondern noch einige weitere Sitze dazu erobern."

William L. O'Connell, Vorsitzender der demokratischen Parteileitung:

„Die Demokraten werden, was die Kandidaten für die beiden Stadtämter anlangt, mit einer Mehrheit von 10,000 bis 15,000 siegen. Ich rechne darauf, daß sich ungefähr 250,000 Wähler an der Wahl betheiligen werden. Wir werden den Republikanern ungefähr vier Sitze im Stadtrathe abnehmen und nahezu eine Mehrheit im nächsten Stadtrath haben. In der 3. Ward, in der die Opposition gegen Ald. Milton J. Foreman sehr stark ist, hat die demokratische Partei begründete Aussicht auf den Sieg ihres Kandidaten Morton Mergentheim. Die anständigen Elemente der Ward können nicht umhin, gegen Ald. Foreman zu stimmen, trotzdem die Municipal Voters' League ihn in elfter Stunde weiß zu waschen versucht hat."

William A. Brubaker, Vorsitzender der prohibitionistischen Parteileitung: „Die Prohibitionisten werden überraschend viele Stimmen erhalten. Die Bevölkerung ist entrüstet über die Stadtväter, die trotz der ungünstigen Finanzlage der Stadt ihre Gehälter verdoppelt haben, und die Verstimmung über die stetig wachsenden Ausgaben, welche die Einnahmen der Stadt um sechs Millionen übersteigen, wächst mehr und mehr."

Kandidaten sind siegessicher.

Isaak N. Powell, der republikanische Kandidat für das Stadtschatzmeisteramt, sprach sich über den Ausgang der Wahl am Dienstag, wie folgt, aus: „Ich habe eine genaue Umfrage in der Stadt veranstaltet und ihr Resultat ist in höchstem Grade befriedigend. Die republikanische Organisation ist geeinigt und auf dem Posten. Das republikanische Ticket wird mit einer ansehnlichen Mehrheit erwählt werden. Ich rechne darauf, daß 270,000 Wähler stimmen werden."

Sein demokratischer Mitbewerber Harry Hildreth jr., äußerte sich über den Ausgang der Wahl folgendermaßen: „Als Hilfsschatzmeister in den letzten 6 Jahren habe ich mir wenigstens 10,000 persönliche Freunde unter den Republikanern gemacht, auf deren Stimmen ich mit Sicherheit rechnen kann. In einer Wahl, in der es sich weder um einen Präsidenten, noch um einen Mayor handelt, hat die Stadt gewöhnlich eine demokratische Mehrheit von 10,000 bis 15,000 Stimmen aufzuweisen. Dies gibt mir einen weiteren Vorsprung von 10,000 über meinen Gegner. Außerdem kann ich zuversichtlich auf die Stimmen von 5000 Geschäftsleuten rechnen, die sonst für das republikanische Ticket stimmen. Der Wahlkampf wurde ohne Erbitterung geführt, und persönliche Angriffe fehlten. Ich habe eine sorgfältige Umfrage in allen Wards veranstaltet und bin der festen Zuversicht, am Dienstag eine Mehrheit über meinen Gegner zu erhalten."

Liberale Mehrheit im Stadtrath.

Die Leiter der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung und der Freiheitsliga, die in den Kampf um die beiden Stadtämter nicht eingegriffen haben, aber eine energische Kampagne für die Erwählung von Kandidaten für den Stadtrath geführt haben, die ihren Bestrebungen freundlich gegenüberstehen, sprachen heute die feste Zuversicht aus, daß sie im nächsten Stadtrath eine sichere Mehrheit kontroliren werden, welche die Sache der liberalen Elemente vertreten werde. Anton J. Cermak, der Sekretär der beiden Verbände, äußerte sich über die Aussichten für Dienstag, wie folgt: „Eine sorgfältige Prüfung der Verhältnisse in den einzelnen Wards überzeugt mich, daß die Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung und die Freiheitsliga eine Mehrheit der Mitglieder des nächsten Stadtraths auf ihrer Seite haben werden. Ich rechne bestimmt darauf, daß siebenundzwanzig von den 36 Aldermen, die erwählt werden, unseren Bestrebungen freundlich gegenüberstehen werden. Von den im Amte verbleibenden 34 Aldermen stehen einundzwanzig auf unserer Seite, sodaß wir im nächsten Stadtrath auf 48 Stimmen rechnen können. Wir haben unter den Mitgliedern der Vereinigten Gesellschaften und der Freiheitsliga eine energische Kampagne geführt."

Karasek wird abgewiesen.

Richter Freeman vom Superiorgericht lehnte heute das Gesuch des Anwalts Ferdinand J. Karasek um Ausstellung eines Mandamusbefehls gegen Countyschreiber Haas ab, durch das der Kläger Haas zwingen wollte, seinen Namen auf dem Vorwahlenstimmzettel an die Spitze der Bewerber um republikanische Nominationen für Richterämter zu stellen. Dagegen entschied der Richter, daß Karaseks Petition unmittelbar nach den Petitionen der von der republikanischen Parteileitung empfohlenen Kandidaten eingereicht worden sei, und daß sein Name auf dem Vorwahlenstimmzettel den Namen der Kandidaten der Organisation unmittelbar folgen sollte. Der Kanzleivorstand der Countyschreiberei Frank Pasdeloup hatte, als er Karaseks Petition zurückgewies, ganz willkürlich bestimmt, daß seine Petition als letzte in Empfang genommen werden solle. Richter Freeman begründete seine Entscheidung damit, daß die Zeugenaussagen sich so widersprächen, daß er im Zweifel sei, ob er dem Kläger den nachgesuchten Mandamusbefehl gewähren solle, und daß er daher das Gesuch ablehne.

Massenversammlungen der Freiheitsliga.

Der Zweigverband der Freiheitsliga der 12. Ward hält morgen Nachmittag zwei Massenversammlungen im Interesse der beiden demokratischen Kandidaten für den Stadtrath, die von der Liga indossirt worden sind, ab. Die erste Versammlung, in der hauptsächlich deutsche Ansprachen gehalten werden, findet um halb drei Uhr in der St. Paul-Halle, 22. Place und Hoyne Ave., statt. Ansprachen werden halten Präsident George L. Pfeiffer von den Vereinigten Gesellschaften und der Freiheitsliga, Ex-Mayor Edward F. Dunne, John A. Cervenka, Präsident der Böhmischen Vereinigten Gesellschaften, John Stelk, Nikolaus Becker, William Rossell, Mitglied des Ausschusses für Gesetzgebung des hiesigen Gewerkschaftsrathes, die beiden demokratischen Kandidaten für Stadtrathsämter, Harry Hildreth jr. und Frank D. Connery, und die beiden demokratischen Kandidaten der Ward für den Stadtrath, Ald. Michael Zimmer und Anton J. Cermak. Die zweite Versammlung wird von der Freiheitsliga der Ward und den Böhmischen Vereinigten Gesellschaften abgehalten werden. Sie findet in der Sokol-Halle, 24. Str. und Kedzie Ave., statt. Die gleichen Redner werden Ansprachen halten.

Protest zurückgezogen.

Anwalt F. A. Lasley zog heute den Protest gegen die Petitionen von Clark T. Northup und James Rea, republikanische Kandidaten für den Stadtrath in der 32. Ward, zurück und verstand sich dazu, die Streitfragen der Wahlbehörde zur Entscheidung zu überlassen. Lasley erhob gegen Reas Petition den Einwand, daß sie zu früh eingereicht worden sei, während Northup die Nomination mittels einer Petition, nicht aber in der Vorwahl, zu erlangen suche.

Starb an Brühwunden.

Das dreijährige Töchterchen der Familie Shennot, 150 W. 18. Str., das am Dienstag in der Küche der elterlichen Wohnung in ein Gefäß mit kochendem Wasser gefallen war, erlag heute den Brühwunden.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
562
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Betriebsstörung.

Lokomotive stieß mit einem leeren Speisewagen zusammen.

Glücklich verlaufen.

Nur der Lokomotivführer wurde leicht verletzt. — Die Säuberung der Strecke nahm beträchtliche Zeit in Anspruch.— Wurde auf der Stelle getödtet.

Auf den Geleisen der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn stieß heute Morgen eine Lokomotive beim Uebergleiten vom Neben- auf das Hauptgeleise mit einem Speisewagen, der nebst fünf leeren Personenwagen von einer Rangir-Lokomotive gezogen wurde, zusammen. Der Tender kippte um. Der Lokomotivführer Isaak Waals und der Heizer flogen gegen den Kessel. Aber nur der Führer erlitt, und auch nur leichte, Verletzungen. Die Säuberung der Strecke nahm, da auch der Speisewagen theilweise umgekippt und arg beschädigt war, geraume Zeit in Anspruch. Die Folge war, daß eine Anzahl Vorstadtzüge mit erheblicher Verspätung auf dem Hauptbahnhof eintrafen.

Der entfesselte Blitz.

John Shedden, Nr. 559 Center Straße, Elgin, wurde gestern Nachmittag durch das unaufhörliche Schwirren des Telephon-Läutewerks in gelinde Verzweiflung versetzt. An der Leitung mußte irgend etwas in Unordnung gerathen sein. Da er mit seiner Frau auszugehen beabsichtigte, beschloß er, schon aus Rücksicht auf seinen 82jährigen Vater, dem Umfug durch Durchschneiden des Leitungsdrahts ein Ende zu machen. Er hatte aber kaum die Scheere angesetzt, als ihn ein elektrischer Schlag zu Boden streckte. Auch seine Gattin, die ihn aufzurichten versuchte, erlitt eine elektrische Erschütterung. Die Frau holte sofort zwei Aerzte. Die konnten nur den Tod des Mannes feststellen.

Der Verstorbene war 34 Jahre alt. Er war im Geschäftszimmer einer hiesigen Expreßgesellschaft beschäftigt.

Angestellte der Telephongesellschaft stellten fest, daß der zum Hause führende Leitungsdraht mit einem elektrischen „Speisedraht" in Berührung gekommen war. Die Folge war, daß der elektrische, zur Speisung von Trolleydrähten bestimmte Strom auf den Telephondraht über- und in das Haus geleitet wurde.

Die Verantwortlichkeit festgestellt.

Dem gestern gefällten Wahrspruch der Koronersjury gemäß war der Einsturz jener Mauer der Brandruine der ehemaligen, von der Firma Swift & Co. betriebenen Ochsenbutterfabrik durch unvorschriftsmäßiges Abtragen des Mauerwerks verursacht worden. Unter den Trümmern wurden bekanntlich Robert A. Schmidt, E. H. Ratledge, F. F. Wiggins, John Herbert, Charles Jerrim und Anton Plousnick verschüttet und entweder auf der Stelle erschlagen oder doch tödtlich verletzt.

Wahl in Forest Park.

Streit um die Verwendung einer Summe von $20,000.

Weniger stark, als man's erwartet hatte, ist heute in Forest Park die Betheiligung an der Gemeindewahl gewesen. Es wurden kaum 500 Stimmen abgegeben. Der „Citizens' Party", die in der Vorstadt am Ruder ist, stand die „Non-Partisan Party" gegenüber, ist aber geschlagen worden. Hauptsächlich drehte der Kampf sich um die Verwendung der $20,000, welche die Gemeinde für Ertheilung gewisser Gerechtsame von der Northwestern-Eisenbahngesellschaft erhalten soll. Die „Citizens' Party" will das Geld zum Bau einer Gemeindehalle verwenden und zur Einrichtung der Wasserwerke für elektrischen Betrieb. Die gegnerische Partei ist zwar auch für elektrischen Betrieb der Wasserwerke, will aber den Rest der $20,000 vorläufig nicht verbaut, sondern zinstragend angelegt wissen.

Gingen auf den Leim.

Victor Lacey wegen angeblichen Betruges verhaftet.

Auf Veranlassung von George Racine, dem Sohne des Postmeisters zu Congreß Park, Ill., und Thomas Phillips aus Highland Park, wurde heute der 26jährige Victor Lacey verhaftet. Er wird beschuldigt, sich ihnen gegenüber als das Haupt einer Grundeigenthumsfirma aufgespielt und sie unter der Vorspiegelung, sie als Abtheilungsvorsteher, bezw. Kassirer dieser anzustellen, um je $105 geprellt zu haben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung, Abends unbeständiges Wetter. Leichter, veränderlicher Wind.

Illinois und Indiana: Schön heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung, am Abend unbeständiges Wetter.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Schön heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung, am Nachmittag oder Abend möglicher Weise Regenschauer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 43 Grad; Nachts 12 Uhr 42 Grad; Morgens 6 Uhr 37 Grad; Mittags 12 Uhr 42 Grad.

Das neue Telephon-Adreßbuch

Mit dem Druck des neuen Telephon-Adreßbuchs wird am 15. Mai begonnen. Es wird etwa 200,000 Namen enthalten. Etwa 215,000 Exemplare werden ausgegeben. Welches andere Buch wird so überall und oft zu Rathe gezogen?

Wir möchten jeden Namen unbedingt richtig haben. Dies ist wichtig für uns, aber jedenfalls noch wichtiger für Sie. Wir ersuchen um Ihre Mithilfe, damit das Adreßbuch den größtmöglichen Werth für Sie hat.

Wollen Sie im Mai umziehen? Wir bitten um Ihre neue Adresse, sobald Sie sie wissen. Wenn Sie gleichzeitig ein neues Telephon wünschen, bestellen Sie es jetzt. Dann kann Ihr Name richtig im Adreßbuch erscheinen.

Chicago Telephone Co.
203 Washington Street

Odysseus' Heimkehr.

Humoristischer Gesellschafts-Roman aus Oesterreich. Von Wolf v. Tainach.

(42. Fortsetzung.)

Doktor Wiedemayer setzte sich, ergeben in sein Schicksal, wieder zu Tante Mac auf den Diwan und nahm ihre rundliche Hand. „Beruhigen Sie sich, Mylady. Der Graf ist ein edler Mensch. Ich weiß es aus seinem eigenen Munde, daß er nie auf die Erbschaft Ihrer Nichte gerechnet hat. Er hat mir sogar oft versichert, daß er den ganzen Prozeß für absolut aussichtslos halte."

„Wenn er recht behält", jammerte Tante Mac, „dann sind wir, ich und die Kinder, einfach ruinirt. Sarolta hat natürlich für den Fall, daß sie den Prozeß gewönne, mir eine Rente und den Kindern eine Aussteuer zugesichert."

Die ehemals so energische Tante Mac schien alle ihre Kraft, nur nicht ihre Redekraft, verloren zu haben, die Trostsprüche des Doktors fruchteten nichts, und in schier endlosem Redeschwall, der von Seufzern und Schluchzen begleitet und unterbrochen wurde, malte sie dem armen gepeinigten Wiedemayer ein düsteres Zukunftsbild ihrer Existenz.

Mit einem verzweifelten Ruck erhob sich Doktor Wiedemayer endlich. „Nun muß ich wirklich fort. Darf ich Ihnen eine beruhigende Medizin aufschreiben, Mylady? Ja?" Er wartete nicht erst die Antwort ab, setzte sich an den Schreibtisch und schrieb und ging dann schnell zur Thür hinaus und lief, als würde er wie weiland Orest von den Furien gejagt, die Treppe hinunter.

Tante Mac schickte das Rezept gewissenhaft in die Apotheke, aber die Medizin nahm sie nicht. Zu ihrer Beruhigung quälte sie beim Thee Ilona und versuchte, Fanny zu quälen.

An Fannys lächelndem Gleichmuth wurden allerdings ihre Bemühungen zunichte. „Ob Sarolta den Prozeß verliert, und ob Erwin uns fortschickt", sagte sie, „ist mir ganz einerlei, ich habe mir niemals Sorgen gemacht um Möglichkeiten, ich weiß nur, wer ich bin und bin auf Alles gefaßt!" Gefolgt von ihren treuen Hunden, schwebte sie lächelnd davon, die Tante in sprachloser Entrüstung zurücklassend.

Mit erneutem Eifer wandte sich Tante Mac Ilona zu. „Da geht sie", rief sie, nach der Thür deutend, „diese Egoistin! O, ich weiß, warum sie so siegesgewiß ist! Der Prinz Pamfili Dandolo hat ihr bei Patterson die Kur gemacht, verliert Sarolta den Prozeß, so gewinnt ihn Pamfili, und Fanny will den Prinzen einfangen, ich durchschaue sie! Er hat auch Sarolta die Kur gemacht, damals, als er ihr einen Vergleich anbot. Jetzt, da er Aussicht hat, den Prozeß zu gewinnen, taucht er wieder plötzlich hier auf und macht Fanny die Kur, wahrscheinlich nur, um Sarolta zu ärgern, aber Du wirst sehen — Fanny läßt ihn nicht los, sie ist klüger als wir, sie wird ihren Weg machen!"

Ilona schwieg.

„Ich wünschte Dir", rief Tante Mac, durch Ilonas Schweigen gereizt, „ich wünschte Dir auch etwas von Fannys Unverfrorenheit! Du aber bist eine sentimentale Kopfhängerin geworden! Es ist eine Schande!"

„Mache ich Dir Schande?" fragte Ilona, finster aufblickend.

„Ja! Jeder Mensch kann es sehen, daß Du in Ebbo bis über beide Ohren verliebt bist, aber Du hast nicht den Muth, ihn zu einer Erklärung zu zwingen!"

Ilona wurde dunkelroth. Sie war außer sich vor Empörung. „Ich sollte — ich —"

„Ja, Du! Es ist seine Pflicht als Gentleman, sich endlich zu erklären! Warum ist er so lange hier? Sein Urlaub muß stündlich ablaufen! Er ist hier geblieben, statt nach Abbazia zu reisen! Warum? Deinetwegen! Aber es ist kein Wunder, wenn er zögert, mit der Sprache herauszurücken! Wer Dich ansieht, muß den Muth verlieren — dieses ewige larmoyante Gesicht! Diese Unglücksmiene! So erobert man keine Männer! Weine nur wieder, das wird Dich nicht schöner machen!"

„Tante!" schrie Ilona auf.

„Ach was, Tante! Ich habe die Tantenschaft satt! Ich habe es anders gemacht! Wie ich jung war, und Lord Mac Leod sich in mich verliebte —"

„So heirathe doch selber!" rief Ilona zornig, und laß uns in Frieden!"

„Soll das Hohn sein?"

Ilona antwortete nicht und ging gleichfalls zum Zimmer hinaus.

Tante Mac wandte langsam ihr durch die Erregung geröthetes Gesicht dem Spiegel zu.

Ja! Ilona hat recht!

In ihrem Unverstande hat sie das erlösende Wort gesprochen....

Sie selbst wird heirathen!

Die Hoffnung auf die Millionen Saroltas ist zusammengebrochen, auf die Rente, die ihr Sarolta aussetzen wollte, ist nicht mehr zu rechnen, dazu bedrängen sie ihre alten Gläubiger mehr als je — Doktor Wiedemayer, den sie um Rath fragt, verschreibt ihr eine Medizin! — ihr juristischer Beistand Doktor Klemens Meyer ist abwesend — heirathen ist die einzige Rettung.

Gontscharow oder Patterson!

Alle beiden haben sich bei Sarolta die Finger verbrannt — der günstigste Moment, Sturm zu laufen, der günstigste Augenblick, die alten Pläne wieder aufzunehmen, die sie im Trubel der letzten Wochen außer acht gelassen hat.

Sie hatte in ihrem Opfermuthe Gontscharow für Fanny bestimmt und Patterson für Ilona. Beide Kombinationen waren hinfällig geworden — soll sie nun ihr Herz dem Fürsten oder dem Amerikaner schenken?

Erregt schritt sie im Zimmer auf und ab.

Auf dem Kaminsims unter dem Spiegel lag das Wiener Extrablatt. Mechanisch griff sie danach, setzte sich in den Schaukelstuhl vor den Kamin, entfaltete das Blatt und betrachtete das Bild, das Sarolta's Landung mit Mr. Patterson auf dem Eichenwipfel darstellte.

Ha, wenn **sie** in dieser Gondel mit Mr. Patterson gesessen hätte, da wäre wohl Mr. Patterson nicht unverlobt aus der Gondel herausgestiegen!

Sie schlug das Blatt um und las:

„Mr. Patterson gedenkt demnächst wieder eine winterliche Fahrt in die luftigen Regionen zu unternehmen."

Tante Mac erhob sich plötzlich, ihre Augen funkelten, sie hatte die Antwort auf die Frage Gontscharow oder Patterson gefunden.

In diesem Augenblicke der Erleuchtung wurde sie gestört. Doktor Klemens Meyer ließ sich melden.

Vielleicht haben wir den Prozeß doch gewonnen, dachte Tante Mac.

Doktor Klemens Meyer trat mit einer lächelnden Miene ein, aus der Tante Mac nichts herauslesen konnte. Mit einer Miene, als wolle er sich zum Frühstück setzen wie damals in den Tagen vor der Abreise Erwins, als sie ihn wegen ihrer Koffergeschichte konsultirt hatte.

„Nun? Wir haben den Prozeß verloren?" fragte sie.

„Ja," erwiderte Doktor Meyer mit größter Seelenruhe. „Sie wissen es?"

„Ich weiß kein Wort!" rief Tante Mac.

„Ich habe es bereits gestern der Frau Gräfin telegraphirt."

„Unerhört von Sarolta! Kein Wort hat sie mir gesagt!"

Doktor Meyer zuckte die Achseln. „Die Frau Gräfin scheint mit anderen Dingen beschäftigt zu sein. Ich hatte nicht das Glück, vorgelassen zu werden. Wenn ein Patient stirbt, grollt man dem Arzt — verliert man einen Prozeß, läßt man's dem Advokaten entgelten, daran ist unsereins gewöhnt. Es ist nur ein Glück, daß man uns das Expensar nicht verweigern kann, wenn wir kein Glück haben."

Tante Mac bekam eine Anwandlung von Großmuth. Ihre Heirathsidee hatte sie ordentlich berauscht. Sie fühlte sich bereits als Lady Wendworth Patterson." „Ich will nicht in den Fehler Ihrer Klienten verfallen," erwiderte sie würdevoll, „ich werde schweigen von begrabenen Hoffnungen, Sie bleiben mein Anwalt!"

Doktor Meyer küßte ihr die Hand. „Ich kenne Ihren überlegenen Geist. Verfügen Sie ganz über mich. Ihr Vertrauen ehrt mich jetzt doppelt."

Die Thür wurde geöffnet, Fanny trat in den Salon. Ihre drei Hunde folgten ihr.

„Ist der Prozeß verloren?" fragte Fanny mit ihrem lieblichen Lächeln.

„Ja," erwiderte Tante Mac trocken.

„Das ist scharmant," sagte Fanny. „Nun hat also Prinz Pamfili Dandolo die Millionen gewonnen."

„Er nicht ganz allein," widersprach Doktor Meyer. „Er bekommt nur ungefähr sechsmalhunderttausend Lire und den alten Palazzo, er muß den Gewinn mit der Familie Dandolo theilen."

„Sechsmalhunderttausend Lire," sagte Fanny, „das ist wenig für einen Prinzen."

„Es wird gerade genügen, da er nur einen einfachen Hausstand zu gründen gedenkt."

„Er will heirathen?" fragte Tante Mac.

Fanny lächelte, aber ihr Lächeln hatte zum erstenmale etwas Starres.

„Ja."

„Und wer ist die Dame?"

„Eine einfache Dame will er heirathen — eigentlich nicht Dame, sondern Mädchen."

„Was heißt das?" fragte Tante Mac.

Fannys Lächeln wurde noch spitzer.

Dem Doktor Meyer entging dies sonderbare Lächeln nicht. „Es ist eine romantische Liebesgeschichte," erwiderte er. „Er hat sie mir selbst heute erzählt. Wie Sie sich erinnern, kam er hierher, um der Gräfin einen Vergleich anzubieten. Er gedachte nur ein paar Tage hier zu bleiben, aber er besuchte das Theater und verliebte sich in eine Choristin, Fräulein Miezi Groß. Feurig sind diese Italiener, die Kleine hat ihn zu fesseln verstanden, und nun will er sie in England heirathen, weil es dort leicht und schnell zu machen ist. Das ist alles."

Komtesse Fanny lächelte wieder, rief die Hunde und schwebte zum Salon hinaus.

„Eigentlich doch ein ordinärer Mensch," entlud Tante Mac ihren Zorn über den ungetreuen Principe. Denn nun that ihr die Nichte doch leid, obgleich sie ihr eine Lektion gönnte. „Diese Familie Dandolo ist eine ganz heruntergekommene Familie. Und der sogenannte Prinz soll ehemals Postbeamter in Venedig gewesen sein."

„Es scheint fast," bemerkte der unverfrorene Doktor der Rechte, „als ob sich Komtesse Fanny für den Prinzen interessirte."

„Das wäre nicht unbegreiflich," entgegnete Tante Mac. „Denn der Theaterprinz hat trotz seiner romantischen Liaison auf dem Feste bei Mr. Patterson meiner Nichte auf Tod und Leben die Kur gemacht. So handelt kein Gentleman."

„Gewiß nicht," bestätigte Doktor Meyer und verbeugte sich. „Mylady, ich habe die Ehre. Wenn Sie mich wünschen, bitte, rufen Sie mich. Ich stehe ganz zu ihrer Verfügung."

„Ich werde nicht ermangeln," erwiderte Lady MacLeod mit jener Hoheit, wie sie Herzoginnen und Gattinnen von Multimillionären so vortrefflich kleidet.

Als Dr. Meyer über den Treppenflur ging, sah er durch das große Treppenfenster Fanny im Parke mit ihren drei Hunden spielen.

Sie ist doch wirklich entzückend, dachte Doktor Meyer, viel hübscher als die steifleinene Ilona. Zwar ist sie arm, aber gerade das ist in diesem Falle nicht ungünstig. Eine reiche Gräfin wäre für einen simplen Rechtsanwalt Dr. jur. ausgerechnet mit dem ungewöhnlich klangvollen Namen Meyer wohl doch unerlangbar gewesen, aber so — — wer weiß? .... Wie doch alles Schlimmes sein Gutes hat.... Hätten wir den Prozeß gewonnen, dann wäre es ganz gewiß aus mit seinen Chancen gewesen. So aber .... in der Noth — — — Doktor Meyer lächelte. Ich muß der kleinen Choristin dankbar sein, ohne sie hätte die hübsche Komtesse gewiß den Prinzen geheirathet. So reich wie dieser ehemalige Postbeamte sind wir zwar nicht, aber immerhin: ein schönes Vermögen, zwei Häuser und eine gute Praxis .... es wird sich schon machen. Und was die letztere anbetrifft, wenn man eine Gräfin zur Frau hat, das ist nicht ohne! Frisch gewagt, ist halb gewonnen. Jetzt in ihrem Aerger über den Verlust des ungetreuen Kurmachers wird sie doppelt zugänglich sein ....

Doktor Meyer war bei diesen Gedanken im Erdgeschoß angelangt. Anstatt nach rechts, dem Straßenausgange zu, bog er nach links um, nach dem Gartenportale.

Der Entschluß, um Fanny anzuhalten, wurde ihm durch keinerlei Bedenken erschwert, er war es gewöhnt, in jeder Saison mindestens um **eine** Dame zu freien, und da es immer eine der reichsten, schönsten und vornehmsten sein mußte, sich in jeder Saison einen Korb zu holen. Dieser ewigen Anhalterei wegen hieß er auch in seinen Kreisen „der Bummelzug". Seiner ungeheuren Unverschämtheit, jetzt um die Hand Fannys anzuhalten in dem nämlichen Augenblick, da er den in seine Hände gelegten Prozeß der Schwester verloren hatte, war er sich nicht im Geringsten bewußt.

An seinem Stammtisch im Hotel Stadt Wien hatte vor ein paar Tagen ein junger Arzt eine Geschichte von einer höchst originellen Brautwerbung erzählt. Diese Geschichte fiel ihm ein, wie er den langen Kiesweg dahinschritt, an dessen in ein Rundell auslaufendem Ende Fanny mit den Hunden spielte. Doktor Meyer mußte lachen in Gedanken an diese Geschichte. Diese Brautwerbungsgeschichte wird man gleich einmal praktisch verwerten. — —

Fanny drehte sich um und bemerkte Clemens Meyer.

(Fortsetzung folgt.)

Athleten, um sich in guter Verfassung zu halten, müssen auf den Zustand ihrer Haut sehen. Zu diesem Ende sollten sie Hand-Sapolio in ihrem täglichen Bad benutzen. Es ermöglicht die Thätigkeit der Poren und fördert deren natürliche Absonderung.

Katarrh-Buch frei

Leidet nicht an Katarrh. Erfahret wie ihn absolut und nachhaltig zu heilen, aus dem hilfreichen Buch von Katarrh und dessen Heilung welches jetzt vollständig frei fortgegeben wird von seinem Autoren, Katarrh-Spezialist Sproule, dem berühmten Arzt der sein Leben dem Studium von Katarrh und dessen Heilung widmete.

Er schrieb dieses Werk um den Leuten alles über Katarrh zu erzählen — wie er beginnt, wie er langschleicht durch den ganzen Kanal, wie er Geschmack, Geruch und Gehör vernichtet, und wie er, wenn vernachlässigt, er nur zu oft seinen Weg in die Lungen führt, und endet in Schwindsucht. Feine Bilder von den affizirten Theilen sind im ganzen Buche. Das Beste von Allem, er weißt darauf hin, wie Katarrh leicht, vollständig und nachhaltig geheilt werden kann.

Wenn Ihr Katarrh habt, so laßt Euch unbedingt dieses Buch kommen. Es ist die Hilfe die Ihr braucht, und ohne einen Cent dafür zu bezahlen. Schreibt Euren Namen und Adresse deutlich auf die punktirten Linien, schneidet das freie Koupon aus, und schickt es sofort per Post an

Katarrh-Spezialist Sproule, 2 Trade Building, Boston. Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Freier Katarrh-Buch-Koupon

Name........................

Adresse......................

....

Brief-Originale des alten Fritz

Im Besitze des Berliner Antiquariats J. A. Stargardt befindet sich eine Kollektion von zwanzig in französischer Sprache geschriebenen Briefen Friedrichs des Großen, die bisher unveröffentlicht blieben. Von der Existenz dieser überaus werthvollen Dokumente, die früher zu den Hauptstücken der Autographen-Sammlung Alexander Meyer-Cohns zählten, hat man allerdings gewußt, aber es ist bisher, wie erwähnt, kein einziger von diesen hochwichtigen Briefen in seiner Gänze bekannt geworden. Heute nun sind wir in der Lage, zwei besonders kostbare Stücke der Briefserie der Oeffentlichkeit zu übergeben. Die Briefe selbst sind sämmtlich an den Neffen des Königs, an den regierenden Herzog Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig, gerichtet und handelte zum größten Theile von dem Plane Kaiser Josephs, Bayern zu annektiren, sowie von der Bildung des Fürstenbundes, diesem Plan entgegenzutreten.

Der erste von den uns überlassenen, in ihrer Art einzig-kostbaren Autographen — er ist der 8. Brief in der Stargardt'schen Folge und muthet aktuell an — hat in deutscher Uebersetzung folgenden Wortlaut:

Den 10. März 1785.

Mein lieber Neffe! Ich sehe, mein lieber Neffe, daß Sie sich über die gute Verfassung freuen, in der sich der König von England befindet, was die Liga anbetrifft, die ich plane. Es ist sicher, daß der Kaiser für den gegenwärtigen Augenblick vollständig den Tausch Baierns fallen läßt, aber es ist doch weniger sicher, daß er diesen Plan beim Tode Theodors wieder aufnehmen wird, der ihn zum Testamentsvollstrecker ernannt hat. Man muß deshalb dem von vornherein entgegenarbeiten und es fein arrangiren, daß man ihn hindern kann, in dieser Sache zu reüssiren, weil, wenn erst diese Grundlage hergestellt ist, er die Besitzungen an sich reißen wird, die ihm gerade gelegen erscheinen werden. Ich zweifle sehr, daß der Streit mit Holland zum Kriege führen wird, Louis will den Vertrag von Versailles einhalten, Frankreich hat gerade genug mit der Republik zu thun, um ihm seine Unterstützung zu versagen für den Fall, daß Josef es angreift, und der Kaiser wird es sich mehr als einmal überlegen, bevor er sich in einen Krieg einläßt, der ihm verhängnißvoll werden kann, ebensosehr wegen der Zahl seiner Feinde, als wegen der Unzufriedenheit seiner Völker. Rußland könnte in diesem Falle höchstens leere Vorstellungen machen, es fehlt ihm der „nervus rerum" vollständig, und außerdem ist seine Armee im erbarmungswürdigsten Zustand und zur Hälfte inkomplett. Sie können sicher sein, daß das in Wien bekannt ist, und daß auch ein Augenblick der Lebhaftigkeit und Unbesonnenheit dem österreichischen Cäsar keine überstürzte Order entlocken wird. Diese Angelegenheit wird sich auf ein Geschäft reduziren, das man in die Länge ziehen und das damit enden wird, daß der Angegriffene irgend eine Summe an den Angreifer zahlen wird. Was ich Ihnen da schreibe, mein lieber Neffe, sind nur Schlüsse, und da man nicht für den morgigen Tag gutstehen kann, vermag ich noch weniger für das gutzustehen, was in einem so unruhigen (turbulente) Kopfe wie dem unseres erhabenen Cäsars (Joseph durchgestrichen) vorgeht, der sich im Anfang Karl V. zum Modell genommen hat. (Carlequin pour modelle Luy a Substitute Cartouche). Ich bin mit ebensoviel Achtung wie Zärtlichkeit, mein lieber Neffe,

der treue Vetter, Onkel und Freund,

Friedrich.

D. V. A. S.

Der zweite Brief (der 17. in der Kollektion der Zwanzig) lautet:

15. August 1785.

Mein lieber Neffe! Ich bin Ihnen, mein lieber Neffe, sehr verbunden für Ihre freundlichen Mittheilungen, aber es will mir scheinen, daß das englische Ministerium recht rasch zu Werke geht. Die Absicht der Liga, die wir bilden, ist, wenn möglich, den Frieden Europas aufrechtzuerhalten, was den Engländern paßt, weil sie sich noch nicht vom amerikanischen Kriege erholt haben, und weil ihre Finanzen erschöpft sind; uns wieder paßt es, weil wir den Verstand noch nicht ganz verloren haben und nicht übermüthig genug sind, uns einen Krieg auf den Hals ziehen zu wollen, in dem wir, wenn wir Frankreich irritiren, auf einmal die zwei kaiserlichen Höfe und Frankreich zu bekämpfen hätten. Die Engländer sind zwar sehr draufgängerisch, aber sie werden mich nicht hineinhetzen, denn unter den gegenwärtigen Umständen braucht man Klugheit, und keinen Jähzorn. Die Idee, sich des Prinzen von Holstein zu bedienen, um die Kaiserin von Rußland zur Vernunft zu bringen, ist von Leuten gefaßt worden, die Rußland absolut nicht kennen. Diese Frau ist gegenwärtig zu sehr mit Joseph liirt, als daß man sie von ihm trennen könnte. Was die Engländer ärgert, ist das: sie sind ärgerlich, weil man die Einfuhr ihrer Waaren nach Frankreich verboten hat, was ihnen einen jährlichen Verlust von einer halben Million Pfund Sterling oder mehr zufügt. Das ist ja ärgerlich, aber kann man deshalb verlangen, daß ich zum Don Quixote des englischen Handels werde und mich mit Frankreich verfeinde, um mir ganz Europa auf den Hals zu hetzen, damit dann seine Britannische Majestät seinen Separatfrieden machte und seinen Don Quixote dem Hasse seiner Feinde überlasse. Das wird nicht der Fall sein, und ich werde mich einzig und allein mit den Angelegenheiten Deutschlands befassen, den Franzosen und den Engländern im Zaum haltend; aber daß ich mich mit gebundenen Händen weder dem einen, noch dem anderen ausliefern werde — das ist ein Orakel, das sicherer ist wie das des Kalchas. Ich bin im Begriffe, nach Schlesien abzureisen, und ich soll heute noch den Prinzen von Dänemark sehen, dessen ich mich, unter uns gesagt, an guter Stelle bediene. Adieu, mein lieber Neffe, ich wünsche Ihnen allen nur möglichen Segen, indem ich Sie meiner zärtlichen Zuneigung versichere und der vollkommensten Achtung, mit der ich bin, mein lieber Neffe, D. V. A. S., Der treue Vetter, Onkel und Freund

Friedrich.

Wiederaufnahme des Dreyfusprozesses?

Paris, im März.

Die „Action francaise" triumphirt. Es eröffnet sich die angenehme Aussicht, daß der ganze Dreyfusfall noch einmal vor Gericht aufgerollt wird. Seit Jahr und Tag unterhält die Partei des Bürgerkrieges eine unaufhörliche Wühlerei, die nach ihrer eigenen Angabe „die Vernichtung des Urtheils des Höchsten Gerichts" zum Zwecke hat. In Wort und Schrift beschuldigte sie das höchste Gericht der Feilheit, der Rechtsbeugung, der Fälschung und nannte die Richter Verkaufte, Bestochene, Meineidige, Lohnsklaven der Juden und Freimaurer, in der Hoffnung für diese unaufhörlichen Beschimpfungen zur Verantwortung gezogen zu werden. Das höchste Gericht stellte sich aber taub oder todt. Es rührte sich nicht, ließ schimpfen und stellte keinen Strafantrag. Die „Action francaise" richtete ihre Angriffe aber auch gegen Alfred Dreyfus. Ihre Blätter „Libre Parole" und „Action francaise", sprachen täglich von ihm als von dem Verräther, dem Spion im Dienste Deutschlands, dem Schurken, dem Judas. Auch Dreyfus ertrug diese Schmach ein Jahr lang mit einer Geduld, die vielfach geringes Verständniß fand. Endlich ließ er sich durch gewisse Einflüsse (besonders die des Bundes der Menschenrechte) bestimmen, gegen „Libre Parole" und „Action Francaise" wegen Beschimpfung (Injures) klagbar zu werden. Für Beschimpfung ist das Zuchtpolizeigericht zuständig, vor dem kein Wahrheitsbeweis angetreten werden kann. Dreyfus verlangte von jedem der beiden Blätter 200,000 Fr. Schadenersatz und die Einrückung des Urtheils in 200 Zeitungen seiner Wahl. Die Verklagten erklärten jedoch, sie hätten Dreyfus nicht allgemein beschimpft, sondern eines genau umschriebenen bestimmten Verbrechens, des Landesverraths, geziehen, ihn also, von seinem Standpunkt aus, verleumdet. Für Verleumdung (Diffamation) aber ist nur das Schwurgericht zuständig, vor dem der Wahrheitsbeweis gestattet ist, den sie führen wollen. Das Gericht ist dieser Auffassung beigetreten, hat Alfred Dreyfus' Klage abgewiesen und ihm anheimgegeben, seine Sache vor die Geschworenen zu tragen.

Aus Dreyfus' Lage gibt es keinen Ausweg. Ruft er das Schwurgericht nicht an, so erklärt er sich für besiegt und die klerikalen Blätter werden die Folgerungen daraus ziehen. Sie werden in noch unfläthigeren Ausdrücken als bisher vom Verräther und Spion sprechen und behaupten, es sei ein Geständniß seines Verrathes, daß er nicht wage, seine Ehre vor den Geschworenen zu vertheidigen. Erhebt er aber die Klage, so wird sich der Hergang der Gregori-Verhandlung wiederholen. Vor zwölf Pariser antisemitischen Nationalisten und einem mit „Hausirern des Königs" vollgerammten Saale werden die Führer der „Action Francaise" alle Lügen und Fälschungen des alten Generalstabes und seiner Helfershelfer wiederholen, als ob es nie eine Untersuchung des höchsten Gerichts und ein Urtheil vom 12. Juli 1906 gegeben hätte. Dreyfus' Vertheidigung, besonders wenn er sie wieder dem waschlappigen Maitre Demange anvertraut, wird auf die Geschworenen nicht den geringsten Eindruck machen; das kann man ruhig voraussagen. Das Ende der wüsten Verhandlungen wird die Freisprechung der Angeklagten sein und tags darauf wird ganz Frankreich mit Anschlagezetteln bedeckt sein, wo man lesen wird: „Der Verräther zum fünften Mal verurtheilt! Das höchste Gericht gebrandmarkt! Das gefälschte Urtheil vernichtet!" und dergleichen mehr. Zu helfen ist dem Unglücklichen nicht. Die fluchwürdige Amnestie Waldeck-Rousseaus hat es für immer unmöglich gemacht, durch Verurtheilung der Fälscher und Verbrecher der Sache einen endgültigen gerechten Abschluß zu geben. Die Schwäre eitert fort und es gibt keine Heilung für sie, so lange das Opfer lebt.

Antiösterreichisches aus Mailand.

Aus Mailand wird vom 6. März geschrieben: In den zwei Artikeln über das Wiedererwachen des Irredentismus mußte eine Anzahl von bemerkenswerthen Thatsachen festgestellt werden, die darauf hinweisen, daß der in den letzten Jahren fast erloschene Haß gegen Oesterreich infolge der nationalen Ueberempfindlichkeit der Italiener auf's Neue aufgelebt ist und am grünen, wie am dürren Holze recht seltsame Blüthen treibt. Man mag die Verspottung des greisen Herrschers der Doppelmonarchie, dessen Büste neulich von Studenten der technischen Hochschule auf einem öffentlichen Platze aus dem reichlich gefallenen Schnee gebildet und mit einem Strick um den Hals versehen wurde, als Bubenstreich unbedachter junger Leute auffassen und darüber hinweggleiten. Dagegen verdient ein anderes Vorkommniß, dessen Schauplatz vor einigen Tagen der Saal eines hiesigen Hotels gewesen ist, eine besondere Beachtung, da es sich in der feinsten Gesellschaft der lombardischen Metropole abgespielt hat. Eine durch Reichthum und Ansehen gleich ausgezeichnete aristokratische Familie hatte ihre Freunde zu einem Ballfeste eingeladen und hierbei die Parole ausgegeben, daß alle Damen in Toiletten von gelber Farbe erscheinen sollten. Mit den schwarzen Gesellschaftsanzügen der Herren wurden also die Farben der österreichischen Flagge dargestellt, aber keineswegs, um der Sympathie für den östlichen Nachbarstaat Ausdruck zu geben. Denn im Kotillon wurde ein mit schwarzgelben Stoffen geschmückter Paravent in den Saal getragen. Auf ein gegebenes Zeichen erschienen drei in den italienischen Farben gekleidete Damen, die die schwarzgelben Stoffe herunterissen und mit Füßen traten, während die Gesellschaft, in der die ersten Namen der Mailänder Aristokratie und Plutokratie vertreten waren, in stürmischen Beifall ausbrach. Der für die Stimmung der hiesigen gesellschaftlichen Elite bezeichnende Vorfall wird viel besprochen. Und glücklicherweise fehlt es auch nicht an Stimmen, die solche Herausforderungen eines verbündeten Reiches verdammen. Aber leider stehen den wenigen Rufern in der Wüste zu viele Feinde Oesterreichs gegenüber, als daß ihre Warnungen Gehör finden dürften.

Hungersnoth in Makedonien.

Die ungemeine Trockenheit hat im vorigen Jahr in Mazedonien eine außerordentliche Mißernte hervorgerufen, die um so schlimmer wirkte, als die vorhergehenden Jahre ebenfalls schlechte Ergebnisse gehabt hatten. Besonders Heu, Stroh, Mais, Artikel, die man am meisten nöthig hat, fehlen ganz, und ihr Preis ist daher auf eine riesige Höhe gestiegen. Mehl und Mais kamen in der letzten Zeit bis zu je 40, 50 Eisenbahnwagen täglich aus Serbien, und man weiß nicht, was die ärmeren Schichten jetzt beginnen sollen, wo Serbien ein Ausfuhrverbot für Zeralien erlassen hat. Am schlimmsten steht es in Oberalbanien, wo man von einer wirklichen Hungersnoth sprechen kann. Ein Arzt, der in der Gegend von Pritschtina gereist war, erzählte, er sei nach krank von dem, was er gesehen habe. In einzelnen Dörfern hätten in jedem Haus Kranke am Hungertyphus gelegen, die Armen hätten mehrere Tage nicht ein Stück Brot als Nahrung gehabt. Das Vieh werde aus den Ställen getrieben und laufe ohne Aufsicht herum, es nähre sich von Baumrinde. Durch den hohen Schnee und die bis zu 20 bis 25 Grad Reaumur sich steigernde Kälte ist das Unheil noch vermehrt worden. Jetzt hat Frühlingswetter und Schneeschmelze eingesetzt und hoffentlich vermag das Eingreifen der Regierung die Noth etwas zu lindern.

— Beim Schlächter. — Fräulein: „Ist das Herz auch frisch?" — Geselle: „O ja, das liebt förmlich noch!"

Jetzt ist die Zeit Euer Haus zu drahten

Der Frühling ist die Zeit der Verbesserungen — ein allgemeines Planen nöthiger Sachen. Warum nicht jetzt Ihrem Haus elektrischen Anschluß geben — und sich die vielen damit ermöglichten Vortheile sichern? Elektrisches Licht ist nicht nur die beste, sondern auch die billigste aller Lichtarten. Elektrischer Anschluß ist eine Geldanlage — keine Ausgabe. Er erhöht dauernd den Werth Ihres Besitzthums.

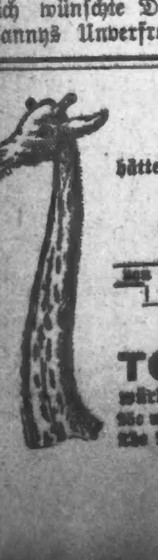
Zwei Jahre für die Zahlung

Wenn Sie ein Haus besitzen, erbieten wir uns, es vom Erd- bis zum Dachgeschoß, einschließlich Kammer- und Verandalichter und aller Beleuchtungskörper, zum Kostenpreise mit der Drahteinrichtung zu versehen. Sie können dafür in kleinen Monatszahlungen während 2 Jahre ohne einen Cent Zinsen bezahlen. Leute in gemietheten Häusern oder Flats können diese Anordnung durch ihre Miethsherren treffen lassen. Wegen aller Einzelheiten rufe man auf Randolph 1280.

Elektrischer Anschluß kann in unseren Ausstellungsräumen, dem „Electric Shop", bestellt werden, Ecke Michigan und Jackson Blvd., wo elektrische Einrichtungen und alle möglichen Utensilien für die Hausbequemlichkeit ausgestellt und verkauft werden.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 487



Wenn Ihr einen Hals hättet wie dieser Geselle, und er wäre wund von oben bis unten TONSILINE würde ihn schnell heilen. 25c u. 50c bei allen Apothekern. The Tonsiline Co., Canton, O.

Solvay Coke Preise sind im April am niedrigsten

Während des Monats April sind die Preise für Solvay Coke **die Niedrigsten.**

Es wird **vortheilhaft** für Euch sein, diese Gelegenheit zu benutzen—bestellt eine oder zwei Tonnen und **probirt** dieses vorzügliche Brennmaterial. Stellt **jeden Versuch** mit ihm an und wenn Ihr seine Vorzüge erkannt, werdet Ihr Euren Bedarf für nächsten Winter bestellen vor dem Eintritt der höheren Preise. Solvay Coke Konsumenten erklären ihn alle für das **ideale Brennmaterial** für Hausgebrauch.

Kauft echten
Solvay Coke

Es gibt keinen **Abfall** in Solvay Coke, alles wird zu Hitze. Es gibt keine **Asche** zu sieben und keine **Schlaken**, um den Rost zu verstopfen oder zu verbrennen.

Das Haus, in welchem Solvay Coke gebraucht wird, ist immer **rein** und **hell**. Solvay Coke erzeugt keinen Rauch, Schmutz oder Ruß.

Coke nach der **patentirten** Solvay-Methode hergestellt ist dichter, harter Coke, unvergleichlich **besser**, als der gewöhnliche Gashaus-Koke—**besser** und billiger als Hartkohle.

Solvay reduzirt Eure Heizungs-ährt, läßt sich nicht mit Dollars und **tel** — die **Befriedigung**, die er gewRechnung um mehr als **einen Fünf-Cents** messen.

Kauft zu **April-Preisen**—Nut-Größe, $6.00 die Tonne—Egg- und Stove-Größe, $6.25 die Tonne. Verlangt von Eurem Händler echten Solvay Coke oder telephonirt oder schreibt nach dem Namen eines Händlers an

PICKANDS, BROWN & COMPANY
115 Adams Street, Chicago—Telephone Randolph 220.

William A. Stiles Advertising Agency, Chicago.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Nicht geraubt, ertrunken.

Die Leiche des zehnjährigen Harold Moon heute im Tread-See gefunden.

Flint, Mich., 3. April. Die Leiche des zehnjährigen Harold Moon, welcher am 27. Februar verschwand und den die Angehörigen für geraubt hielten, ist heute im Thread-See gefunden worden. Der Knabe hatte noch Schlittschuhe an den Füßen. Er war durch das Eis gebrochen und ertrunken, über dem Loch hatte sich aber schnell wieder eine Eiskruſt gebildet, und so waren die Spuren verwischt worden. Der Knabe war im ganzen Lande gesucht und $1300 Belohnung waren auf seine Auffindung ausgesetzt worden. Der Vater hat ein Vermögen auf Nachforschungen verwandt und war heute in Chicago, um dort zu suchen. Die Mutter nahm die Nachricht vom Auffinden der Leiche mit einem Seufzer der Erleichterung hin, die Qual der Ungewißheit hatte sie um Jahre gealtert.

Nachdem alle Nachforschungen nach dem Knaben vergeblich geblieben waren, wurde das Bett des Flintflusses von zwanzig Arbeitern 25 Meilen weit abgesucht und heute der kleine Threadsee entleert. Da fand man hundert Fuß vom Ufer im Tang die Leiche.

Den Vater hatte ein anonymes Schreiben aus Delavan, Wis., nach Chicago gebracht, wo er mit der Pinkerton'schen Agentur in Verbindung trat. Der Briefschreiber erbot sich, dem Vater gegen $500 Lösegeld den Knaben, der bei ihm sei, auszuliefern. Der Vater sollte auf einem genau bezeichneten Zuge nach Delavan kommen, das Geld in die Mündung eines Kanonenrohrs auf dem Marktplatze des Ortes legen, und er werde eine halbe Stunde später den Knaben umarmen können. Herr Moon wollte in die Kanone ein Schreiben legen, in welchem er einen Brief in der Handschrift des Knaben forderte und das Geld versprach, falls er einen solchen Brief erhalte. Der anonyme Briefschreiber ist entweder ein Schuft oder ein Crank.

Ausland.

Zeppelins Erfolg im Sturm.

Das Luftschiff war während der Fahrt nach München stets unter Kontrole.

Friedrichshafen, 3. April. Graf Zeppelin äußerte sich heute über seine jüngste gefahrvolle Reise nach München und zurück, auf der er vom Sturmwind aus dem Kurse getrieben wurde, daß er mit seinem Luftschiff sehr zufrieden gewesen sei. Er sei von vielen Seiten gewarnt worden, unter den ungünstigen Witterungsverhältnissen die Fahrt zu unternehmen, er habe aber durch die Fahrt die Erfahrung gewonnen, daß das Luftschiff bei Sturmwind, wenn die Landung gefährlich sei, in der Luft bleiben könne, bis die Gefahr vorüber sei. Der Wind habe während der Fahrt eine Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde erreicht, 13½ mehr als das Luftschiff. Infolge dessen sei dieses rückwärts getrieben worden, es sei aber stets unter Kontrole geblieben. Es werde nach Metz gebracht werden, sobald die im Bau begriffene Halle fertig sei.

Petrosinos Mörder bekannt?

Palermo, 3. April. Die Namen der Mörder des New Yorker Geheimpolizeileutnants Pietrosino sind, wie man glaubt, dem nach hier gesandten Inspektor des Ministeriums des Innern bekannt und Premierminister Giolitti mitgetheilt worden. Zwölf schwer verdächtige Männer sind hier noch in Gewahrsam.

Kaffee-Unverdaulichkeit

wird nicht immer vermuthet, aber 10 Tage Abwechselung von Kaffee auf

POSTUM

beseitigt alle Zweifel.

„Es hat seinen Grund".

Leset „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 226 Zahlungseinstellungen diese Woche, 247 in der gleichen Woche 1908, 137 in der des Jahres 1907.

— Zum Unterrichten der Heeresoffiziere im Boxen ist der Preiskämpfer Murphy in Fort Riley, Kas., heute eingetroffen.

— Der junge deutsche Elektriker Konrad Sparka in Indianapolis fand in einem von ihm selbst erfundenen elektrischen Bade infolge zu starker Stromzuführung seinen Tod. Er war erst seit drei Monaten im Lande.

— Wegen der starken Betheiligung von Kanada und des englischen Yukongebiets an der Seattler Ausstellung ist außer Bahnpräsident Hill der britische Botschafter Bryce als Festredner bei der Eröffnung der Ausstellung eingeladen worden.

— Die Heilsarmee will mit $5,000,000 Kostenaufwand eine Weltuniversität der Humanität zur Ausbildung von Arbeitern für den menschenfreundlichen Zweig der Armee gründen. New York und Chicago sollen die ersten Zweiganstalten erhalten.

— Rudolph Isch wurden heute in Peoria $1000 Schadenersatz gegen Rudolph Witzig von Gridley und Michael Mangold von Roanoke, Führer der deutschen Amisch-Sekte, zugesprochen; er hatte $50,000 Ersatz für geschäftliche Verluste infolge Ausstoßung aus der Sekte vor ein paar Jahrzehnten verlangt.

— Die New Yorker Großgeschworenen haben sich geweigert, eine Anlage gegen E. J. Byrnes zu erheben, welcher den Polizeisergeanten Goldhammer am 19. Februar erschoß, weil er den auf der Suche nach Belastungsmaterial in Glücksspielprozessen in seine Wohnung eindringenden Beamten für einen Einbrecher gehalten haben will.

— C. K. G. Billings hat heute in besonders dafür gebauten prachtvollen Stallungen auf dem Hamburger Dampfer „Patrizia" Lou Dillon und mehrere andere seiner Renner von New York nach Hamburg gesandt. Die Pferde sollen an den großen Rennen in St. Petersburg, Berlin, Wien, Baden-Baden u. s. w. theilnehmen.

— Ein Fräulein in Wooster, O., lehnte die Annahme eines ihr durch Bahnexpreß gesandten werthvollen Hundes ab, weil das Thier im Transport davongelaufen und ein Bein ihm abgefahren worden war. Die Bahnexpreßgesellschaft verweigert sogar Gebührennachlaß und will das Thier verauktioniren.

— 400 Kohlengräber der Keystone Coal Co. in Pittston, Pa., streiken infolge wiederholter Lohnherabsetzungen, ebenfalls die Kohlengräber fast aller Bergwerke der Western Canada Co. in Nordwestkanada. Diese fordern gleichen Lohn, wie ihn die Crow's Nest Paß Coal Co. ihren Leuten bewilligt hat.

— Dem Verband der Präsidenten der Lebensversicherungs-Gesellschaften ist vorgeschlagen worden, jeden Polizeninhaber alle fünf Jahre ärztlich und ohne Kosten für ihn untersuchen zu lassen, um so entstehende Krankheiten zu entdecken und Heilmittel anwenden zu können. Wegen der Kosten wollten die Versicherungsleute nichts davon wissen.

— Bürgermeister Rose von Milwaukee hat in einer Rede in Beloit, Wis., gestern Abend vor einer großen Menge die Prohibition als unamerikanisch im Grundsatz und undurchführbar bezeichnet und die Prohibitionisten eingeladen, sich in Milwaukee, der „feuchtesten" Stadt der Welt, zu überzeugen, daß dort bessere Ordnung herrscht, als in dem bestregulirten trockenen Gemeinwesen. Spelunken sollten jedoch ausgerottet werden.

— Ernest De Koven-Leffingwell ist von Pasadena, Kal., nach Seattle abgereist, um die Vorbereitungen für seine zweijährige Forschungstour ins Innere von Alaska zu treffen. Am 1. Mai wird er nach dem Beringsmeer abfahren. Point Barrow und die Insel Flaxman werden sein Hauptquartier für die Reisen ins Innere sein. Leffingwell hat den Dampfer „Argo" gepachtet und wird vier Mitarbeiter mitnehmen. Die Fahrt erfolgt im Auftrage der Chicagoer Universität und des Bundesvermessungsdienstes.

— Infolge zahlreicher Proteste wird die Oper Salome in Boston nicht aufgeführt.

— Vierzehn Jahre Zuchthaus erhielt der Advokat Maloney in NewOrleans, weil er Kunden um $300,000 betrogen hatte.

— Bei Vinita, Okla., hat nach einer Buggyfahrt der 25jährige Barbier Woodall seine Braut, Viola Lorey, und sich selbst erschossen.

— $87,997, 387 war der Werth der im März in New York aus dem Auslande eingeführten Waaren, $150,000 mehr als im März 1908.

— T. E. Linden von Spokane will von dort auf einem Motorfahrrad am 1. Mai eine Reise um die Welt antreten und erwartet, in einem Jahre zurück zu sein.

— Schadenfeuer: Cokers Waarenhaus, $100,000; Anlage der Columbus Packing Co., Huntington, W. Va., $5,000, geringe Versicherung; Brandstiftung.

— Der Bundessoldat Chaddock hat sich in Fort McPherson, Ga., erschossen, weil er gestern Nachmittag wegen Trunkenheit den Paradeplatz verlassen mußte. Er stammt aus Kansas City.

— Ulrich Egg wurde von Richter Gorman in New York gestattet, den Namen Eck anzunehmen, weil der Gesuchsteller häufig mit seinem Namen gehänselt worden ist.

— Bundessenator Newlands von Nevada hat in New York in einer Bankettrede der Verbnudlichung aller Eisen- und elektrischen Bahnen das Wort geredet.

— Chas. C. Mellor, Musiker, Gelehrter und Geschäftsmann in Pittsburg, sehr verdient um die Entwicklung der Musikpflege der „Eisenstadt", ist, 73 Jahre alt, gestorben.

— Pfarrer Richard Nagle von der Unbefleckten Empfängniß-Gemeinde in Malden, Mass., soll vom Papst zum Bischof von Hartford, Konn., ernannt worden sein.

— Der Stadttheil in der Nachbarschaft des Staatskapitols in Denver soll mit $2,750,000 Kostenaufwand in Parkanlagen verwandelt und dort ein Museum gebaut werden.

— Der Beschwindelung des Publikums um $150,000 durch Aktien von Alaskaer und Nevadaer Bergwerks-Gesellschaften unter Benutzung der Post sind die New Yorker Makler McKay & Colby angeklagt worden.

— Beim Anbohren einer Naturgasquelle in Bradford, Pa., unweit der Hochschule erfolgte eine Explosion, und vier Hochschüler wurden lebensgefährlich verbrannt, 24 andere Personen leichter.

— Aaron K. Stiles, der erste Schullehrer in Evanston, Erbauer der ersten vierzehn elektrischen Bahnen in der Welt und später Präsident der Gasgesellschaft in Streator, Ill., ist in Lajolla, Kal., gestorben.

— Der Vorstand des Nationalverbandes der Frauenklubs hat in Los Angeles, Kal., Beschlüsse gegen den Weihnachtsbaum, weil wälderverwüstend, und gegen Plakatschilder als städteverunzierend gefaßt.

— Der Zuckertrust ist wegen Zollmogeleien durch Verstellung der Waaren in den Raffinerie von Havemeyer & Elder in Brooklyn, N. Y., zur Zahlung von $1,239,000 Strafzoll verurtheilt worden.

— Mehrere der theuersten Kleidermacherinnen in New York sind verschwunden infolge der Entdeckung von Koffern mit eingeschmuggelten Kleidern und Seidenstoffen im Werthe von $50,000. Mehrere andere derartige Koffer soll en noch unterwegs sein.

— In Murfeesboro, Tenn., brach bei der Leichenfeier des verunglückten Brunnengräbers Douglas in der Kirche Feuer aus, die Trauerversammlung floh und der Sarg wurde nur mit Mühe gerettet. Das Feuer war bald gelöscht.

— Der Dampfer „La Touraine" ist zur Ausbesserung von New York nach Havre abgefahren; infolge einer Explosion wurden zwei der Maschinisten lebensgefährlich verbrüht, gerade als das Schiff fahrplanmäßig von New York abfuhr. Seine Passagiere wurden dann auf La Bretagne befördert.

— Frau J. A. Wait ist in Memphis, Tenn, verhaftet worden und geständig, zusammen mit ihrer unverheiratheten Schwester, Leonora Pryor, und anderen Genossen in männlicher Kleidung Einbrüche ausgeführt zu haben. Die Frau ist 24 Jahre alt. Ihr Gatte ist ein Geschäftsreisender.

— John Sheldon, Angestellter der Pacific Expreß Co. in Chicago, wurde gestern Abend in Elgin, Ill., beim Ausbessern eines Fernsprechdrahtes in seiner Wohnung durch einen elektrischen Schlag getödtet, vermuthlich infolge einer Kreuzung des Fernsprechmit einem elektrischen Beleuchtungsdraht.

— Wegen angeblicher Mogeleien bei der Zahlung der Binnensteuer ist die große Cascade-Schnapsbrennerei in Tullahoma, Tenn., von Binnensteuerbeamten beschlagnahmt worden.

— Infolge des von der American Federation of Labor zur Unterstützung der streikenden Hutmacher ausgeschriebenen Kopfgeldes erwartet man eine Einnahme von $200,000. Die Streikkasse ist leer.

— Der nationale Landstraßen-Schutzverband, aus New Yorer Millionären bestehend, will eine Geheimpolizei organisiren, um auf Kraftwagenfahrer, welche zu schnell fahren, Jagd zu machen, auf Einführung der gesetzlichen Haftpflicht von Kraftwagenbesitzern, auch für ihre Fahrer, und von Identifizirungskarten Seitens Kraftwagenbesitzer und -Fahrer hinzuwirken. Jeder Kraftwagenfahrer, der sich nicht ausweisen kann, soll sofort verhaftet werden.

— Tausend Agenten New Yorker Lebensversicherungsgesellschaften werden Ende Mai brodlos werden, weil den Gesellschaften unter neuem Gesetz verboten ist, in einem Jahre über $150,000,000 neue Polizen auszustellen.

— John Ott rettete in dem Pittsburger Vorort Heidelberg heimkehrend seine betagten Eltern aus dem brennenden Hause. Die Mutter war todt, als er sie niedersetzte, und der Vater liegt im Sterben.

Ausland.

— Jean Mattis, welcher Präsident Fallieres in Paris am letzten Weihnachtstage angriff und dafür zu vier Jahren Gefängniß verurtheilt wurde, hat wegen Formfehler einen neuen Prozeß erhalten.

— Sergeant Cortes und sein Sohn Vincente wurden wegen militärischer Verschwörung zum Aufstand in Vueltas, Kuba, zum Tode verurtheilt. Ihre Begnadigung ist nicht zu erwarten.

— Die Gegner der von der französischen Kammer bereits angenommenen Einkommensteuervorlage haben im Senat die Verweisung des Entwurfes an einen diesem feindlichen Ausschuß durchgesetzt.

— Ein Bild von dem zwölfjährigen Maurice Levallard ist zum Pariser Salon, der jährlichen Bilderausstellung, von den Schiedsrichtern zugelassen worden. Der Knabe dürfte der jüngste Maler in der Welt sein.

— Einen Generalstreik von 24 Stunden, wodurch auch Beleuchtung und Verkehr gelähmt werden würden, hat der Hauptausschuß der Ver. Gewerkschaften von Paris für den 1. Mai für die französische Hauptstadt angeordnet.

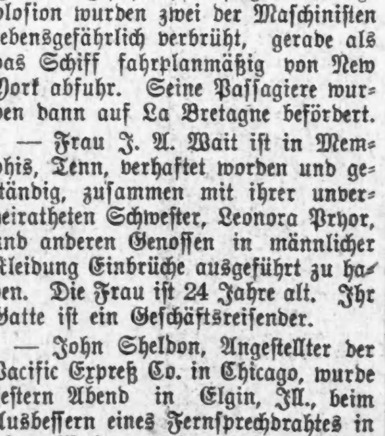
— In der heute abgehaltenen 66. jährlichen Regatta zwischen den Ruderklubs der Universitäten Cambridge und Oxford auf der Themse siegte Oxford mit 19 Minuten und 50 Sekunden. Wie üblich, hatten sich Abertausende von Zuschauern dazu eingefunden.

— Der Astronom Flammarion in Paris hat den dortigen Erzbischof angegriffen, weil dieser einen neuen Aerodrom und zwei neue Aeroplane gesegnet hat. Flammarion erklärt das für kindisch angesichts der Fortschritte der modernen Wissenschaft und Philosophie.

— Das „Echo de Paris" läßt sich aus Konstantinopel melden, Oesterreich und die Türkei verhandelten unter Deutschlands Mitwirkung über ein Bündniß, wonach der Pforte Unverletzlichkeit des Gebietes garantirt wird unter der Gegenverpflichtung der Aufrechterhaltung von starken Heeren an der bulgarischen, griechischen und russischen Grenze.

— Die Leitung der internationalen Luftschifffahrts-Ausstellung, welche im Sommer in Frankfurt a. M. stattfinden wird, hat einen Kontrakt mit dem Grafen Zeppelin betreffs der Benutzung eines seiner Luftschiffe unterzeichnet. Das Luftschiff wird während der Dauer der Ausstellung Fahrten von Frankfurt nach verschiedenen Punkten bewerkstelligen. Eine Halle für dessen Unterbringung wird bereits errichtet.

— Der Norddeutsche Lloyd hat im letzten Jahre nur $2,304,500 Ueberschüsse erzielt und die ganze Reserve (?) und den Bau- und Reparaturfonds verwenden müssen, um die Abschreibungen für Schiffsabnutzungen in der Höhe von $3,506,750 vornehmen zu können. Der sehr beträchtliche Ausfall im Zwischendeck-Geschäft wird für das schlechte Geschäft verantwortlich gemacht, doch haben sich die Aussichten infolge Zunahme der Auswanderung gebessert. In dem Bericht wird die Hoffnung auf baldiges Zustandekommen eines Handelsvertrages zwischen den Ver. Staaten und Deutschland an Stelle des vorläufigen Abkommens geäußert.



Tuberkulosis, Katarrh, Lungen- und Magen-Krankheiten

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden, die auf Brustleiden hindeuten, ist eine frühe Untersuchung rathsam:

Brustschmerzen auf einer oder beiden Seiten; Verstopfung der Nase, so daß Sie meistens durch den Mund athmen; Herzklopfen bei geringster Arbeit; Athemnoth; Heißhunger, sogar nach dem Essen; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten mit Schleim-Auswurf, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft und Arbeitsmuth? Ist der Appetitverlust unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Ist der Schleim manchmal mit Blut vermischt? Oder haben Sie je klares Blut gespuckt? Sind die Backen geröthet Nachmittags? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen, oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche? Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.

Office: 70 Dearborn Str., Ecke Randolph.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 11 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

☞ Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

ap3,10,17,24

Probe-Flasche frei!

Für Rückenschmerzen, Rheumatismus, Frostbeulen, Wunden, Hämorrhoiden und Katarrh.

Z·M·O
Try IT FREE
TRADE MARK

Um die schmerzstillende und heilende Wirkung von Z-M-O zu beweisen, werden freie Probe-Flaschen an Alle vertheilt, die an Rheumatismus, Rückenschmerzen, Hämorrhoiden, Wunden oder Frostbeulen leiden.

Bei Behandlung von Wunden ist Z-M-O allen Salben vorzuziehen, indem das Oel nicht auf der Wunde liegen bleibt, sondern hinein dringt und durch seine antiseptischen Eigenschaften Eiterbildungen verhindert, somit der Natur Gelegenheit giebt, eine schnelle Heilung zu bezwecken.

Z-M-O ist so harmlos, daß man es auch innerlich für Husten und Erkältungen einnehmen kann.

Niemand braucht sich lange mit Zweifel zu quälen, ob dieses Mittel wirklich eine Kur für alle diese Leiden ist, da freie Probe-Flaschen portofrei versandt werden an Alle, welche die Handelsmarke (trade mark) aus dieser Zeitung schneiden und an M. R. Zaegel & Co., 706 Main Str., Sheboygan, Wis., senden.

Wer also an Rückenschmerzen, Rheumatismus, Wunden, Frostbeulen oder Hämorrhoiden leidet, der schreibe sofort für eine freie Probe-Flasche Z-M-O.

Lokalbericht.

Noch Lunte.

Henry Holmann hatte ein Abenteuer mit Taschendieben zu bestehen.

Rettete die Moneten.

Die Diebe hatten ihm Ueberzieher- und Westenknöpfe abgeschnitten. — Freches Raubgelichter. — Mißglückter Erpressungsversuch. — Sind Schwindler.

Der Holzhändler Henry Holmann aus Port Townsend, Wash., meldete heute in der Hauptwache, daß ihm gestern Abend in einer Cottage Grove-Avenue-Elektrischen von Taschendieben zwei Ueberzieher- und drei Westenknöpfe abgeschnitten wurden. Seine Baarschaft im Betrage von $1,700 habe er aber gerettet. Er habe rechtzeitig Verdacht geschöpft und sei aus der Nähe der Burschen, die ihn angerempelt hätten, geflüchtet, ehe die Halunken Zeit gefunden hatten, ihm die Baarschaft aus der inneren Westentasche zu ziehen.

Holmann war gestern aus New York hier eingetroffen und im Briggs House abgestiegen. Abends hatte er den Zirkus besucht. Auf der Rückfahrt nach dem Hotel begriffen, erlebte er das Abenteuer.

Kampf mit Taschendieben.

In einer Archer Avenue-Elektrischen wurde gestern Abend James Glore, Nr. 4278 Archer Avenue, von einem Langfinger um seine Uhr erleichtert. Er packte den Dieb. Dem sprangen zwei Kumpane bei. Es entspann sich ein erbitterter Kampf. Glore hielt aber, obgleich die Hiebe hagelbicht auf ihn fielen, den Spitzbuben fest, bis dieser einen Revolver zog. Von anderen Fahrgästen gewarnt, ließ Glore jetzt erst den Halunken los. Der Kerl und seine Spießgesellen sprangen sogleich ab und bewerkstelligten ihre Flucht. Die Polizei fahndet auf die Missethäter.

Wüthete gegen sich selbst.

Der vierzigjährige A. B. Wilcox, der im Kirchenrath der 2. Kongregationalisten-Gemeinde zu Oak Park sitzt und auch Sonntagsschullehrer ist, verfiel gestern Abend, durch religiöse Studien um den Verstand gebracht, in seiner Wohnung, Nr. 11 S. East Ave., Oak Park, in Tobsucht. Er zertrümmerte die Möbel, nöthigte seine Frau zur Flucht und durchschnitt sich dann die Kehle. Vier Polizisten mußten ihn halten, während die Wunde zugenäht wurde. In einem Wuthanfalle schüttelte er die vier starken Männer von sich ab und riß die beinahe zugenähte Wunde wieder auf. Sein Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Von Einbrechern heimgesucht.

Zu früher Morgenstunde drangen Einbrecher in die von Frau B. W. Smith an Dearborn Ave. und Oak Straße betriebene Herberge. Hektor Payne schlief in seinem im 2. Stock gelegenen Zimmer den Schlaf des Gerechten, als die ungebetenen Gäste ihm um $50 und die goldene Uhr erleichterten. Die Diebe begaben sich demnächst in das von John Tinnon und einem gewissen Wilson bewohnten Zimmer. Sie hatten sich schon $20 angeeignet, als Tinnon erwachte. Noch schlaftrunken fragte er: „Wer ist da?" Die Diebe blieben ihm die Antwort schuldig. Sie gaben Fersengeld und entkamen. Die Polizei hat sich bisher auch vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Machte Knaffe.

Kurz vor Mitternacht wurde Leo Helfenberg in seiner Wirthschaft Nr. 388 Blue Island Ave. von drei bewaffneten Banditen überfallen. Die Kerle, die Gesichtsmasken trugen, zwangen ihn, die Hände hochzustrecken, nahmen ihm eine Kravattennadel im Werthe von $200 ab, plünderten den Kassenapparat um den aus $61 bestehenden Inhalt und suchten dann das Weite. Es gelang ihnen, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen.

Des Mordes bezichtigt.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den am 27. März im Hospital zu Ravenswood erfolgten Tod der Frau Carrie Pearson, Nr. 73 Hill Straße, überwies die Hebamme Frau Karoline Meyers, Nr. 447 Wells Straße, unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen. Frau Pearson hat angeblich kurz vor ihrem Tode dem Dr. H. A. Moje, Nr. 445 North Ave., gegenüber Frau Meyers bezichtigt, eine strafbare Operation an ihr vollzogen zu haben. An den Folgen dieser Operation soll dann die Frau gestorben sein.

Sauberes Paar.

In einer Halsted Straße-Elektrischen, die an der 34. Straße hielt, wurde gestern Abend ein Frauenzimmer verhaftet. Ihr Begleiter gab Fersengeld. Aber auch er wurde nach aufregender Hatz dingfest gemacht. In der Wache an der 35. Straße gaben die Häftlinge ihre Namen als Mary McCarthy und Wm. Jordan an. Jene ist 21, dieser 23 Jahre alt. Sie werden bezichtigt, eine Anzahl Geschäftsleute in jener Nachbarschaft mit werthlosen Checks hineingelegt zu haben.

Ein „würdiger" Vertreter.

Nachdem er eben das Sprechzimmer des Dr. Peter Cutrera, Nr. 204 Milwaukee Ave., verlassen hatte, wurde gestern Abend Vincenzo Geraci verhaftet. Er soll das Haupt des hiesigen Verbandes der Schwarzen Hand sein und versucht haben, von dem Arzte $3000 zu erpressen.

Dr. Cutrera hatte kürzlich der Polizei gemeldet, daß er Drohbriefe von der Schwarzen Hand erhalten habe. Die Erpresserbande schrieb ihm neulich, daß ein „würdiger Vertreter" des Verbandes bei ihm vorsprechen und das Geld in Empfang nehmen werde. Gestern stellte sich der würdige Vertreter in der Person des Geraci ein. Detektives lagen auf der Lauer. Sie hörten angeblich, wie der Bursche die Forderung und die Drohungen wiederholte. Als er enttäuscht mit leeren Händen abziehen wollte, wurde er festgenommen. Er betheuerte, daß er den Arzt nur um einen freiwilligen Beitrag zu einer Summe gebeten habe, die erforderlich sei, um einen kranken Landsmann nach Italien zurückzusenden.

Die Grandjury.

Nach Einreichung ihres Schlußberichtes aus dem Dienst entlassen.

Die Großgeschworenen für den Märztermin des Kriminalgerichts haben heute Mittag an Richter Clifford ihren Schlußbericht abgestattet und sind dann aus dem Dienst entlassen worden. Sie haben 292 Kriminalfälle gesichtet, und in 211 davon Anklagen erhoben. Regulär überwiesen worden waren der Grandjury 244 Fälle, die anderen wurden ihr direkt unterbreitet. — In Sachen des Dr. Balhatchett, der durch Ausstellung eines falschen Attestes die Verhandlung in Sachen der angeblichen Ladendiebin Josie Mason vereitelt hat, ist von der Grandjury eine Anklage nicht erhoben worden, weil Josie ihr nicht als Zeugin vorgeführt werden konnte. Der Fall soll nun aber vor die nächste Grandjury kommen. Dr. Balhatchett soll, gegen eine Gebühr von $40, bescheinigt haben, daß Josie zu krank war, um vernommen werden zu können. Er gibt zu, den Schein ausgestellt zu haben, ohne Josie gesehen zu haben, bestreitet aber den Empfang der $40.

Eine auf Verleitung zum Meineid lautende Anklage ist gegen George Carlton erhoben worden. Carlton ist neulich im Kriminalgericht prozessirt worden unter der Anklage, einen Herrn Adolph Klein um $90 geschädigt zu haben, indem er durch eine sinnreiche Vorkehrung an dessen Gasmeter es einzurichten wußte, daß Gas welches er, Carlton, verbrauchte, dem Klein auf die Rechnung gesetzt wurde. Die erste Verhandlung dieses Falles endete mit Nichteinigung der Geschworenen. Um nun bei der zweiten Verhandlung ein womöglich noch günstigeres Ergebniß zu erzielen, soll Carlton dem wichtigsten Belastungszeugen $40 gezahlt haben für das Versprechen, das nächste Mal zu seinen Gunsten auszusagen. Der fragliche Zeuge, ein gewisser Spencer, hat aber die Sache zur Kenntniß der Staatsanwaltschaft gebracht und an diese auch die auf $40 lautende Bankanweisung abgeliefert, welche Carlton ihm angeblich eingehändigt hat.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Marseille: Italia von New York.
Portland, Me.: Mongolian von Glasgow.

Harold Moon todt.

Die Leiche des muthmaßlich entführten Knaben in Michigan gefunden.

Polizeichef Shippy erhielt heute folgende Depesche: Harold Moons Leiche gefunden. Verhindern Sie den Vater, den Erpressern in Delavan, Wis., das Lösegeld zu zahlen.

A. C. McCall, Polizeichef,
Flint, Mich.

Der Vater des unglücklichen Knaben, der muthmaßlich von Kindesräubern entführt wurde, befindet sich also auf der Fahrt nach Delavan, um das geforderte Lösegeld den Erpressern zu zahlen. Hiesige Detektives suchen ihn jetzt, in der Annahme, daß er sich zur Zeit noch in der Stadt befindet. Falls sie ihn finden, werden sie ihn von dem Inhalt der Depesche in Kenntniß setzen.

Noch unaufgeklärt.

An der 48. Ave. wurde die Leiche eines Erschossenen gefunden.

An der 48. Ave., nahe der 31. Str., wurde heute die Leiche eines etwa 32 Jahre alten Mannes gefunden, dessen Schädel eine klaffende Wunde und an der rechten Schläfe eine Schußwunde aufweist. Unter dem rechten Ellbogen des Todten lag ein Revolver. Die Polizei hält es nicht für ausgeschlossen, daß der Verstorbene das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Der Mann ist blond, 5 Fuß 7 Zoll groß und 165 Pfund schwer. Er trug einen schwarzen Anzug, ein blau und weißgestreiftes Hemd, einen Stehkragen, Krawatte mit Nadel, einen steifen, schwarzen Hut und schwarze Schuhe. Die Untersuchung ist im Gange.

Suchte den Tod.

M. Andreas Bowles in tiefer Ohnmacht gefunden.

Der seit vier Tagen vermißte, in Diensten der W. D. Boyce Publishing Company stehende Zeichner M. Andrea Bowles, Nr. 5218 Jefferson Ave., wurde heute in einem Fremdenzimmer des Monarch-Hotels, Nr. 102 N. Clark Str., von Leuchtgas übermannt aufgefunden. Auf einem Tischchen neben dem Bett stand eine Flasche, die einen Rest Chloroform enthielt. Er hatte sie wahrscheinlich geleert, ehe er das Gas andrehte.

Ein Zettel, der auf dem Tische lag, enthielt folgende, von seiner Hand herrührende Erklärung: „M. Andrea Bowles, Künstler. Requiescat in Pace. (Ruhe in Frieden.) Wohnte Nr. 5218 Jefferson Ave."

Der Lebensmüde fand Aufnahme im Passavant-Hospital. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Hat ausgelitten.

In ihrem Schlafzimmer in der elterlichen Wohnung, Nr. 389 Aldine Str., ist heute früh die 30jährige Annie Kisling an Leuchtgas erstickt. Da sie seit längerer Zeit leidend und infolgedessen schwermüthig war, scheint die Annahme berechtigt zu sein, daß sie freiwillig aus dem Leben geschieden ist. Die Verstorbene stand als Fahrgelderheberin in Diensten der Südseite Hochbahn-Gesellschaft.

Fand kein Eigenthum.

Die „Home Study Circle Library", die im Besitz eines Zahlungsurtheils über $4207.88 gegen die Union Book Company ist, hat heute die Einsetzung eines Masseverwalters der Book Company im Superiorgericht beantragt, weil kein pfändbares Eigenthum zu finden war, als das Urtheil vollstreckt werden sollte. Die Union Book Co. ist mit $50,000 kapitalisirt, und die Gläubigerin will jetzt ermitteln, ob das Aktienkapital voll einbezahlt ist und ob Forderungen ausstehen.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P., Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Keine Gefahr

In der großen Republik ist es vielleicht weniger als irgend sonstwo angebracht, sein Licht unter den Scheffel zu stellen. Wer hier weiter kommen und eine Rolle spielen will, muß sein Licht leuchten lassen, und darf sich nicht allzustreng an das Sprichwort, „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“, halten. Man hat hier Beweise die schwere Menge, daß unter Umständen auch das Reden Gold ist — Gold und Ruhm einbringt; vielleicht mehr als das Schweigen. Aber so fördernd das Reden bei uns auch sein kann und so hoch die Redekunst in der Werthschätzung des Volkes steht, so leicht mag man auch hier durch zu vieles Reden oder Reden zu unrechter Zeit sein Ansehen schädigen, sich in der Werthschätzung des Publikums herabsetzen.

Wenn Präsident Roosevelt gegen das Ende seiner Administration hin etwas von seinem früheren Ansehen und seiner Beliebtheit verlor, so ist das wohl in erster Reihe darauf zurückzuführen, daß er so viel und — wie das beim Vielreden unausbleiblich ist — nicht immer klug und am rechten Platze „redete“. Seine Botschaften waren zu wortreich und es wurden ihrer gar zu viele; und seine Redelust und Selbstschätzung verleiteten ihn, über allzuviele außeramtliche Themata in dem Ton unfehlbarer Sicherheit zu reden, der den Widerspruch herausfordert. Das war jedoch Alles harmlos und unschädlich gegenüber der Gepflogenheit, alle Pläne der Regierung von den Preßhusaren der Administration, die als die „Washingtoner Spezialkorrespondenten“ der Weltblätter bekannt sind, in die Welt hinausposaunen zu lassen, sobald sie nur eben keimten, oder noch früher: so bald nur der Gedankensame reifte. Und wenn man dabei stehen geblieben wäre, dann wär's am Ende auch noch „gegangen“.

Das Schlimmste war, daß man sich mit dem Ausposaunen der Pläne nicht begnügte, sondern ehe noch die Durchführung in Angriff genommen war, bereits den Dank und Ruhm für die Vollbringung in Anspruch nahm. Man vertheilte das Fell des Bären, ehe man das Wild nur so recht aufgespürt, geschweige denn erlegt hatte. Mit der Ankündigung, daß die Administration gegen den Fleischtrust vorgehen werde, kam zugleich der Triumphgesang und die Lobpreisung des Präsidenten als „Beef Trust“-Zerschmetterer; als der Kreuzzug gegen den Oeltrust angekündigt wurde, feierte man Herrn Roosevelt auch schon als den Oktopus-Besieger. Und so weiter. Und als es dann allemal ganz anders kam und die „Trusts“ aus dem schweren Kampfe so frisch und munter hervorgingen, wie Herr Edward H. Harriman aus dem Kriege, den Herr Roosevelt gegen ihn führte, da konnte es nicht ausbleiben, daß die „Administration“ Vielen — in der Erinnerung an das vorzeitige Triumphgeschrei und Gepreise — mehr oder weniger gelinde lächerlich erschien.

So hatte ihr Viel-Reden die Roosevelt'sche Administration bis zu gewissem Grade dem Fluche der Lächerlichkeit ausgesetzt, und das mußte von allen guten Bürgern, gleichviel welcher Partei, aufrichtig beklagt werden. Es war, wenn nicht der alleinige Grund, so doch die Hauptquelle des tiefen Seufzers der Erleichterung, mit dem von sehr Vielen der Amtsantritt Herrn Taft's begrüßt wurde. Denn von Hrn. Taft glaubte man, nach allem, was man von ihm wußte, ein Zuvielreden nicht befürchten zu brauchen; am allerwenigsten ein vorzeitiges Ausposaunen etwaiger geplanter gerichtlicher Schritte gegen Trusts usw. Denn Herr Taft hat nicht nur als Richter, sondern auch seither gezeigt, daß er das „richterliche Temperament“ besitzt, das vor voreiligem Schließen, Urtheilen und Handeln schützt.

Dieses Vertrauen wird auch nicht getäuscht werden. Heute thut zwar wieder ein Washingtoner Spezial-Korrespondent in einem Morgenblatte, als plaudere er aus der Schule, indem er eine ganze Reihe von Trustverfolgungen ankündigt, aber das ist nicht ernst zu nehmen. Der Artikel selbst zeigt ganz offensichtlich, daß der gute Mann von den Plänen der Administration, bezw. des Bundes-Generalanwalts schlechterdings gar nichts weiß, sondern nur seine Phantasie spazieren gehen und orakeln ließ, weil er der liebgewordenen Gewohnheit nicht so plötzlich entsagen kann und „Stoff“ liefern muß. Was die Taft'sche Administration uns Gutes bringen wird, läßt sich nicht sagen; daß sie uns wenigstens von dem einen Uebel: einer neuen Auflage der Vielrederei à la Roosevelt verschonen wird, scheint nach wie vor gewiß. Man kann getrost glauben, daß jener andere Spezial-Korrespondent Recht hat, der dieser Tage versicherte: unter Wickersham sei die Parole im Generalanwaltsamt, schweigen und arbeiten, und nicht reden und phantasieren, wie's ehedem so vielfach war. — — —

Noch nichts Gewisses.

So weit hat die Lage im Hartkohlenmarkte sich günstig angelassen. Der 1. April hat die übliche Preisherabsetzung um einen halben Dollar die Tonne gebracht, von der man befürchtet hatte, daß sich die Grubenbesitzer wegen der drohenden Streikwirren nicht dazu verstehen würden. Des Weiteren, und das ist noch wichtiger und bedeutungsvoller, hat dieser 1. April die befürchtete Einstellung der Kohlenförderung n i c h t gebracht. Vor drei Jahren war das bekanntlich anders. Als damals (ebenfalls am 31. März) der zwischen Grubenbesitzern und Arbeitern abgeschlossene Kontrakt abgelaufen war, verweigerten die Arbeiter auf Betreiben ihrer Führer die Fortsetzung der Arbeit so lange, bis ein neues Abkommen zustande gekommen war. Daß dieselbe Politik wieder befolgt werden würde, war lange Zeit angedroht worden. Als dann der Scrantoner Arbeiterkongreß den Beschluß faßte zur Fortsetzung der Arbeit, war die Gefahr der Betriebseinstellung noch immer nicht beseitigt. Es hieß nun, die Grubenbesitzer wollten, so lange über die neuen Arbeitsbedingungen keine Einigung erzielt sei, die Sperre verhängen — aus Furcht, daß anderenfalls die Leiter des Arbeiterbundes, wenn ihre Forderungen nicht bewilligt werden, doch den Streik herbeiführen und die ihnen dafür günstigste Zeit abpassen möchten.

Daß nun doch weitergearbeitet wird, mag somit als Beweis beiderseitiger friedfertiger und versöhnlicher Gesinnung angesehen werden. Leider ist jedoch damit der Grund der bestehenden Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten noch nicht beseitigt. Weder haben die Vertreter des Arbeiterbundes etwas von ihren Forderungen zurückgenommen, noch haben die Grubenbesitzer etwas geändert oder gemildert an ihrer Ablehnung dieser Forderungen. Die Erhaltung des Friedens, obgleich wahrscheinlicher, als vor etlichen Wochen, kann demnach in keiner Weise als gesichert gelten. Noch immer ist nicht abzusehen, was geschehen wird, falls weitere Verhandlungen innerhalb der nächsten Wochen keine Einigung bringen. Es mag zum Streik kommen trotz alledem. Kommt aber der Streik, so kommt — dessen ist kein Zweifel — auch die Preiserhöhung. Nicht nur könnte die eben angekündigte Preisherabsetzung sehr plötzlich rückgängig gemacht werden, es mag auch eine Wiederholung der vor sieben Jahren während des damaligen Ausstandes erlebten Preistreibereien nicht lange ausbleiben. Wer davor geschützt sein will, wird gut thun, seine Kohlenkäufe für den kommenden Winter so rasch wie möglich zu machen. „Sicher ist sicher.“

Die Knebelregel.

Nun haben die republikanischen „Reformer“ im Bundesabgeordnetenhause die Gelegenheit, ihre Aufrichtigkeit zu beweisen. Lange und laut haben sie über die Tyrannei der Regeln und den Despotismus des Sprechers als über eine unerträgliche Unbill gezetert. Nun sind sie in der Lage, den denkbar wirksamsten Schlag dagegen zu führen. In der kommenden Woche, dem Vernehmen nach schon Montag, wird der Sprecher dem Hause durch „seinen“ Geschäftsordnungsausschuß eine sogenannte „Spezialorder“ zur Durchpeitschung der berüchtigten neuen Zollbill vorlegen. „Spezialorder“ ist der amtliche, „Knebelregel“ der nicht schönere aber bezeichnendere unamtliche Titel. In ihren Einzelheiten mag diese Order oder Regel etwas abweichen von der ähnlichen Maßregel, mit deren Hilfe vor zwölf Jahren der Dingley-Tarif durchgedrückt wurde. Der Zweck wird genau derselbe sein wie damals: nämlich das Haus zu zwingen, die ganze Vorlage zu schlucken, wie sie von dem Ausschusse, der sie ausgearbeitet hat, ihm vorgesetzt wird.

Aehnlich wie diesmal war vor zwölf Jahren den Mitgliedern erlaubt, ein paar Wochen lang über die Vorlage nutzlose Reden zu halten. Man ließ sie reden und sagen, was sie wollten, damals wie diesmal, solange dadurch der Bill „kein Schaden geschehen“ konnte: während der Dauer der „allgemeinen Debatte“, in der es keine Abstimmungen und keine „Amendements“ gibt. Sobald es zur „Spezialberathung“ kam, in der man abstimmt und amendirt, wurde der Knebel angelegt. Die Regel verfügte zunächst Abstimmung über die einzelnen Posten mit Ausschließung aller Amendements, die nicht der die Vorlage vertretende Ausschuß empfahl; der Ausschuß durfte jederzeit Amendements vorbringen zu jedwedem Theile der Bill; die übrigen Mitglieder durften überhaupt keine einbringen. Zweitens wurde im voraus Tag und Stunde festgesetzt für Schluß der sog. Berathung, Abstimmung über alle noch übrigen Amendements des Ausschusses und Abstimmung über die Gesammtvorlage. So knapp war die Frist bemessen, daß der Schluß der Berathung herankam, als kaum der zehnte Theil der ganzen Vorlage paragraphenweise durchgenommen war: der Abschnitt über Chemikalien und ein Theil des Abschnitts über Erden, Töpfer- und Glaswaaren. Alles Uebrige mußte unbesehen und unverändert in Bausch und Bogen angenommen werden.

Genau so soll es nach vorliegenden Mittheilungen diesmal gehalten werden mit der alleinigen Ausnahme, daß in Bezug auf Holz und Häute auch Amendements aus den Reihen der Mitglieder gestattet sein sollen. Das heißt, es sollen dem Hause Aenderungen gestattet sein, wo der Ausschuß in einer schwachen Stunde Zollherabsetzungen oder Zollbefreiung verfügt hat, nicht aber soll es etwas ändern dürfen an den anderen Sätzen, wo der Ausschuß Herabsetzungen verweigert oder Erhöhungen verfügt hat.

Ehe jedoch die Knebelregel zur Anwendung gelangen kann, muß sie von einer Mehrheit des Hauses angenommen werden. Darin liegt die Gelegenheit, von der eingangs gesprochen worden ist. Die demokratischen Mitglieder werden einstimmig gegen den Knebel stimmen. Kommen auch nur zwanzig oder achtzehn der republikanischen „Reformer“ ihnen zu Hilfe, so ist die Regel geschlagen und das Haus hat die Macht, die ganze Vorlage nach seinem eigenen Ermessen zu gestalten; hat die Macht zur Vornahme jedweder Aenderung, die von einer Mehrheit der Mitglieder gewünscht wird. So könnte es kommen — aber es wird nicht so kommen! Weder werden zwanzig, noch achtzehn, noch dürfte sonst welche Anzahl der sog. „Reformer“ die Probe bestehen. Aller Voraussicht nach wird sie kein einziger bestehen. Die Washingtoner politischen Propheten prophezeien einmüthig ein einstimmiges republikanisches Parteivotum zu Gunsten des Knebels.

Und wenn sich das bestätigt, wie zu erwarten, so wird auf die Gestaltung eines Gesetzes, das einschneidender als jedes andere die breiten Volksmassen trifft, empfindlicher als jedes andere in alle geschäftlichen und gewerblichen Verhältnisse und die Taschen und Börsen aller Bürger eingreift — so wird auf die Gestaltung dieses Gesetzes die Masse der erwählten Volksvertreter nicht mehr Einfluß haben, als der Mann im Monde darauf hat. Aber nicht der Sprecher wird das Haus entrechtet haben, sondern es wird sich selber entrechtet haben. Oder, richtiger gesagt, die Mehrheitspartei des Hauses wird, um die Minderheitspartei zu entrechten, zugleich sich selber entrechtet haben. Denn das ist der Grund, auf den hin die Knebelregel ihre Vertheidigung findet: — daß, wenn solche Regel nicht angenommen würde, die Möglichkeit gegeben wäre, dem Gesetze Bestimmungen einzuverleiben, für die nicht die republikanische Parteimehrheit, sondern für die „nur“ eine Hausmehrheit eintritt — eine vielleicht zur Mehrzahl aus Demokraten bestehende Mehrheit! Daß bei der Gestaltung des Tarifs die demokratische Partei nichts zu sagen habe, begeben die republikanischen Mitglieder sich des Rechtes, auch ihrerseits etwas zu sagen.

Saurier in Deutsch-Ostafrika.

Dank der Freigebigkeit der kgl. Akademie der Wissenschaften, der Gesellschaft Naturforschender Freunde und einer großen Anzahl von Gönnern der Wissenschaft (man rechnet auch auf die Jägerstiftung der Stadt Berlin) konnte das Geologisch-paläontologische Institut und Museum der Universität Berlin eine Expedition vorerst auf 10 Monate nach Deutsch-Ostafrika aussenden. Sie soll die fossilen Saurier ausgraben, die dort von Prof. E. Fraas in den Schichten der Kreideformation entdeckt worden sind. Die ostafrikanischen Saurier liefern den Beweis, daß noch in jungjurassischer Zeit Nord-Amerika mit Afrika in irgendeinem Zusammenhang gestanden hat. Dieselbe Gruppe von Sauriern, die sich in der Kreidezeit in Afrika findet, hat ja auch schon in jungjurassischer Zeit in Nord-Amerika gelebt. Da es aber Landthiere waren, wenn auch wohl mit amphibischer Lebensweise, so können sie nur auf dem Landwege von Nord-Amerika nach Afrika oder umgekehrt gelangt sein. Die Annahme, sie seien hier und dort unabhängig von einander entstanden, ist unwissenschaftlich. Einer ihrer Vertreter, ein Diplodokus von 5 Mtr. Höhe und 25 Mtr. Länge, ist als Geschenk Carnegies im Gipsabgusse im Berliner Museum für Naturkunde zu sehen. Der Leiter der in diesen Tagen abgegangenen Expedition ist der Kustos am geologisch-paläontologischen Institut Dr. Janensch. Ihn begleitet Dr. Hennig, Assistent des Instituts. Ursprünglich sollte als zweiter Leiter der Expedition Ingenieur Wilhelm Herrmann mitgehen. Große kolonisatorische, auch für Deutschland wichtige Aufgaben haben ihn indessen im letzten Augenblicke nach Süd-Amerika gerufen, wo er nicht nur als Leiter der Deutschen Pilcomajo-Expedition, sondern auch durch seine langjährige Thätigkeit als Ingenieur wohlbekannt ist. Die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft hat einen ihrer Beamten, den Bergingenieur Sattler, auf vier Wochen beurlaubt, damit er schon vor dem Eintreffen der Expedition in Lindi die nöthigen Neger anwerbe und die Expedition an Ort und Stelle bringe. Ingenieur Sattler ist der Entdecker dieser Lagerstätte, die gleich einem riesigen Kirchhof dicht besäet ist mit den ausgewitterten Knochen der Dinosaurier. Freilich besitzen die obenaufliegenden verwitterten Knochen wenig wissenschaftlichen Werth. Es gilt die in der Tiefe vollständig erhaltenen Knochen und hoffentlich auch ganze, zusammengehörige Skelette zu finden. Die Deutsche Ostafrika-Linie hat der Expedition und ihrer Ausbeute auf ihren Dampfern die halbe Fracht erlassen.

Bakedi, „das Land der nackten Leute“.

So heißt, wie aus einem interessanten vom britischen Kolonialamte veröffentlichten Berichte des Gouverneurs von Uganda (brit. Protektorat) H. Hesketh Bell hervorgeht, eine weite, höchst fruchtbare Ebene im äquatorialen Afrika, die nur ganz allmählich auf den Elgonberg zu ansteigt. Der Weidegrund ist vortrefflich, und alle Arten Getreide gedeihen ausgezeichnet. Der größte Theil des Landes ist dicht bevölkert mit einfachen, kriegerischen Stämmen, die keine politische Organisation besitzen und größtentheils splitternackt gehen, ohne Schamgefühl zu empfinden. „Meine Reise durch das Bagishu-Land,“ schreibt der Gouverneur, „erfüllte mich mit Staunen. Wir zogen vier Tage lang durch reizvolle Landschaftsbilder und durchreisten ein Land, wie es wahrscheinlich in keinem anderen Theile Afrika's anzutreffen wäre. Die mächtige grüne Masse des 14,600 Fuß hoch ansteigenden Elgonberges ragt in die Wolken auf und seine gewaltigen Vorsprünge dringen weit in die Ebene vor. Zwischen diesen Vorsprüngen aber dachen sich weite, sanft abfallende Thäler ab, und durch jedes von ihnen eilt hurtig ein kristallhelles Flüßchen hindurch. Das Auge wurde fast durchweg erfreut durch den Anblick eines Anbaues, der beinahe nicht seinesgleichen findet. Durch die lachenden Thäler hindurch und bis zum Gipfel war nur Feld an Feld von Bananen, Hirse und Wimbi zu sehen. Es ist keine Uebertreibung zu sagen, daß über 80 Prozent des Landes angebaut waren. Die wenigen grünen Grasflächen, die man hier und da gewahrte, waren augenscheinlich nur als Weideland für Rindvieh und Ziegen vorbehalten. Der ganze Boden dieses „Gartens“ ist in kleine rechteckige Aecker aufgetheilt, die alle sorgfältig durch Hecken von Riesendisteln abgegrenzt sind. So genau und regelrecht sind diese Grenzlinien gezogen, daß das Land an die Rebengelände der Schweiz und Süd-Frankreichs erinnerte und einen so auffallenden Eindruck ruhiger Sicherheit und stillen Friedens machte, daß es kaum zu fassen war, daß wir uns im Herzen des wildesten Afrikas befanden. Nicht nur gehen die Bagishu gänzlich unbekleidet, sondern sie sind auch einem besonders widerwärtigen Kannibalismus ergeben. Sie machen nicht des Fleisches wegen auf Menschen Jagd, sondern halten die Bestattung der Todten für Verschwendung von Nahrung. Die Bevölkerung zählt etwa 400,000 Menschen. Die nördlichen Bakedi halten ihre unverheiratheten jungen Leute in strenger Obhut. Alle jungen Burschen und Männer haben in kleinen, auf hohen Pfählen eigens errichteten Hütten zu schlafen, deren Thüren so klein sind, daß man nur auf dem Bauche sich hineinwinden kann. Zugang zu diesen Hütten ist nur durch Leitern möglich, die sorgfältig entfernt werden, sobald das junge Volk sicher für die Nacht untergebracht ist. Man erzählte mir, daß bei einigen der Stämme sogar unter diesen menschlichen Taubenschlägen feine Asche auf den Boden gestreut wird, so daß nächtliche Ausflüge nicht spurlos unternommen werden könnten.“

Das Gesundheit - Dept

in Eurem System wird von Millionen kleinen Soldaten in Eurem Blut bewacht — von den Körperchen, die fortwährend für Euch kämpfen.

Wenn diese Armee gut genährt ist und gesund und stark erhalten wird durch Hood's Sarsaparilla, so vernichtet sie die große Horde von Keimfeinden, die Euch fortwährend im Leben angreifen.

Hood's Sarsaparilla befreit oder heilt Euch von Skrofeln, Eczema, Rheumatismus, Katarrh, Blutarmuth, dem müden Gefühl und allen solchen Leiden.

Lokalbericht.

Alter schützt vor Thorheit nicht.

Ist seine Herzenskönigin und $4000 losgeworden.

Vor etwa 15 Monaten lernte der 65jährige, ehrsame Schneidermeister W. J. Lacey, Harvey, Jll., die 26jährige Anna Thode aus Lyons, Jll., kennen. Er verliebte sich in sie und fand Gnade vor ihren Augen. Sie veranlaßte ihn, sein Geschäft zu verkaufen und schmeichelte ihm angeblich nach und nach $3600 ab. Vor mehreren Wochen reiste sie mit ihm nach St. Joseph, um sich dort mit ihm in die Rosenfesseln der Ehe schmeden zu lassen. Das Paar stieg im Hotel Whitcomb ab. Während der glückliche Bräutigam sich die Dienste eines Geistlichen sicherte, verduftete seine Flamme. Als Erinnerung an ihn nahm sie seine Baarschaft im Betrage von $400 mit. Lacey war untröstlich. Er kann es jetzt noch nicht fassen, daß Anna ihn schnöde verlassen haben konnte. Seiner Ansicht nach st ihr während seiner Abwesenheit etwas zugestoßen. Nachdem er wochenlang in St. Joseph und Umgegend Nachforschungen nach ihrem Verbleib angestellt, aber keine Spur von ihr gefunden hatte, kehrte er gestern arg gekränkt nach Chicago zurück und klagte dem Detektivehäuptling O'Brien sein Leid. Dessen Mannen fahnden jetzt auf die treulose Maid.

Sieht verdächtig aus.

Frau und Abmiether eines Vermißten in Haft genommen.

Freunde des Arbeiters George Hurska, 63 W. 14. Straße, ersuchten gestern Abend Inspektor Dorman von der Maxwell Str.-Bezirkswache, die mit dem Verschwinden Hurskas verknüpften Umstände zu untersuchen. Frau Hurska, von Detektive-Sergeant John O'Donnell aufgesucht, gab an, sie hätte ihren Mann zuletzt vor etwas mehr als zwei Wochen gesehen, als sie zusammen ausgegangen seien, um Brennholz aufzulesen. Weiter vermochte sie angeblich nichts zu sagen. John Kardus, ein Zimmermiether in der Wohnung, behauptete, nichts von der Sache zu wissen. Da es immerhin verdächtig erscheint, daß die Frau das Verschwinden ihres Mannes nicht angezeigt hat, wurden sowohl sie wie Kardus in Haft genommen.

— Ach so! — Eine freundlich aussehende Dame ging an zwei jungen Leuten vorbei; der eine grüßte sie ehrerbietig und bemerkte dann zu seinem Gefährten: „Ja, mein Junge, dieser Frau schulde ich viel!“ — „Deine Mutter?“ fragte der andere. — „Nein, meine Wirthin.“

— Brei ist Brei. — „Aber hören S' einmal, Frau Gevatter! Wie mögen S' nur dem kleinen Kind da statt eines tüchtigen Breis ein Bier zu trinken geben!“ — „Das wird nicht viel ausmachen, schätz' ich, Brei is Brei! Haberbrei oder Reisbrei, Eierbrei oder Löwenbrei! Das kommt alles auf eins hinaus!“

— Protzig. — „Die Erde zählt über 1500 Millionen Menschen.“ — „Und das nennt sich nun alles Mitmenschen?“

Tödtlich verlaufen.

Gustav Doerings angebliche Angreifer hinter Schloß und Riegel.

Der 40jährige Hausmeister Gustav Doering, der angeblich während eines Zechgelages in seiner Wohnung Nr. 6050 Langley Ave. von zwei Genossen, Thomas Rourke, Nr. 6011 Ellis Ave. und Walter Towner, Nr. 717 63. Str., brutal mißhandelt wurde, ist heute im Washington Park-Hospital gestorben. Er soll kurz vor seinem Tode angegeben haben, daß Rourke ihn mit einer Bierflasche niedergeschlagen und Towner ihn mit Füßen gestoßen hat. Die angeblichen Thäter befinden sich im County-Zwinger in Untersuchungshaft.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Paul J. Neunemann

im Alter von 30 Jahren 3 Monaten am 2. April sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. April, vom Trauerhause seiner Eltern, 561 31. Str., um 11 Uhr Vormittags, mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau W. S. Neunemann, Eltern.
August, William, Frank, Frau Stanton, Frau Swan, Frau Fischer, Geschwister.

Ruhe in Frieden!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Friedrich Koll

am Mittwoch, den 31. März, im Alter von 65 Jahren und 1 Monat gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am

Sonntag, den 4. April,

um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause in Fullersburg, Jll., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amanda Koll, Gattin.
Oskar Koll, Olga Moehrle, Oswald Koll, Amanda Becker u. Friedrich Koll, Kinder.
Auguste, Eva u. Minna, Schwiegertöchter.
Charles u. John, Schwiegersöhne.

dfsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Jakob Schneider

im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Niles Center nach der evang.-luth. St. Peters-Kirche, von da nach dem Niles Center-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Schneider, geb. Kreisch, Gattin.
Rosa, Marie und Jakob Schneider, Kinder.

saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Clara Dorothea Dahmlow

im Alter von 21 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. April, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause in Winnetka nach dem Rose Hill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Bertha Dahmlow, Eltern.
Martha, Edward, Karl und Walter Dahmlow, Geschwister.

saso

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Lake View Nr. 3.

Beamten und Mitgliedern hiermit to Nahricht, dat Broder

Leopold Rach

storben is. De Beerdigung findt statt am Sündag, den 4. April, um 1 Uhr Nachmiddags, von Truerhus, 54 E. Belmont Ave., nah St. Lukas Kirchof. — De Beamten sünd fründlichst ersöcht, punkt halb 1 Uhr sich to versammeln in Vereinslokal, um den verstorbenen Broder de letzte Ehr to erwiesen.

Carl Bunge, Meister.
Louis C. Hasse, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Amalia Kramer

im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. April, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 558 Wieland Str., nach der St. Johanneskirche, Ecke Garfield Ave. und Mohawk Str., von dort nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Feiler, Ben Kramer, Kinder.
Henry Feiler, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Philippina Henkel

im Alter von 66 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5729 Princeton Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Henkel, Gatte.
Anna Schmour, Laura Couper, George Henkel, Lena Wilkins und Elizabeth Hutchinson, Kinder, nebst Verwandten.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Albert Fritz

im Alter von 41 Jahren 6 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 59 E. 29. Str., nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau M. Fritz, Mutter.
Gertrude Fritz, Gattin.
nebst Geschwistern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Charles Schaeffer

im Alter von 51 Jahren und 9 Monaten nach langem Leiden gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag Nachmittag, den 4. April, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 12 Orchard Str., nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Schaeffer, Gattin.
Willie Schaeffer, Sohn.
Bertha Schaeffer, Schwiegertochter.

saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Schwager und Onkel

Karl Nosklidda

am Freitag, den 2. April 1909, im Alter von 59 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 514 Melrose Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Ottilie Nosklidda, Gattin.
Carolina Laube, Schwägerin.
Richard Laube, Neffe.
Elsa Laube, Nichte.

Todes-Anzeige.

In Gottes unerforschlichem Rathschluß war es gelegen, unsere liebe Gattin und Mutter

Anna Stuber

nach kurzem Krankenlager im Alter von 47 Jahren zu sich zu nehmen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2532 Eberly Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Stuber, Gatte.
Friedrich Stuber, Sohn.

Der rechte Mann — auf — dem rechten Platz

HARRY HILDRETH, JR.,

besitzt sechsjährige Erfahrung als Hilfs-Schatzmeister unter den Stadtschatzmeistern Hummel, Blocki und Traeger.

HARRY HILDRETH, JR.,

Demokratischer Kandidat für

Stadt-Schatzmeister.

Die Wahl findet statt am 6. April 1909.

Todes-Anzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Richard Bialk

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 4. April, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1897 N. Sacramento Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof statt. Abfahrt der Vereinskutschen um 1.15 Nachm. von 163 North Ave. — Für einen Sitz wende man sich gefl. an den Unterzeichneten.

Im Auftrage des Vorstandes:
Julius Schmidt, Sekretär.
Tel. North 5386.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Maria A. Kufer, geb. Herold,

im Alter von 53 Jahren, 4 Monaten und 17 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Montag, den 5. April, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 3638 Indiana Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Kufer, Gatte.
Conrad, Michael u. William Kufer, Söhne.
Elizabeth Kufer, Schwiegertochter.
Mathias und Mary Kufer, Enkel.
Anna Koenig, Conrad Herold, Geschwister.
Johann Koenig, Schwager.
Rudolph Koenig, Neffe.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Robert Werner

am 2. April im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. April, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1267 N. Ashland Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julianne Werner, geb. Uzdroske, Gattin.
Freddie, Maggie, Barbe und Robert, Kinder.
Joseph Werner, Vater.
Barbara, Henry u. William, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Bertha Dubek

nach langem Leiden im Alter von 49 Jahren am 2. April, Morgens 2:30, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 283 W. Division Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Dubek, Gatte.
Friederike Schel, Mutter.
Anna Martin, Tonie Ksionzek, Schwestern.
Ponil Ksionzek, Schwager,
nebst Nichten und Neffen.

Todes-Anzeige.

Gesellschaft Glück auf.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Maria A. Kufer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, Mittags 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 3638 Indiana Ave., nach Waldheim. Die Mitglieder sind ersucht, dem Mitglied die letzte Ehre zu erweisen.

Helene Sprehne, Präsidentin.
Minnie Hollmer, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Isolde Deutscher Frauenverein.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Maria A. Kufer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, Mittags 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 3638 Indiana Ave., nach Waldheim. Die Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Sprehne, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Charles Geilenkirchen

im Alter von 7 Monaten und 8 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 12:30, vom Trauerhause, 3249 S. Canal Str., nach der St. Antoniuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Matthew und Barbara Geilenkirchen geb. Meyer, Eltern.
Matthew, Bruder.

dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Barbara Kreil

am 3. April im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3525 Union Ave., nach der St. Marcus-Kirche, von da nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas Kreil, Gatte.
Anna, Edward, William, John, Louis Kreil und Frau Jennie Montgomery, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

im Alter von 38 Jahren 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. April, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 918 Crystal Str., nach dem Eden Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Bank, Gattin.
Clarence, Mabel, Esther, Kinder.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

Wm. Hilker,

der vor einem Jahre, am 3. April 1908, von uns geschieden ist.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume steh'n,
Schläft nun mein lieber Gatte,
Er mußte von uns geh'n.
Sein Tagwerk war vollendet,
Er schläft in kühler Gruft;
Er ruht von Sorg und Mühen,
Bis Gottes Stimme ruft.
Er hat den Kampf vollendet,
Schloß sanft die Augen zu;
Er hat den Sieg errungen
Und schläft in ewiger Ruh'.

Gewidmet von seiner Gattin
Alma Hilker.
Meta, Lydia und Wilhelm, Kinder.

Osterpostkarten

in deutscher und englischer Sprache in großer Auswahl und zu billigsten Preisen. Bitte besuchen Sie unseren Laden.

A. KROCH & CO.

Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

Für Israels Frauen und Jungfrauen! 52 Stunden der Andacht. Gebet- und Erbauungsbuch für alle Verhältnisse des Lebens, von Fanny Neuda. Gebunden. Preis 50c.

KOELLING & KLAPPENBACH

Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

Gestorben: Mary Pear, am 3. April, im Alter von 47 Jahren, geliebte Gattin von Martin Pear, Tochter von Frau Barbara Haedtler, Schwester von Frau Henry Arch und Sergeant William A. Haedtler und Peter Haedtler. Beerdigung am Montag, 5. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5704 Sangamon Str., nach dem Mount Hope Friedhof, unter den Auspizien des Olive Chapter Nr. 179, Order Eastern Star.

Gestorben: Carl F. Frank, am 2. April, 12 Uhr Nachts, im Alter von 73 Jahren; geliebter Gatte von Margarethe Frank und Vater von Chas. F., Edw. C., Pauline und Anna Frank, Frau A. C. Gouley, Frau Hugo L. Schneidler und Frau Geo. M. Baggman. Beerdigung am Montag, 5. April, 1 Uhr Nachm., in Waldheim. (Attica, N. Y., und Saginaw, Mich., Zeitungen bitte zu kopiren.)

Gestorben: Maria Grube, am 1. April, 76 Jahre alt, am 1. April, geliebte Gattin des verstorbenen John Grube, Mutter von Dora Alm, und Schwiegermutter von Wm. Alm. Beerdigung Montag, den 5. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2629 Farwell Str., nach der Heil. Kreuz Kirche, von dort mit Kutschen nach Bethania. Ruhe in Frieden. fsa

Gestorben: Rosina Buckeln, geliebte Mutter von Rose Connors, F. G. Buckeln, Jno. A. Buckeln, Julia Riga, Lena Niebuff und der verstorbenen Sophia Hoerster. Starb am 31. März, im Alter von 74 Jahren. Beerdigung am Sonntag, den 4. April, um 1 Uhr Sonntag Nachmittag, vom Trauerhause, 1339 Dunning Str., nach dem Montrose-Friedhof.

Gestorben: Jacob Schneider, im Alter von 41 Jahren, in Niles Center, Jll. Beerdigung am Montag, den 5. April, um 1 Uhr, vom Hause nach der evang. St. Petri-Kirche (Pastor F. Haußmann), von da nach dem St. Petri-Gottesacker. Barbara Schneider, geb. Kraich, Gattin, nebst Kindern.

Gestorben: Immenhausen, Herman, am 2. April, 51 Jahre alt, geliebter Gatte von Amanda Immenhausen und Vater von Herbert und Walter Immenhausen. Beerdigung am Montag, den 5. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 156 Dearborn Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Gestorben: Jakob Hurter, geliebter Sohn von Frau Paul Hurter, am 2. April, in Groß Point, Jll. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. April, vom Trauerhause nach der St. Josephs-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird.

Zur Erinnerung.

an unsere unvergeßliche Tochter

Katharina Ruckheim, geb. Schneider,

welche heute vor einem Jahre, am 4. April 1908, gestorben ist.

Wir denken heute mit schwerem Herzen
An deine letzte, deine Sterbenacht;
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein schneller Tod uns schlug,
Und noch bis zu dieser Stunde
Denken wir, warum mußtest du
Uns so früh verlassen!
Was du so treu geliebet
Gab dir, der Alles giebet,
Nur eine kurze Zeit;
Doch was die Zeit dir entrissen,
Sollst du nicht ewig missen,
So schlaf denn wohl in deinem kühlen Grab
Du vielgeliebte Tochter, Schwester und Gattin.

Gewidmet von Deinen tieftrauernden:
Eltern, Schwester, Gatten.

Zur Erinnerung

In liebevoller Erinnerung an unsere entschlafene Gattin und Mutter

Eva Rees,

die heute vor zwei Jahren durch den Tod aus unserer Mitte gerissen wurde.

Ruhe in Frieden!

Julius Rees, Gatte.
Edwin, Martha und Emma, Kinder.
3. April 1909.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten herzlichsten Dank für die innige Theilnahme und reichlichen Blumenspenden am Grabe meines verstorbenen Gatten

John C. Winters.

Vor Allem aber den Mitgliedern der Loge Knights of the Maccabees, Fullerton Tent Nr. 122, herzlichen Dank für ihre trostreichen Worte und reichliche Blumenspende; sowie Hrn. Pastor Sick, ebenso den Angestellten vom Shipping-Department der Deering Works, dem Deering Foreman's Club für ihr inniges Beileidsschreiben, und dem Kleine Indiana Club herzlichsten Dank. Die trauernde Wittwe:

Frau John C. Winters.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren herzlichsten Dank aus allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme beim Begräbniß meines geliebten Gatten und unseren lieben Vater

Johann Lindner.

Besonders danken wir den Mitgliedern des St. Hubert Hof Nr. 46, C. O. F., und der Brauer- und Mälzer-Union Nr. 18. Nochmals sagen wir Dank.

Anna Lindner, geb. Menner, Gattin.
Crescentia, Frau Anna Merker, Joseph, Johann, Anton und Otto Lindner, Kinder.
Albert Merker, Schwiegersohn.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die herzliche Theilnahme und die vielen Blumenspenden beim Begräbniß unserer geliebten Großtochter

Hattie Mittlington.

insbesondere Herrn Pastor A. John für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sowie Herrn Pastor Baar. Die trauernden Hinterbliebenen:

Schwester, Tante und Großmutter Julia Wolff.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden unseren herzlichsten Dank aus für die herzliche Theilnahme, beim Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters

Michael Wachs,

insbesondere unseren herzlichen Dank dem Hrn. Pastor John für die trostreichen Worte im Hause und Herrn Pastor Grotefeld am Grabe. Die trauernde Gattin: Louisa Wachs.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 188.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn ebenfalls durch [illegible] zu erreichen. [illegible] schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu [illegible]. Office: [illegible] und 757. Stadt-Office 673 E. Chicago Ave. [illegible] Humboldt 751.
Philipp Mank, Sekr. Jacob Schmidt, Supt.

WATRY — N. WATRY & CO. 99-101 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

West Irving Park Häuser

mit modernen Einrichtungen.

Cottage mit 60 Fuß Lot **$2300**

$300 baar, Rest monatlich. — Sewer, Wasser, Gas, Zement-Seitenwege usw.

2 Flats 35 Fuß Lot, **$3500**

$500 baar, Rest monatlich. Sewer, Wasser, Gas, Zement-Seitenwege, Konkrete-Basements, Laundry, 2 Badezimmer, mit allen modernen Einrichtungen. 2 Flats mit je 5 Zimmer; auf's Beste gebaut, in deutscher Nachbarschaft.

½ Acre Lotten

125x126,

so groß wie 5 Lotten.

$575 und aufwärts; **$100 baar,**

Rest $10 monatlich.

Dieses Eigenthum liegt nahe der Kreuzung der Milwaukee Avenue, Irving Park Boulevard und Nord 48. Avenue in

West Irving Park

Eine besondere Gelegenheit. Spottbillige Preise!

Jede Lot das Doppelte werth!

Kommt und überzeugt Euch.

Zweig: Office: Ecke Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard. Täglich und Sonntags offen.

KOESTER & ZANDER

69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

...150 bei 310 Fuß

Preis $1650; Bedingungen nach Wunsch.

Hühner-Farmen.

Südfront, 60x311 Fuß....................$300
$25 baar, Rest nach Wunsch.
Ostfront, 62x275 Fuß....................$350
$50 baar, Rest nach Wunsch.
Nordfront, 60x310 Fuß....................$425
$50 baar, Rest nach Wunsch.

Wir berechnen keine Zinsen.

Gute Erde für Garten und Hühner. Reine Luft für Garten und Babies. Gehdistanz von der Car und vom Bahnhof. Warranty Deed. Abstrakt und Garantie-Police frei. Nehmt die Milwaukee Ave.-Car direkt nach unserer Office. Wir sind jeden Tag da, einschließlich Sonntag. Bringt die Frau mit. Wartet nicht bis zum nächsten Sonntag; kommt heute.

FRED'K H. BARTLETT & CO.,

4231 Milwaukee Ave.

Telephon: 892 Jefferson Park.

sajonn

EXKURSION

am 6. und 20. April

nach der deutschen Kolonie in Baldwin County, Alabama, bei der Golfküste.

Elberta Wasser, Elberta Land,
Elberta Klima, Elberta Pfirsiche
u. alle anderen Südfrüchte, Obst u. Nüsse,
Elberta Farm-Produkte
extra fein und weltberühmt.

Das beste Land, das billigste Land, 3 Ernten jährlich. Großes Hotel, Stores, Kirchen, Schulen, Apotheke, Klubhaus etc. **$25.00 per Acker oder 40 Acker für $665 baar, auf Abzahlung unter liberalen Bedingungen. Freie Reise für Käufer.**

L. v. d. Leck & Co.

Kemper Bldg., Ecke North Ave. u. Halsted

sajon

Aufruf!

Allen ehemaligen Soldaten der Deutschen Armee und Marine, welche willens sind, sich einem deutschen Militärverein anzuschließen, gibt der **Deutsche Kriegerbund von Chicago** hierzu Gelegenheit.

Er hat daher vom 1. April bis zum Oktober 1909 die Eintrittsgebühr auf $1.00 herabgesetzt und werden gesunde Kandidaten bis zum 45. Lebensjahr unter dieser Bedingung aufgenommen, bei Vorzeigung der Militärpapiere.

Der Verein bezahlt $5 Krankengeld die Woche, monatlicher Beitrag 50 Cent. Stirbt ein Kamerad, so erhalten die Hinterbliebenen $100, stirbt die Frau eines Kameraden, so erhält er $25. Versammlung jeden 2. und 4. Sonntag im Monat im Vereinslokal, 878 W. 21. Str., und können daselbst Anmeldungen gemacht werden, oder beim Präsidenten Otto F. Drews, 698 W. 21. Str., oder beim Sekretär, F. Weestphal, 1580 Fillmore Str.

Aufforderung.

Frau **Fanny Mayer**, geb. **Jäckel**, aus **Friedland i. B.**, Gattin des Herrn **Jakob Mayer**, Weinhändlers, einst wohnhaft in **Virginia City, D Street, Nr. 6, Nevada**, oder deren Kinder werden aufgefordert, wegen einer Erbschaftssache ihren Aufenthaltsort dem Nachlaßkurator **Friedrich Pohl, Neustadt a. T., bei Friedland i. Böhmen**, bekannt zu geben.

Ebenso werden alle jene, die über die Gesuchten Auskunft zu geben vermögen, gebeten, die Mittheilung an den Kurator oder das nächste österr.-ungar. oder deutsche Konsulat, wo auch die Photographien der gesuchten Personen eingesehen werden können, desgleichen in der Administration dieser Zeitung zu machen.

Im weißen Röß'l

242 Ost North Ave.

Samstag und Sonntag:

Großes Konzert!

Sonntags bürgerlicher Mittagstisch.

Importirte Biere stets an Zapf.

VOLKS-GARTEN,

198—200 Ost North Ave. — Hy. Fischer, Mgr.

Altdeutscher Familien-Resort.

Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2:30 Uhr. Auftreten einer 1. Klasse Künstler-Gesellschaft. Herr Hoffmann aus Milwaukee, Komiker Lustig, die Duettisten Lyon-Arvila und Hertel und Violeta. — Zum Schluß die lustige Posse „An die Luft gesetzt". Eintritt frei.

FREDERICK KALTHOFF,

Cafe und Grill, 194 Clark Str.

Buffet, 162 Adams Str.

Rand McNally Gebäude. 20ma,sadido,Lw

Großes Oster-Fest!

verbunden mit Schauturnen und Ball, veranstaltet vom

Turn-Verein Freiheit

am Oster-Sonntag, den 11. April 1909, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str.— Eintritt 25c die Person.

fado

3. Stiftungsfest, Konzert u. Ball

veranstaltet vom

Südseite Damenchor

am Sonntag, den 18. April, Nachmittags 3 Uhr, in der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Musik von Professor Beidel.

Zweites Stiftungsfest

veranstaltet von der

...coln Park Loge 196, O. M. P.

...ens' Halle, 174—176 Clybourn Ave., am ...tag, den 10. April. Tickets 15c an der ... Anfang 8 Uhr Abends.

ap3,7

Deutsches Theater in Powers

Direktion..................Leon Wachsners Estate

Sonntag, den 4. April 1909:

28. Abonnements-Vorstellung. Einmaliges Gastspiel des kgl.-bayr. Hofschauspielers Herrn Konrad Dreher.

Der Schwiegervater

oder

Die beiden Reichenmüller

Posse mit Gesang in 4 Akten von Anton Anno. Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c. Tickets sind jetzt an der Kasse im Powers' Theater zu haben.

dosason

Star Theatre

MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY

Immer eine gute Vorstellung, denn „Stars" spielen im „Star". Woche beginnend Montag Nachmittag.

Gus Sohlkes sensationelle Novität: **Clara Belle Jerome und Mädchen** in der Komödie mit Musik „Joyland". Hübsche singende und tanzende Mädchen.

The Millards,
Die modernen schwarzen Banjo-Spieler.

Hawley & Leslie,
Einer der schönsten Sing- und Tanz-Akte.

Herr Schmidt,
Wunderb. Jongleur v. schweren Gewichten.

White Zola,
Berühmter frz. Zauberer—Erstes Mal hier.

Valveno & Trask,
Halsbrecherische akrobatische Kunststücke.

Neue illustrirte Lieder,
Hübsche und musikreiche Melodien.

Das Staroskope,
Die neuesten beweglichen Bilder.

Matinee täglich, 5c, 10c, 15c. Jeden Abend, 10c, 15c, 25c.
Telephon Humboldt 3446.

Deutsches Theater Soziale Turnhalle

Belmont Ave. und Paulina Str.,

Morgen Abend 8 Uhr:

Benefiz für Alex. Vogel.

Posse! Posse! Posse!

Berlin bei Nacht!

Sitze 50c, 35c und 25c jetzt in der Turnhalle zu haben.

COLISEUM

Zweimal täglich.

Heute Nachm. um 2:15. Heute Abend um 8:15.

BARNUM & BAILEY

Größte Schaustellung der Welt. — 3 Sensationsstücke: Verzweiflungs-Sprung, Jupiter, das Ballonpferd. Die fliegenden Automobile. — Karollys deutscher Pferdezirkus.—100 Akte und 1000 Wunder. — Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und im Coliseum. Tel. Nr. Cal. 1216. Reserv. Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2. Gallerie 25c.

3apX*

Frühjahrs-Konzert

verbund. mit humorist. Aufführung, vom

Nord-Chicago Liederkranz

Sonntag, 4. April 1909, in Yondorfs Halle, Halsted Str. u. North Ave. Tickets 25c @ Person. An der Kasse 50c @ Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags. mz20,28,ap3

Christ Siemsens Palmgarten

149—151 E. North Ave.

Zum ersten Male in Chicago:

Extra!! Neu!!

Endlich allein!

Posse mit Gesang.

Matt und Ernst Pohl und die übrigen Attraktionen.

Jeden Mittwoch: Großer Familien-Abend mit Possen-Aufführung.

Anfang 2:30 Nachmittags. Eintritt frei.

Früher Schuster's Rathskeller

Ecke North Ave. und Dayton Str.

Samstag und Sonntag:

Große Eröffnungs-Feier!

verbunden mit Konzert und komischen Vorträgen, ausgeführt von Komiker Emile, Rosa Norman, Liedersängerin, Emil und Rosa, Duettisten, und F. Kreut, Komiker, und der Pianistin J. Hesse.

Achtungsvoll
Fr. Dietrich.

The Relic House,

900 N. Clark Str.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis........................Eigenthümer.

Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Prof. Mangold Orchester

dibosa

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	2. April.
Weizen—					
Mai	1.21½—20¾	1.22¼	1.20⅛	1.21⅝	1.20⅝
Juli	1.08¼—½	1.08¾	1.08¼	1.08⅝	1.08—½
Sept	1.00⅞	1.00⅞	1.00⅜	1.00½—⅝	1.00⅜
Mais—					
Mai	.67¾—⅞—68	.68⅛	.67¾	.68—⅛	.67¾
Juli	.66⅝—¾	.66⅞	.66½—⅝	.66¾—⅞	.66½—⅝
Sept	.66¼—⅜—½	.66½	.66¼	.66⅜—½	.66¼—⅜
Hafer—					
Mai	.55⅞—½	.55⅞	.55½	.55¾	.55½—⅝
Juli	.48⅜—¼	.48⅜	.48⅛	.48⅝	.48¼—⅛
Sept	.40¼—⅛	.40⅜	.40⅛	.40¼	.40⅛
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.87½	17.92½	17.87½	17.90	17.87½
Juli	17.87½	17.92½	17.87½	17.90	17.87½
Schmalz—					
Mai	10.15—12	10.15	10.12½	10.15	10.10—12
Juli	10.22—25	10.25	10.22½	10.25	10.20—22
Rippchen—					
Mai	9.35	9.35	9.32½	9.35	9.30—32
Juli	9.45—47	9.47—50	9.45—47	9.47—50	9.42—45

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 72,000, von Mais auf 126,250, von Hafer auf 171,550 Bushels. Verschickt von hier wurden 23,368 Bushels Weizen, 245,376 Bushels Mais und 116,766 Bushels Hafer.

Aichmeister verlangt Abhilfe.

Er läßt der Legislatur drei wichtige Vorlagen unterbreiten.

Indianer protestiren.

Angebliche Vertreter der Pottawatomie-Indianer machen gegen die Vorlage Senator Clarks Front. — Dr. Evans und Sprecher Shurtleff.

Aichmeister John Kjellander ließ in der gestrigen Sitzung der Legislatur drei Vorlagen einbringen, durch die er eine Anzahl Mißbräuche, die im Kleinverschleiß von Nahrungsmitteln eingerissen sind, abzustellen sucht. Infolge des Mangels an geeigneten Gesetzen stehen die städtischen Behörden diesen Uebelständen ohnmächtig gegenüber, die nicht nur den Käufer, sondern auch den Verkäufer schädigen. Die drei Maßregeln, die vom Abgeordneten Charles A. Nelson eingebracht wurden, sehen ein einheitliches Maß- und Gewichtssystem für Illinois vor, geben Stadt- und Gemeinderäthen das Recht, vorzuschreiben, daß die festen Nahrungsmittel, wie Gemüse, Früchte und Hülsenfrüchte, nicht nach Maaß, sondern nach Gewicht verkauft werden sollen, und schreiben vor, daß auf jedes Packet das Nettogewicht der darin enthaltenen Waaren aufgedruckt sein muß. Als Maaße und Gewichte sind die von der Bundesregierung vorgeschriebenen vorgesehen.

Aichmeister Kjellander erläuterte die Bedeutung der Vorlagen und erklärte, daß Materialwaarenhändler ihre Annahme befürworteten. Sie seien gezwungen, Kartoffeln und Früchte nach Gewicht zu kaufen, aber nach Maaß wieder zu verkaufen. Dabei hätten sie natürlich Einbußen zu verzeichnen. Die Maßregel, welche eine Angabe über das Nettogewicht der verpackten Waaren fordert, sei in North Dakota in Kraft, dessen Nahrungsmittelkommissäre behaupteten, daß sie den Käufern 25 Prozent erspare. Aehnliche Gesetze seien auch in Europa in Kraft. Der Käufer habe ein Recht zu wissen, wieviel Waaren ein Packet enthalte, und wieviel die Verpackung wiege.

Indianer protestiren.

Gegen die Annahme der von Senator Clark eingebrachten Vorlage, welche den Verkauf von Uferländereien in South Chicago an die Illinois Steel Co. vorsieht, erhoben in der gestrigen Sitzung William H. Cox und William E. Johnson, angeblich Vertreter des Pokagon-Zweiges der Pottawatomie-Indianer, Protest. Sie erklären, daß der Stamm seine Ansprüche auf die Ländereien und Gewässer in dieser Gegend weder an die Vereinigten Staaten, den Staat Illinois noch die Illinois Steel Co. abgetreten habe. Sie seien gemäß den Bestimmungen eines Vertrages mit der Bundesregierung, der am 3. August 1795 abgeschlossen und dessen Bestimmungen im Vertrage von Spring Wells vom 8. September 1815 bestätigt worden seien, die alleinigen Besitzer der in Frage stehenden Ländereien. Die Eingabe wurde an die Kommission verwiesen, welche die Besitztitel auf die Uferländereien des Staates untersuchen soll.

Trotzdem die gestrige Sitzung des Hauses sehr schwach besucht war, wurde doch eine Reihe wichtiger Maßregeln eingebracht. Galligan, Chicago, brachte eine Vorlage ein, welche die Ermäßigung der Schlafwagenraten vorsieht. Sie schreibt für Betten in der unteren Reihe eines Schlafwagens einen Preis von $1.50, für Betten in der oberen Reihe einen Preis von einem Dollar für zwölf Stunden vor. Außerdem bestimmt sie, daß in Schlafwagen Geldschränke für Aufbewahrung von Werthsachen vorhanden sein sollen.

Espy, Benton, unterbreitete eine Vorlage, welche für jeden Telegraphen- und Telephonpfosten außerhalb von Städten eine Steuer von einem Dollar vorsieht, und städtischen Behörden das Recht gibt, auf das Gesuch von zehn Prozent der Anwohner einer Straße die Entfernung der Pfosten anzuordnen.

An den Ausschuß für Verschiedenes verwiesen wurde eine Vorlage von Walsh, Chicago, die Klubs das Recht gibt, Faustkämpfe von sechs Gängen abzuhalten, bei denen Handschuhe von sechs Unzen Gewicht verwandt werden müssen.

Die 66. Abstimmung über den Sitz im Bundessenate ergab für Albert J. Hopkins sieben, für Shurtleff drei und für Foß eine Stimme. Die nächste Abstimmung findet am Mittwoch statt.

Horan bekämpft Zweischichten-System.

Feuerwehrmarschall Horan kehrte gestern aus der Staatshauptstadt zurück, wo er zusammen mit Hilfskorporationsanwalt C. A. Day Stimmung gegen die Annahme der Vorlage, welche die Einführung des Zweischichtensystems in der Feuerwehr vorsieht, zu machen suchte. Die Maßregel ist von Thomas Curran, Chicago, auf das Ersuchen des Gewerkschaftsrathes eingereicht worden.

Sie sieht vor, daß Feuerwehrleute nicht mehr als zehn Stunden am Tage und vierzehn Stunden in der Nacht arbeiten sollen. Nach Ansicht des Feuerwehrmarschalls geht sie bedeutend weiter als die Zwischenschichten-Ordinanz, die Mayor Dunne zur Annahme zu bringen suchte, und würde der Stadt viel mehr Geld kosten. Horan machte die Reise nach Springfield in Gesellschaft Sprecher Shurtleffs, dem er erklärte, daß die Durchführung des Plans der Stadt jährlich $800,000 bis $900,000 an Löhnen mehr kosten werde als gegenwärtig. Er wollte sich nicht darüber aussprechen, ob die Vorlage Aussicht auf Annahme habe.

50,000 Bücher

Frei für Männer

Werth $10.00 Dollars

Für jeden Leidenden

Wir wünschen, daß jeder Mann, der an irgend einer Männer-Krankheit leidet, sich eines unserer Bücher frei per Post kommen läßt. Es beschreibt in der einfachsten Weise, wie man sich zu Hause gründlich heilen kann. Sei Ihre Krankheit irgend welcher Art, organische Leiden, Verlust der Manneskraft, Rheumatismus, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Blutkrankheiten — Sie gebrauchen dieses Buch jetzt. Wenn Sie es satt sind, so viele werthlose Arzneien zu probiren, so viel Geld für nichts auszugeben, dann lassen Sie sich unser Buch „Für Männer" sofort kostenfrei zuschicken. Mit vielen Abbildungen versehen, bildet es eine wahre Fundgrube des Wissens, und es enthält Sachen, die Jeder wissen sollte. Man bedenke, daß dieses Buch absolut frei versandt wird. Füllen Sie den Koupon aus, und senden Sie uns denselben zurück, und wir schicken Ihnen das werthvolle Buch sofort frei per Post.

Freies Buch-Koupon

Dr. Jos. Lister & Co.,
Ga 26 — 22 — 5. Ave., Chicago, Ill.

Meine Herren:
Da ich mich sehr für Ihr Büchlein interessire, so bitte senden Sie mir sofort ein Exemplar gratis per Post.

Name....................
Straße....................
Stadt....................
Staat....................

Shurtleff antwortet Dr. Evans.

Gesundheitskommissär Dr. Evans erhielt gestern von Sprecher Shurtleff eine Antwort auf die Forderung, daß aus dem Kampfe gegen die Milchordinanzen der Stadt Chicago alle persönlichen Angriffe auf ihn ausgeschieden und im Gerichte zum Austrage gebracht würden. Der Sprecher erklärt, daß er die Beweggründe des Gesundheitskommissärs nicht anzweifle, alle persönlichen Angriffe vermeiden u. den Kampf gegen die Ordinanzen recht sachlich führen werde. Er werde sich dabei auf den Bericht der staatlichen Gesundheitsbehörde stützen und auf die Untersuchung des Berliner Gelehrten Dr. Robert Koch, der die Uebertragung der Rindertuberkulose auf Menschen für unmöglich erklärt habe. Dr. Evans sprach sich sehr befriedigt über die Antwort des Sprechers aus, bedauerte aber, daß er sich von der staatlichen Gesundheitsbehörde berathen lasse, die sich nie um diese Frage gekümmert habe. Was Dr. Kochs Ansicht anlangt, so sei der Gelehrte selbst davon abgekommen.

Die Zeit drängt.

Die Wahlbehörde wartet mit Ungeduld auf die Entscheidung der verschiedenen Klagen, die von Bewerbern um Nominationen für das Kreis- und Superiorgericht angestrengt worden sind, muß sie doch vor der Vorwahl am 13. April 50,000 Probestimmzettel und mehr als eine Million Stimmzettel für die Vorwahl drucken lassen. Dies ist unmöglich, so lange nicht entschieden ist, in welcher Reihenfolge die Namen der Bewerber auf dem Stimmzettel Aufnahme finden sollen. Ferdinand J. Karaseks Klage gegen Countyschreiber Haas liegt Richter Freeman zur Entscheidung vor, und James J. O'Connor hat beim Staatsobergerichte ein Mandamusverfahren gegen Haas angestrengt, dessen Ausgang auch für Henry P. Heizer und Howard T. Wilcoxon von der größten Bedeutung ist, die ebenso wie O'Connor Petitionen nur beim Staatssekretär, nicht aber auch beim Countyschreiber hinterlegt haben. Das Obergericht wird den Fall am Dienstag entscheiden.

Die Wahlkommissäre haben vom Staatssekretär eine beglaubigte Abschrift der Liste der Bewerber um Nominationen erhalten, die dieser dem Countyschreiber übermittelt hat. In dieser Liste finden sich die Namen Heizers, O'Connors und Wilcoxons. Was der Countyschreiber thun wird, steht noch nicht fest. Das Vorwahlengesetz schreibt vor, daß fünf Tage vor der Vorwahl in jedem Wahlbezirke fünf Probestimmzettel angeschlagen werden müssen. Dies muß am nächsten Dienstag um Mitternacht geschehen. Bis dahin müssen die Probestimmzettel gedruckt sein.

Die Anwaltskammer hat für ihre Mitglieder eine Vorwahl über die Bewerber um Richternominationen veranstaltet, die heute Nachmittag zu Ende geht. Die Thatsache, daß die Vereinigung die Namen Heizers, O'Connors und Wilcoxons auf ihrem Stimmzettel ausgelassen hat, hat viel böses Blut gemacht.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.81
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.40
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.75

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

27jan,mifa*

Nützliche Streichung.

Geplante „Kostentheilung" von der Aufsichts-Kommission vereitelt.

Frau Haskells Anspruch.

Verlangt einen Platz im städtischen Schuldienst.—Preise für Schulbauten angeblich zu hoch. — Feuerwehrleute ausgemustert.—Straßenkehrerstreik.

Chefingenieur Arnold und die anderen Herren von der Aufsichts-Kommission haben die Ausgabenrechnung, welche die Chicago Railways Co. eingereicht hat, des Weiteren gesichtet. Außer den $119,000, welche schon vorher gestrichen waren aus dem von der Gesellschaft und der Stadt gemeinsam zu begleichenden Konto, sind jetzt noch Posten im Gesammtbetrage von $130,000 ausgemerzt worden. Es handelte sich hier zumeist um Advokatengebühren und andere, angeblich „legale" Ausgaben, welche die „Union Traction Co." — Rechtsvorgängerin der „Chicago Railways Co." — bei den Versuchen gehabt hat, ihre Ansprüche auf 99jährige Wegerechte aufrecht zu erhalten — bei Bestrebungen also, welche gegen die Interessen der Stadt gerichtet waren, und deren Kosten man nun in aller Unschuld zur Hälfte der Stadt aufzubürden versuchte. — In den Ausweisen der „City Railway Co." hat man nach Unregelmäßigkeiten vergeblich gesucht.

Die Rabatte, welche diese Gesellschaft sich zuzusichern verstanden hat, indem sie für Material-Lieferungen baar bezahlte, sind auch der Stadt zu gute gekommen, und falls etwas Wahres an der Behauptung ist, daß die Gesellschaft ihrem Präsidenten, Herrn Mitten, $270,000 zur Verfügung gestellt hat, um die Kosten des Einigungsverfahrens bezw. der Herbeiführung des Uebereinkommens zu bestreiten, so ist doch kein Theil von dieser Summe der Stadt von ihrem Gewinnantheil abgezogen worden. Der anfänglich als verdächtig erachtete Umstand, daß beide Straßenbahn-Gesellschaften zweierlei Buchführung haben, hat sich in einwandsfreier Weise damit erklärt, daß je ein Satz von Büchern nur denjenigen Theil des Geschäftsgebahrens der betreffenden Gesellschaft betrifft, welcher die Stadt nichts angeht, während in dem anderen Satz Bücher das Theilhaberschaftsverhältniß zwischen der Stadt und der Gesellschaft bei allen Eintragungen gebührend berücksichtigt ist.

Verlangt ihr Recht.

Frau Haskell war früher in der Tilden-Schule der Sonder-Abtheilung für verkrüppelte Kinder vorgestanden, und ihren Bemühungen ist es großentheils zuzuschreiben, daß für solche Kinder eine eigene Schule eingerichtet worden ist. Vor einem Jahre etwa hat sie den Schuldienst verlassen, weil sie nicht nur nicht zur Vorsteherin dieser Schule ernannt, sondern — nach einer Mißhelligkeit mit dem ernannten Vorsteher — an eine von den gewöhnlichen Schulen versetzt werden sollte. Ihr Name steht seither auf der Liste der „zur Disposition gestellten Lehrkräfte". Jetzt verlangt sie Wiederanstellung, und da sie eine Spezialprüfung — in der Unterweisung verkrüppelter Kinder — bestanden hat, so wird man ihr Gesuch nicht einfach abweisen können. Auf Widerstand wird sie aber stoßen, und bei dessen Ueberwindung wird sie schwerlich auf den Beistand ihres früheren einflußreichen Bundesgenossen, des ehemaligen Schulraths-Präsidenten Harris, zählen können. Dieser Beistand wurde ihr früher gewährt aus Rücksicht auf ihren Schwiegervater, der als Lageraufseher in Diensten der Erziehungsbehörde stand, nebenher aber der stete Begleiter des Mayor Harrison auf dessen Jagdausflügen war. Haskell nun schickte vor längerer Zeit dem Herrn Harris eine Rechnung zu für Führerdienste, welche er diesem bei einem Jagdausfluge geleistet. Harris behauptete, er hätte diese Dienste seiner Zeit sofort bezahlt, aber Haskell bestritt das und wurde klagbar. Hierdurch sind natürlich die guten Beziehungen zwischen Harris und Haskell sehr gestört worden, und Haskells Schwiegertochter darf auf Freundlichkeiten von Harris' Seite nicht mehr zählen. — Schulkommissär Greifenhagen brachte gestern in der Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften und Bauten eine Aeußerung des Vorsitzers Downey in Rückerinnerung, daß er sich verpflichten wollte, Schulbauten erheblich billiger aufzuführen, als sie jetzt gebaut werden. Der Ausschuß wird nun in seiner nächsten Sitzung näher auf die Preisfrage eingehen.

Hausnummern umgeändert.

Das Kartenamt hat jetzt die Neunumerirung der Grundstücke für 16 von den 35 Wards der Stadt fertig gestellt. Die neuen Nummern werden, so weit die Grundstücke bebaut sind, den Eigenthümern durch Vermittelung des Wasseramtes zugestellt werden, im übrigen aber wird die Benachrichtigung direkt vom Kartenamt aus erfolgen. Die Zahl der neu zu numerirenden Gebäude beträgt 180,538. Die Benachrichtigung wird für die verschiedenen Gruppen von Wards an nachgenannten Daten erfolgen: 15. April, 1. und 8. Ward; 1. Mai, 29. und 33. Ward; 15. Mai, 27., 28., 34. und 35. Ward; 1. Juni 9.—14. Ward; 15. Juni, 15.—20. Ward; 1. Juli, 21.—26. Ward. Die Anbringung der neuen Nummern soll nach der einschlägigen städtischen Verordnung spätestens bis zum 1. September besorgt sein.

Wünschen keinen Vergnügungspark.

Herr Paul Howse hat sich ein Vorkaufsrecht gesichert auf einen Trakt Uferland in der Gegend von 75. Straße und Lake Avenue. Es heißt, er wolle dort einen Vergnügungspark anlegen. In Nicholls Halle, Lake Ave. und 75. Str., hat nun gestern Abend eine Versammlung von Bewohnern jener Gegend stattgefunden, in welcher gegen die angeblich geplante Anlage heftig Verwahrung eingelegt wurde. Ein Ausschuß, mit dem Senator Clark an der Spitze, wurde beauftragt, bei der Stadtverwaltung vorstellig zu werden, daß sie nicht etwa einen Vergnügungspark in jener Gegend lizensire. Herr Howse bestreitet übrigens, daß er einen Vergnügungspark anlegen will. Eine Badeanstalt und dazu allenfalls ein Karoussel und ein paar andere Vorkehrungen zur Unterhaltung großer und kleiner Kinder thäten's ihm auch. Auch scheine es ihm, daß die ganze Bewegung von dem Hallenbesitzer veranlaßt worden sei, der muthmaßlich selber Absichten auf das Ufergelände habe.

Ausgemustert.

Elf Mitglieder der Feuerwehr, welche die Altersgrenze überschritten haben, sind gestern ausgemustert worden. Auf seinen eigenen Wunsch pensionirt wurde außerdem der Zugführer Patrick Jennings. Jacob Grauer ist vom Zugführer zum Bataillonskommandeur befördert worden. Leutnant Sweeney zum Zugführer und Schlauchhalter Regan zum Leutnant.

Straßenkehrer streiken.

Das „Citizens' Street Cleaning Bureau", welches — mit starker finanzieller Beihilfe seitens der Stadtverwaltung — die Straßenreinigung im Geschäftszentrum der unteren Stadt besorgt, zahlt seinen Straßenkehrern nur $1.50 den Tag. Die städtischen Straßenarbeiter werden mit $2.00 den Tag bezahlt. Die Arbeiter des „Büros" verlangen nun ebenfalls $2.00, oder wenigstens $1.75, und weil man ihnen jede Zulage verweigerte, stellten sie gestern die Arbeit ein. Das Straßenamt hat dem „Büro" vorderhand Ersatzleute gestellt, will das aber auf die Dauer nicht thun, da die Stadtverwaltung doch nicht gern als Lieferant von Streikbrechern dastehen möchte.

Viehstand mehrt sich.

Die Menagerie im Lincoln Park hat in jüngster Zeit eine wesentliche Bereicherung erfahren. Direktor De Vry hat aus Mexico zwölf Biber bezogen, ein Herr T. C. Gibbs hat der Menagerie einen rothen Affen zum Geschenk gemacht, den er auf Jamaica gekauft, und auf dem natürlichen Wege hat ein Kamelfüllen seinen Einzug in den Park gehalten.

Es bleibt dabei.

Die Ankündigung, daß der Betrieb der neuen Vorstadtbahn von Kensington nach Gary schon morgen, Sonntag, aufgenommen werden soll, wird von der Verwaltung der Illinois Zentralbahn aufrecht erhalten. Sollte die elektrische Leitung nicht rechtzeitig ganz fertiggestellt werden können, so werden die Züge vorläufig von Hammond aus mittels Dampf-Lokomotiven hereingebracht werden.

Lebt mit einer Anderen.

Richter Barnes bewilligt Angnes Wedgwood die nachgesuchte Scheidung.

Frau Agnes J. Wedgwood erlangte heute von Richter Barnes die gewünschte Ehescheidung von dem Schuhverkäufer Joseph E. Wedgwood, der angeblich der Sohn eines angesehenen Londoner Zahnarztes ist. Frau Wedgwood gab an, daß sie sich im Sommer 1903 in St. Joseph, Mich., verheirathet und im Juni 1907 von ihrem Manne getrennt hat, weil dieser ihr eine gewisse Emily McNeill in die Wohnung 1020 59. Straße gebracht und sie dort behalten hätte. Daraufhin sei sie, Frau Wedgwood, zu zu ihren Eltern in New York zurückgekehrt. Später hätte sie entdeckt, daß ihr Mann und die McNeill im Hause 3100 Groveland Ave. zusammenlebten, und sich durch eigenen Augenschein davon überzeugt.

Frl. McCabe, 5806 Prairie Ave., bezeugte, daß sie Frl. McNeill kenne und diese sich ihren Freunden gegenüber für Wedgwoods Frau ausgegeben hätte.

— In der ersten Freude. — Kranker: „Also ich bin Ihrem Doktor sein erster Patient?.... Da wird er sich freuen!" — Diener: „Na, ich sage Ihnen, der läßt Sie auf seine eigenen Kosten begraben!"

Moeller Bros.

Zwei Eingänge { **928-932 Milwaukee Av.** **600-602 N. Paulina Str.**

Für Montag

Ein großes Sortiment von Gingham, hübsche neue Facons, 10c Qualität zu.... **6½c**
Long Cloth, gute Werthe zu 10c, Verkauf zu.... **7½c**
2¼ Yds. breites ungebleichtes Betttuchzeug, 25c Qualität.... **18c**

Crockery-Departement.

Große Sorte Wassergläser, 6 für.........10c
Gr. weiße Tassen u. Untertassen, Paar 5c
Knaben-Kappen, fancy Mischungen, regulär 25c, zu.... **19c**
Knaben-Kniehosen, schwarzes und blaues Cheviot, unsere reguläre 50c Qualität zu.... **39c**

Drogen-Departement.

Pitchers Castoria, 35c Größe, zu.......12c
Importirtes Cod Liver Oil, ½ Pint 25c, 1 Pint.... **50c**
Beef Iron of Wine, beste Sorte Pint 35c; Quart.... **60c**
Bargains in Springes und Wasserflaschen. Garantirt ein Jahr.

Grocery-Departement.

Frisch gerösteter Kaffee...........12½c
3 Pfd. beste Seifen Chips...........10c
Klumpen-Stärke...........3½c
1 Kanne Early June Erbsen...........7½c
Beste aufgefrischte Butter...........25c
5 Stück Santa Klaus Seife...........15c
1 Packet Gold Medal Rolled Oats...........7½c

Fleisch-Markt.

Kalbfleisch, Vorderviertel...........7½c
Prime Chuck Roast...........8½c
Nr. 1 Sugar cured Schinken...........12½c
Nr. 1 Sugar geräucherte Butts...........12½c

Liköre.

$1.50 werth für 69c
1 Flasche reinen Rye Whisky,
1 Fl. Port, volles Quart 50c } **69c**
volles Quart........$1.00
1.50

Queen of Maryland oder California Brandy, Gallone.... **1.79**
Table Bier, 24 Flaschen...........61c

Rev. J. G. Dukes

Schreibt: Meine Gattin war bei schlechter Gesundheit. Nichts schien zu wirken, bis sie

Peruna gebrauchte

Frau J. G. Dukes.

Rev. J. G. Dukes, Pastor der Unitarian Kirche von Pinetown, N. K., schreibt:

„Meine Gattin war mehrere Jahre bei schlechter Gesundheit und nichts schien zu helfen, bis sie vor einem Monat mit Peruna begann. Seither ist ihre Gesichtsfarbe hergestellt und sie nimmt jeden Tag an Gewicht zu und ich glaube, daß sie heute eine gesunde Frau ist.

„Mein kleiner Junge, zehn Jahre alt, war blaß und hatte nur wenig Leben in sich. Er begann am selben Tage Peruna zu gebrauchen wie ich. Heute ist sein Gesicht rosig und er spielt und rennt mit allen Kindern herum."

Magenleiden beseitigt.

Frau T. J. Ballard, Pryor Creek, Indian Territorium, schreibt: „Es freut mich sagen zu können, daß ich mein Magenleiden nicht mehr habe; ich spüre keine katarrhalischen Symptome mehr. Ich kann meine Arbeit verrichten, essen und trinken was mir schmeckt und freue mich, daß ich eine sichere Kur in Ihren Mitteln fand, wo die besten Aerzte nichts auszurichten vermochten."

Personal-Nachrichten.

— Am Herzschlag plötzlich gestorben ist in einem Hotel in New Orleans Hermann F. Hahn, das Haupt des Juwelen-Großhauses H. F. Hahn & Co., 156 Wabash Ave. Herr Hahn war lebenslängliches Mitglied der „United Hebrew Charities" und viele Jahre Präsident der Trustees des Michael Reese-Hospitals. Er gehörte auch dem Freimaurer-Orden an. Der nun Verstorbene war am 4. Juli 1841 in Deutschland geboren, kam aber schon als neunjähriger Knabe nach Amerika. In Chicago lebte er seit 36 Jahren. Er wird hier beerdigt werden. Herr Hahn hinterläßt drei Kinder, Harry W. und Edmund J. Hahn und Frau G. T. Bauer.

— Frau Marion E. McClurg, die Gattin des Sekretärs der McClurg Book Company, Ogden T. McClurg, ist im Alter von 28 Jahren in ihrer Wohnung, 125 Lake Shore Drive, nach längerem Leiden gestorben. Frau McClurg war dem Jachtsport leidenschaftlich ergeben und besaß ein Lootsendiplom. Sie war seit sechs Jahren mit Herrn McClurg verheirathet. Heute Nachmittag findet eine Trauerfeier in der Wohnung statt.

(Eingesandt.)

An die liberal gesinnten Wähler der 22. Ward.

Mitbürger und Mitglieder!

Am 6. April wird in Chicago abermals eine Wahl für Stadträthe stattfinden, bei der die liberal gesinnte Bürgerschaft geschlossen auftreten muß, auf daß Mucker und Fanatiker im Bunde mit heimtückischen Schleichern der Großstadt Chicago nicht ganz mit Ordinanzen den Lebensfaden abschneiden und Tausende um ihre Existenz bringen. Um dies zu verhindern, stellen wir, die Unterzeichneten, an Euch, Wähler der 22. Ward, Mitglieder unserer Vereinigung, das dringende Ersuchen, jeden persönlichen Hader beiseite zu setzen und geschlossen für unseren Vertreter, Herrn Arthur Josetti, einzustehen und zu stimmen. Im Lizens-Komite des Stadtraths hat er bewiesen, daß er unerschrocken für unsere Ideen, für eine gesunde Verwaltung, für persönliche Freiheit eingetreten, nachdem er dort sicheren Fuß gefaßt. Als Turner und Sänger, als Mitglied des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins usw. hat er stets bewiesen, daß er die Prinzipien der persönlichen Freiheit hochhält und fest an diesen hält, sobald er die Richtigkeit derselben in irgend einer Weise erkannt.

Freunde und Mitglieder, tretet daher für Arthur Josetti, den Bannerträger unserer Ideen, ein. Stimmt für ihn und veranlaßt Eure Freunde dazu. Laßt Euch von scheinheiligen „Freunden", die bei jeder Wahlkampagne auftauchen, nicht irreführen und baut auf unser Wort.

Chas. Kellermann, Präsident der Liedertafel Vorwärts.
Wm. Christmann jr., Sekretär.
Ferd. Walther, Präsident des Fidelia Männerchor.
Joseph Fallbacher, Sekretär.
Gegens. Unterstützungsverein von Chicago; Joe Sieben, Sekr.
Turnverein Lincoln; Leopold Ehrenwerth, Sekr.
Groß Park Liederkranz; Theo. G. Baldwin, Präsident, Ex-Bundespräsident des Sängerbundes des Nordwestens.

Aus Vereinskreisen.

Am Dienstag, dem 13. April, veranstaltet der Oldenburger Frauenverein sein vierteljährliches Kaffeekränzchen, verbunden mit Banner-Einweihung, in der Wicker Park-Halle, wozu alle Freunde eingeladen sind. Mitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt. Fremde haben 10 Cts. und Kinder 5 Cents zu entrichten. Ein gemüthliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Vorträgen und Tanz ist geplant und wird von der Präsidentin, Marie Schwerdfeger, und dem Komite sorgfältig vorbereitet. Die Festlichkeit beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Da die Mitgliederzahl jetzt über 300 ist, so hat der Verein beschlossen, den Beitrag zu den Begräbnißkosten auf $150 zu erhöhen.

THE ARMY AND NAVY FOREVER

These are the type of men sworn to defend the glory and honor of the nation by land and by sea—to uphold Law and Justice—to protect our property and our lives—and guard our homes when we sleep. Must they not, of necessity, be strong, healthy, full blooded and brave? Every one knows that the most popular beverage of such men is

Budweiser

The King of All Bottled Beers

No beer on earth has ever equaled it for surpassing excellence and absolute purity. It is the noblest brew ever made by the skill of man. The *life* of the malt is in it and the *life* of the hop—the first a food and the second a tonic.

Families Supplied by
GROCERS AND LIQUOR MERCHANTS
Should Your Dealers Not Carry BUDWEISER in Stock—Please Phone Us.

Bottled Only at the
Anheuser-Busch Brewery
St. Louis, U. S. A.
CORKED OR WITH CROWN CAPS.

Anheuser-Busch Branch
O. LUCIUS, Mgr.
Telephone Harrison 3631
CHICAGO, ILL.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bleines, Alice M., 36 J.; 2439 Indiana Ave.
Clausen, Elizabeth, 25 J.; 1140 Herndon Str.
Hadtke, Albert, 51 J.; 2172 Carroll Ave.
Hummel, Catherine, 85 J.; 1608 Kimball Ave.
Klinger, Elizabeth, 9 Ta.; 473 Larrabee Str.
Kohn, Amalia, 66 J.; 32 Centre Ave.
Krister, Eva, 6 Mo.; 858 Oakdale Ave.
Koch, Gustav, 48 J.; 291 Cleveland Ave.
Lettner, George, 41 J.; 151 W. 23. Str.
Müller, Gustav A., 64 J.; 1149 Addison Str.
Panzenhagen, Lyman, 7 J.; 580 Washburn Ave.
Rottke, Anna L., 69 J.; 13 Sullivan Str.
Sadler, James H., 11 Ta.; 845 N. Hermitage Av.
Stein, Jeanette, 49 J.; 6626 Monroe Ave.
Ulich, Stina, 25 J.; 10838 Torrence Ave.
Urban, Emma, 2 Mo.; 833 W. 20. Str.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Katie gegen Theodore Schäfer, Trunksucht; Helen gegen Julius Rath, Verlassen; Mary gegen Joseph B. Moran, Trunksucht; Volney S. gegen Edith Hoke, Ehebruch; George gegen Annie Ernst, Ehebruch; Elizabeth gegen David S. Ricker, Ehebruch; Lulu gegen Elmer R. Kleinsteiber, Ehebruch; Flora gegen Harold M. Phelps, Trunksucht; Elizabeth gegen Paul Handke, grausame Behandlung; Antoinette gegen Martin McAllen, grausame Behandlung; Ida gegen Adolph Schöttle, Ehebruch; Mary gegen George Radokwich, Verlassen; Edith gegen Oscar C. Quigley, grausame Behandlung; Anna gegen George C. Courtright, Verlassen; Lina gegen Niels Christensen, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch der Wheeling Corrugating Co. u. A. um Bankerotterklärung der McIlroy Cornice Works.
James A. S. D. Stocks — Verbindlichkeiten, $781; Bestände, $100.
Charles Borsman — Verbindlichkeiten, $1613; Bestände, $2150.
David H. Robertson — Verbindlichkeiten, $1007; Bestände, $463.
Jacob Sokoloff — Verbindlichkeiten, $764; Bestände, $968.

Heiraths - Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

George Simpson, Rose Holland, 42, 42.
George Stimpson, Florence Zautner, 26, 21.
Harry de Vries, Jessie Reitsma, 22, 21.
John Prest, Jessie Cadle, 37, 26.
Howard C. Perrie, Elizabeth M. Greer, 23, 21.
Ernest Baly, Clara Standish, 21, 18.
Bernhard C. Bade, Bertha Petters, 23, 21.
Lee Ling, Mary Kmiecek, 30, 24.
George Cook, Margaret Lillig, 39, 22.
Fred. Wachow, Katie Hitch, 37, 39.
Charles B. Nelson, Anna Bartlett, 28, 25.
Louis Teich, Emma Adrion, 38, 23.
Franci. Horwood Bard, Edith Decker, 27, 22.
Waclaw Ceorle, Ida Zing, 23, 22.
Tracy L. Hughes, Florence A. Keeley, 26, 23.
Thomas Hennigan, Selma Carlson, 24, 23.
C. Stanley Sale, Eudora Smith, 26, 24.
Andrew C. MacMeekin, Agnes Tenney, 24, 21.
Lawrence Nelson, Anna M. Mallen, 32, 31.
Anton Krap, Anna Bloom, 39, 38.
Frederick O'Munch, Mamie A. Finnegan, 27, 30.
Andrew C. Stwins, Emelin W. Howard, 40, 36.
Cloyd Vanikirk, Ida Timm, 27, 29.
Calogero Pomilia, Filippa Arsura, 25, 19.
Herman C. Westkoff, Jessie M. Ferguson, 42, 37.
Fred. Kauke, Ella Oluf, 27, 20.
Joseph H. Kirk, Buena C. Stribling, 29, 25.
Murray M. Skinner, Helena W. Fisher, 28, 22.
Fred. H. Wolf, Rose Newkirch, 20, 19.
Merrill B. Johns, Ellen Davis, 24, 19.
Harry C. Hanson, Louise A. Schneider, 32, 34.
Edward Nielson, Laura Larsen, 23, 23.
Nicholaus Tengler, Barbara Martin, 26, 25.
James C. Cowan, Minnie McDowell, 25, 19.
Percival R. Jeffries, Clara A. Dirimple, 28, 20.
Lewis D. Clifford, Marguerite C. Persons, 23, 20.
Henry Beuchat, Grace Brush, 22, 25.
Warren B. Gossin, Susie Carrington, 23, 21.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Albany Ave., 197 F. südl. von 23. Str., Westfront, 25 bei 125; J. Neuzil an Frank Daniel, $5700.
Congreß Str., 165 F. westl. von Francisco Ave., Südfront, 18⅓ bei 171, ausgen. Hochbahn; D. Strauß an Bernard J. Farwell, $1250.
18. Str., 50 F. westl. von String, Südfront, 25 bei 111; John J. Fitzgerald an Stefan Mozni, $4200.
S. 41. Ave., 227 F. südl. von 27. Str., Ostfront, 25 bei 124; Fred. Rud an Wilhelm Lipski, $3400.
Lexington Str., 150 F. westl. von Francisco Ave., Südfront, 30 Fuß zur Alley; T. B. Swanson an Elizabeth Uber, $7000.
Monticello Ave., 156 F. südl. von Chicago, Westfront, 26 bei 124; H. C. Peck an Wm. Rostron, $3000.
Ogden Ave., 92 F. östl. von Central Park, Südostfront, 25 bei 130; W. F. Hoermann an John W. Huening, $2600.
Park Ave., 273 F. südl. von Madison Str., Westfront, 37½ bei 176; H. Bas an Robert Calladine, $7500.
Sophia Str., 350 F. östl. von Austin Ave., Südfront, 50 bei 120; S. A. Schoen an Henry Brushaber, $4000.

Marktbericht.

Chicago, den 3. April 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.27⅝—$1.30; Nr. 3, roth, $1.22—$1.26; Nr. 2, hart, $1.19⅝—$1.23; Nr. 3, hart, $1.14—$1.21.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.19⅝—$1.22½; Nr. 2, $1.18—$1.21½; Nr. 3, $1.15—$1.21.
Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 64—64½c; Nr. 3, 66¾c; Nr. 3, weiß, 67½—68c; Nr. 3, gelb, 66¾—67c; Nr. 4, 65¼—66¼c.
Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 55c; Nr. 3, 52c; Nr. 3, weiß, 53—55½c; Nr. 4, weiß, 51—54c; Standard, 55—55¾c.
Roggen, Nr. 2, 81c; Nr. 3, 77c, Nr. 4, 68—73c.
Gerste. „Malting", 63½—66c; „Mixing", 63—65½c; „Screenings", 50—66c.
Mehl. Winter-Patents, $5.50—$5.70 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.30—$5.40; besondere Marken, $6.40.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.
Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.75.
Kleesamen. „Cash Lots", $7.00—$9.15.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß	0.56
Terpentin	0.43½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.75; schwere Kälber, $3.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.25.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.95—$7.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.95—$7.10; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.00—$7.15; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$6.50; Eber, $6.75—$7.00.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.75; „Native Ewes", $4.00—$6.50; „Yearlings", $5.25—$7.25; „Native Lambs", $7.00—$8.20.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.29½
Nr. 1, das Pfund	0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.22½
„Dairies", extra, das Pfund	0.25½
Nr. 1 das Pfund	0.22½
„Ladles", das Pfund	0.19½
Packwaare, das Pfund	0.17½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.19 —0.20
„Extras", das Dutzend	0.21
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½—0.15
„Young America", das Pfund	0.16 —0.16½
„Daisies", das Pfund	0.15 —0.15½
Brick, das Pfund	0.11 —0.15
Schweizer, das Pfund	0.13½—0.15
Limburger, das Pfund	0.10 —0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.08
Enten, das Pfund	0.14½
Geflügel (ausgenommen)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.22
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Buschel	0.75 —2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.75 —3.25
Bananen, Jumbo, das Bund	1.45
Ananas, die Kiste	1.50 —3.25
Kraut, die Kiste	1.00 —2.50
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —2.50
Gurken, das Dutzend	0.50 —1.40
Kopfsalat, die Kiepe	1.00 —1.75
Blattsalat, die Kiste	0.20 —0.22
Spargeln, die Kiste	1.25 —3.00
Champignons, das Pfund	0.25 —0.75
Rothe Rüben, der Sack	0.50
Mohrrüben, der Sack	0.80 —1.00
Zwiebeln, der Buschel	0.60 —0.65
Sellerie, das Bündchen	0.12½—0.35
Rüben, der Sack	0.40 —0.65
Meerrettig, das Bündchen	0.60
Rettige, die Kiste	0.25 —0.50
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.17½—0.20
Tomaten, die Kiste	1.00 —2.00
Kronsbeeren, das Faß	9.50 —12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15 —0.60
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Buschel	2.00 —3.25
Wachsbohnen, die Kiste	2.50 —3.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.44 —2.47
Rothe Nieren-Bohnen	1.90 —1.95
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.45 —4.50
Kartoffeln, Carladung, der Buschel	0.88 —0.98
Süßkartoffeln, das Faß	2.50

Mit Besenstielen und Backsteinen.

Der Straßenkehrerstreik führte zu einem Handgemenge.

Wie an anderer Stelle berichtet, haben die Straßenkehrer des „City Street Cleaning Bureau" die Arbeit eingestellt, weil ihnen eine Lohnaufbesserung (von $1.50 auf $1.75 den Tag) verweigert wird. Die ausständigen Arbeiter hatten es gestern ruhig mit angesehen, daß an ihrer Stelle städtische Arbeiter beschäftigt wurden. Sie wußten, daß diese nur zeitweilig Streikbrecherdienste thun würden und für ihre Arbeit mit $2 den Tag bezahlt wurden. Heute früh hatte nun aber der Superintendent des „Bureau" fünfundzwanzig wirkliche Streikbrecher in Dienst gestellt. Diese Leute begannen mit ihrer Arbeit an der Van Buren Straße, nahe Federal Court. Dort wurden sie kurz vor acht Uhr von einer Abtheilung der Streiker angegriffen. Nach einem Backstein-Bombardement, mit dem die Feindseligkeiten eröffnet wurden, erfolgte eine Besenstiel-Attacke, bei der besonders Antonio Paraino, einer der Streikbrecher, ziemlich bös zugerichtet worden ist. Die Polizei schritt ein und verscheuchte die Streiker. Parainos Angreifer, Gaetino Guivero, wurde festgenommen, ebenso ein zweiter Streiker Namens Angelo Fernando, der einen Backstein geworfen hatte. Ehe die Ruhe wieder hergestellt war, wurde von einem unertappt gebliebenen Streiker durch einen schlecht gezielten Backsteinwurf eine große Fensterscheibe von Dalys Speisewirthschaft, 76 Van Buren Straße, zertrümmert. Die Streikbrecher fanden übrigens infolge dieses Ueberfalls ihre Beschäftigung zu ungemüthlich. Sie haben zu arbeiten aufgehört.

Um einen Einhaltsbefehl gegen die Union der Kachelsetzer hat beim Kreisrichter Mack der Verband der Unternehmer von Kachelarbeiten nachgesucht. Es soll den Mitgliedern des Gewerkvereins verboten werden, Streikposten auszustellen, oder gar Streikbrecher thätlich anzugreifen.

Neunundvierzig Unternehmer von Arbeiten, die in das Gebiet des Elektrizitätswesens schlagen, weigern sich noch immer, die Lohnforderung der Elektrizitätsarbeiter zu bewilligen. Der Fabrikantenbund heißt diese Stellungnahme gut und sucht auch andere Unternehmer-Vereinigungen zum Widerstand gegen höhere Lohnforderungen seitens der Arbeiter anzufeuern. Der „Bund" stellt fest, daß der Durchschnittslohn der Bauhandwerker sich in Chicago jetzt auf 61½c die Stunde stellt und 20 Prozent höher ist, als in allen anderen Städten des Landes mit alleiniger Ausnahme von New York.

Heute Nachmittag ist eine Unterhandlung zwischen Vertretern der Dampfheizungseinrichter-Union und solchen des entsprechenden Unternehmerverbandes im Gange, und man erwartet, daß es zwischen diesen Parteien zu einem Ausgleich kommen wird. Auch zwischen den Eisenblech-Fabrikanten und dem Gewerkverein ihrer Angestellten sind Unterhandlungen über die Lohnfrage im Gange.

Im Streik der Markthelfer, welche bei den Großhandlungen mit Spezereien die Arbeit eingestellt haben, ist eine Veränderung der Sachlage nur insofern eingetreten, als gestern der Distriktsrath der Frachtverlader sich mit ziemlicher Entschiedenheit auf die Seite der Ausständigen gestellt hat. Ein Fünfer-Ausschuß ist ernannt worden, der mit der Vereinigung der betheiligten Kaufleute im Interesse der Streiker unterhandeln soll, und falls die Streitfrage auf diese Weise nicht in befriedigender Weise geschlichtet wird, sollen die Frachtverlader angewiesen werden, die Handhabung von Frachtgut der betreffenden Firmen zu verweigern. Das müßte dann natürlich zu einem allgemeinen Frachtverlader-Streik führen, bezw. zur Erklärung der Sperre gegen die Frachtverlader-Union seitens der Eisenbahn-Gesellschaften. Die streikenden Markthelfer hoffen, daß es so weit nicht kommen werde.

Unter Bürgschaft.

Zeuge Frank V. Skeff und der Prozeß gegen „Skinny" Madden.

Detektives der Staatsanwaltschaft, die seit letztem Montag nach Frank V. Skeff, dem Präsidenten der Jewel Tea Company, suchten, um ihm eine Vorladung als Zeuge vor die Grandjury zuzustellen, fanden ihn endlich heute Morgen, als er von New York zurückkehrte. Man führte ihn auch gleich vor die Großgeschworenen, wo Staatsanwalt Wayman ihn zwanzig Minuten lang verhörte. Es handelt sich bekanntlich um die Anklage gegen Martin B. („Skinny") Madden, er hätte die Jewel Tea Co. vermittelst eines Streiks um $1500 geschröpft. Nachdem Skeff noch schriftliche Beweisstücke hinterlassen hatte, wurde er vom Staatsanwalt vor Richter Clifford geführt. Herr Wayman erklärte diesem die Schwierigkeiten, die er mit dem widerwilligen Zeugen gehabt, und stellte den Antrag, Skeff bis zum Beginn des Madden-Prozesses, 12. April, unter Bürgschaft zu stellen.

Skeff gestand zu, daß er nicht hätte als Zeuge gegen Madden auftreten wollen, jetzt aber, da er die Vorladung bekommen, würde er sicher kommen. Einer Bürgschaft bedürfe es nicht. Die Reise nach New York hätte mit dieser Sache nichts zu thun gehabt, er hätte sie geschäftshalber unbedingt unternehmen müssen. Richter Clifford stellte ihn trotzdem unter $3000 Bürgschaft.

Geschäftseinstellung.

Das Maklerhaus John Dickinson & Co. hat heute seine Geschäfte an der Produkten- und der Aktienbörse eingestellt, weil, wie der Geschäftsführer J. T. Murphy mittheilte, Aktien-Unternehmungen im Osten fehlgeschlagen sind. Herr Murphy versichert, daß das Haus jeden Dollar seiner Verbindlichkeiten zahlen wird und zuversichtlich hofft, in nächster Zukunft seine Geschäfte wieder aufnehmen zu können.

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.
Für Montag, 5. April

Groceries.

Moeller & Co.'s bestes Patent-Mehl — ⅛ Faß, für	82c
Feine Santa Clara Zwetschen, das Pfund	8c
Quaker oder Mother Oats, das Packet	9c
Armours Pork & Beans, 2 Pfund-Büchse	12c
Swifts Premium Butterine, das Pfund	22c
Carnation kondensirte Milch, per Kanne	9c
Fancy Japan Reis, das Pfund	5½c
Cracker Jack frühe Juni-Erbsen, die Büchse	8c
Sniders Catsup, Pint-Flasche, für	17c
Heinz' Apple Butter, 3 Pfd.-Jar, für	33c
Feine Lima Bohnen, das Pfund	6½c
Bause Bros.' Pickles, große Flasche, für	18c
Feiner Santos-Kaffe, das Pfund	17c
Standard Tomatoes, die Büchse	9c
Santa Claus-Seife, 5 Stücke für	15c
Swifts Cream Seife, 5 Stücke für	15c

Likör - Verkauf.
Der Euch sicher Geld sparen wird — 2.50 Werth, für $1.00
½ Gall. reiner Rye Whiskey und ½ Gall. reiner Cal. Portwein.

Großer Verkauf von Restern.

Das größte Lager von Oster-Novitäten auf der Nordseite.

JOHN KRUMM
127-135 Ost Fullerton Ave.
Speziell für Montag!

10c gestreifter Touristen-Flanell, die Yard für	7c
12½c schweres ungebleichtes Handtuchzeug, die Yard für	7¾c
20c glattweißen Lawn — die Yard für	13c
35c breite Stickereien für Untertaillen, die Yard für	13½c
59c Percale Dressing Sacques für Damen, das Stück für	43c
50c Unterkleider für Männer, das Stück für	39c
6c türkisch-rothe Männer-Taschentücher, das Stück	3½c
$2.00 Knaben-Anzüge, per Anzug für	$1.69
$1.75 starke Männerschuhe, das Paar	$1.29
50c grau emaillirte große Geschirrschüsseln, das Stück für	19c
6 Paar weiße Tassen und Untertassen, in regulärer Facon, für	29c
Talmo Senf, per Glas für	3c
Monarch Jams, per Flasche	15c
Priscilla Jam, per Flasche	8c
Egg-O-See Corn Flake, 3 Packete für	20c
Frische Eier, das Dutzend für	20c
Prime Pork Roast, das Pfund	10½c
Oster-Schinken, das Pfund	12½c

E. IVERSON & CO.,
1000--1008 Milwaukee Avenue.

Das $8,000 Schuh-Lager von J. Schweiger, Ecke Harrison Str. und California Ave., Chicago von uns zu 55 Cents am Dollar gekauft — jetzt zum Verkauf offerirt. Eine Gelegenheit, gute zuverlässige Schuhe für Männer, Damen und Kinder zu ungefähr dem halben Preis zu kaufen.

Dressing Sacques

Dressing Sacques, von feiner Qualität Percale, in hell- und dunkelfarbig, Größen 36 bis 46, 75c Werthe, Montag	39c
Unterröcke, von schwarzem u. gestreiftem Sateen, auch Gingham, mit 2 Ruffles besetzt, 75c werth, Auswahl	39c
Partie von weißen Lawn Shirt Waists, leicht beschmutzt, mit Spitzen und Stickerei besetzt, 1.50-Werthe, für	77c
Partie von Nottingham Spitzengardinen, leicht beschmutzt, von 1.50 bis zu 2.50 das Paar werth, Montag, für 75c und	98c
Beste Qualität Tisch-Oeltuch, alle Farben, Montag, die Yard	12½c
Yard breiter Gardinen-Swiß, in fancy Streifen, die 10c Qualität, Montag, Yard	5c

Damen-Schuhe und Oxfords,—schwarz und lohfarbig; von Schweiger zu 2.50 verkauft; Auswahl	1.48
Damen-Schuhe, Oxfords und Juliets; mehrere hundert Paar —von Schweiger zu 1.50 und 2.00 verkauft — Auswahl	98c
Damen-Schuhe u. Oxfords, die besten Sorten, jede Facon; neue Frühjahr-Styles, von Schweiger zu 3.00 u. 3.50 verkauft; Auswahl	1.98
Damen-Slippers und Strap-Sandalen; mehrere Partien,—von Schweiger zu 1.25 verkauft; Auswahl	75c
Velvet Carpet-Slippers für Männer und Damen, werth 35c das Paar—speziell das Paar zu	15c
Knaben-Schuhe, von Schweiger zu 2.00 verkauft, unser Preis	1.25
Knaben-Schuhe, von Schweiger zu 1.50 verkauft;— unser Preis	98c
Patentleder Kinderschuhe von, Schweiger zu 1.25 verkauft; Auswahl	69c
Patentled. u. Vici Kid Kinderschuhe, v. Schweiger zu 79c verkauft, Auswahl	49c
Misses- und Kinder-Schuhe,—Patentleder, feines Kid u. Calf,—leichte und schwere Sohlen—Blucher- und Knöpf-Styles;—Schweigers Preise 1.50, 2.00 und 2.25 — zwei tien—1.50 und	98c
Männer-Schuhe und Oxfords, in schwarz u. lohfarbig; ungefähr 400 Paar; über ein Dutz. Styles — von Schweiger zu 2.00, 2.50 und 3.00 verkauft; Auswahl aus der Partie	1.48

Kleiderstoffe

Grauer wollener Suiting, in Karrirungen und Streifen, 35c werth, — die Yard für	17½c
20 Stücke von reinwollenen Frühjahr-Suitings, in hellgrau und lohfarbig, 50c Werthe, — die Yard für	29c
1500 Yards von seidenartigen Foulards für Sommer-Suits — in fancy Mustern von jeder Sorte — 22c die Yard werth, — die Yard für	10c

Strumpfwaaren

Schwarze baumwollene Strümpfe für Kinder, in allen Größen, — speziell, das Paar für nur	6c
Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, die 10c-Sorte, Paar	5c

Baumwollstoffe

Beste Sorte Schürzen-Gingham — in blauen Karrirungen — vom Stück geschnitten, Yd	4¾c
Yardbreites Sateen, Percale und Leinen-Suitings — in schlichten Farben — werth 15c — per Yard	7½c
1500 Yds. fancy farbige Lawns, 5c-Werthe, Yd	3½c
Yard breites ungebleichtes Muslin,—vom Stück geschnitten — 5c-Werthe, per Yard	3½c
1 Kiste gebl. Muslin Cambric, werth 9c, per Yard	5c
Madras Gingham, karrirt u. gestreift, werth 10c; Yd	6¾c
Feines weißes India Linon, werth 15c; per Yard	10c
Partie von feinem weißen punktirten und gemusterten Swiß, — in Restern—werth 18c; per Yd	10c
1000 Yard Union Leinen Handtuchzeug — farbige Borte, werth 8c; per Yard	4¾c

Montag ist Rester-Tag

Basement

Nr. 8 schwerer Blech Waschkessel, kupferner Boden	49c
Nr. 3 großer galvan. Eisen Waschzuber, für	49c
Wasch-Brett — Familien-Größe — zu	15c
Weiden-Wäschekörbe — mittlere Größe	39c
75 Fuß schwere Hanf-Wäsche-Leine	15c
9×12 Gardinenstrecker; 1 Stück mit Mittelstütze — nickelplatt. Messingnadeln — zu	59c
4 Qt. blau und weiß emaillirte hohe Kochtöpfe, mit Seitengriffen, zu	29c
4 Qt. blau und weiß emaill. Saucenpfannen	25c
1½ Qt. blau und weiß emaill. Stew-Pfannen	10c
Sun Rice Stücken-Stärke — das Pfund zu	3c
Nr. 1 Electric Cocoa Seifen-Chips, per Pfund	3c
Großes Packet Grandmas Washing Powder	10c
1 Packet Grandmas Powder frei mit 5 Stücken U. S. Mail Seife für	20c

Männer- u. Knaben-Trachten

Oster-Anzüge für Knaben, Größen 2 bis 16 Jahre; von guten Stoffen, in schlichten Farben und fancy Mischungen — doppelbrüstig, Russian und Junior Norfolk Styles—Werthe bis zu 3.00 — in 2 Partien — zu 1.48 und	1.95
2-Stücke Knaben-Anzüge — doppelbrüst. Styles, Alter 7 bis 17 Jahre — von feinen Cassimeres und Worsteds; schwarz, grau, braun und Olive Schattirungen—regul. 3.50-Werthe; Auswahl, Montag	2.29
Neue Frühjahr-Knaben-Kappen, von feinen woll. Stoffen, in allen Farben; Eton-, Bulldog- und Golf-Style — werth bis 38c — Auswahl, Montag	15c
Partie Männer-Hemden—von feinem Percale, Madras, schwarzem Sateen und blauem Chambray; mit Kragen oder Passe; reguläre 65c-Werthe—Montag zu	39c
Partie Muster-Hüte für Männer und Knaben; alle Styles und Schattirungen — werth bis 1.50—Montag zu 39c, 48c und	69c

Für Gustav Ehrhorn.

Das bevorstehende Konzert zu seinem 50-jährigen Jubiläum.

Wie bereits erwähnt, werden die Vereinigten Mänerchöre am Mittwoch, den 21. April, in der Orchesterhalle zu Ehren des fünfzigjährigen Dirigentenjubiläums ihres langjährigen und allverehrten Chormeisters Gustav Ehrhorn ein großes Konzert geben. Das Deutschthum wird sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, dem Manne, welchem es so viele erhebende und genußreiche Stunden verdankt, an seinem Ehrentage reiche Anerkennung zu zollen, und es ist umsomehr zu erwarten, daß bei jenem Konzert die Orchesterhalle bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird, als außer den Ver. Männerchören unter Ehrhorn's Leitung das Theodor Thomas-Orchester unter Direktor Friedrich Stock, sowie als Solisten die Sängerinnen Frau Theodor Brentano und Frau Ila Burnap-Hinshaw, Wilhelm Middelschulte, der Meister des Orgelspiels, und der Geigenkünstler Albin Steindel mitwirken werden — an einem wirklichen Kunstgenuß also nicht zu zweifeln ist.

Das Programm lautet:

1. Ouverture: „Akademische Fest-Ouverture", ... Brahms
Theodor Thomas Orchester.
2. Arie: „Wie nahte mir der Schlummer" aus „Freischütz" ... Weber
Frau Ila Burnap-Hinshaw.
3. Zwei Volkslieder: a) „Haidenröslein" ... Werner
b) „Klage" ... Gluck
Vereinigte Männerchöre.
4. Konzert in „D"-Dur für Violine und Orchester, ... Paganini
Herr Albin Steindel.
5. „Am Altare der Wahrheit" (Weihegesang), ... H. Mohr
Chor mit Orchesterbegleitung.
Pause von 10 Minuten.
7. Ouverture: „Der Improvisator" ... D'Albert
Orchester.
8. „Ave Maria" (auf Wunsch) ... Bach-Gounod
Frau Theodore Brentano, Herr Becker (Violine), Herr Singer (Harfe), Herr Middelschulte (Ogel)
9. „Mein Lied" ... Angerer
Vereinigte Männerchöre.
10. a) „Die Biene" ... Schubert
b) „Humoreske" ... Dvorak
Für Orchester, arrangirt von Herrn Friedrich Stock.
11. „Friedrich Rothbart" ... Podbertsky
Chor mit Orchesterbegleitung.

Eintrittskarten zu dem Konzert können durch alle Mitglieder der Ver. Männerchöre bezogen werden und liegen zum Verkauf an zahlreichen Plätzen auf.

— Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Baiern und sein ältester Sohn, Prinz Georg, haben eine mehrmonatliche Reise nach den afrikanischen Kolonien des Deutschen Reiches angetreten.

— In dem Dorfe Schaesberg, Holland, haben Diebe in der Kirche nächtlicher Weile mit Hilfe von Dynamit sehr werthvolle Kostbarkeiten erlangt. Das Gotteshaus wurde schwer beschädigt. Die Diebe entkamen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Plan einer neuen Anlage der Liquid Carbonic Company.

Jakob Baur, der Präsident der Liquid Carbonic Company, und sein Bruder Oskar, der gleichfalls Beamter dieser Gesellschaft ist, haben von Frau Mary A. Newell und N. Henry Sazwei Stücke Land von zusammen 38 Acres an der Verlängerung von Homan Ave. und 31. Straße gekauft. Der Kaufpreis soll nahezu $100,000 gewesen sein. Das Land ist mit $53,000 belastet. Die Gesellschaft, deren Anlage sich im Gebäude 67 N. Wells Str. befindet, plant eine neue Anlage auf dem neuerworbenen Lande, für welche $400,000 aufgewendet werden sollen.

AUGUST PETERS.

Mit der Nomination von August Peters zum

Stadtraths-Mitglied
— der —
26. Ward
haben die
Demokraten

eine kluge Wahl getroffen. Herr Peters ist einer der bekanntesten und geachtetsten Geschäftsleute der Nordseite. Er war Steuer-Clerk unter dem County-Schatzmeister Charles Kern und seine Erfahrung in dem County-Schatzamt und den Besteuerungs-Depts. von Chicago und Cook County qualifiziren ihn, die Interessen seiner Konstituenten in wirksamer Weise zu vertreten. Seit Jahren ist er mit Erfolg im Grundeigenthums-Geschäft thätig und wohnt seit zwanzig Jahren in der Ward. Im Interesse guter Verwaltung sollte Herr Peters die Stimmen der besten Wähler am Wahltage erhalten, ohne Rücksicht auf Parteistellung, denn er kennt die Ward und was sie braucht sehr genau. Ein Mann von Ehre und Zuverlässigkeit, würde August Peters als Alderman der sechsundzwanzigsten Ward für das Beste der Ward und ihrer Bürger nachdrücklich eintreten und so nicht blos den Bürgern seiner Ward, sondern den Steuerzahlern der ganzen Stadt Ehre machen. Herr Peters ist seit 1871 Mitglied der Germania-Loge, A. F. & A. M., seit 20 Jahren Ehrenmitglied der Plattd. Gilde Nr. 3, lebenslängliches Mitglied des Lincoln Park Chapters, Mitglied des Schwabenvereins und verschiedener anderer Vereine.

Stimmt für Erfahrung!

HARRY HILDRETH Jun.

(War 6 Jahre lang Hilfs-Schatzmeister)
— für —
Stadt-Schatzmeister.

Setzt ihn an die Stelle, für die er paßt.

I. N. POWELL war 14 Jahre Chef Clerk der Wahlbehörde—

Warum sollte er Schatzmeister werden?

Die Wahlbehörde hat ihn nöthig und hat seinen Rücktritt nicht angenommen.

Laßt ihn an der Stelle, für die er paßt.

Eine ideale Anordnung für das Publikum: — Ein demokratischer Schatzmeister für eine republikanische Verwaltung.

Die Laflin-Heimstätte, 1614 Michigan Ave., 42 bei 168 Fuß Ostfront, ist von Mary Laflin an Lessing Rosenthal und Charles H. Hammill für $42,500 verkauft worden.

Murray Wolbach, hat an Halveson Whitewater das Apartmentgebäude 4008—14 Calumet Ave., 80 bei 120 Fuß Ostfront, mit $25,000 belastet, für $48,000 verkauft.

Julius P. Friend hat an George Brandies das Miethshaus an der Südwestecke von 50. Str. und St. Lawrence Ave. 55 bei 136 Fuß, mit $28,000 belastet, für $45,000 verkauft.

Albert Fuchs hat seinen Antheil am Netherlands-Apartementgebäude an der Nordostecke von Kenmore und Lawrence Ave., das er erbaut hat, für $125,000 an Albert F. Borcherdt übertragen.

W. A. Pridmore hat Verkäufe des Eigenthums 2210 Michigan Ave., 25 bei 188 Fuß, 2341 Michigan Ave., 25 bei 160 Fuß, und 2425 Michigan Ave., 25 bei 161 Fuß abgeschlossen. Die Namen der Käufer und die Kaufpreise werden nicht mitgetheilt, doch wird gesagt, daß die Gebäude alle für Kraftwagenfirmen eingerichtet werden.

Thies J. Lefens hat Ludwig Schindler auf das Eigenthum in North Ave., 122 Fuß westlich von North Park Ave., 61 bei 214 Fuß, $40,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent geliehen.

J. L. Lyons hat vom Richter Lambert Tree 350 Fuß Front an beiden Seiten von Monroe Straße, zwischen Springfield und 40. Ave., für $50,000 gekauft. Er will zwei Miethshäuser für je $75,000 bauen.

Jede Dame in Chicago erhebt mit Recht Einwendungen!

Die Payne Zoll-Vorlage

erregt einen Sturm der Entrüstung bei den Frauen Amerikas. Ihr Zweck ist die Importation gewisser ausländischer Bekleidungs-Gegenstände thatsächlich unmöglich zu machen, und dadurch die amerikanischen Fabrikanten in den Stand zu setzen ihre Preise gewaltig zu erhöhen.

Ein Schlag für jedes Heim

Eine solche Vorlage ist ein Schlag für jedes Heim. Die Unterhaltungskosten sind jetzt schon zu hoch. Amerikanische Frauen im Allgemeinen sind im Begriff dem Kongreß eine Petition zu übersenden, die solche schädliche Gesetzgebung unmöglich machen soll.

Unterschreibt die Petition jetzt

Jede Dame sollte ihre Pflicht thun. Eine Gelegenheit Einsprache zu erheben durch das Unterschreiben dieser Petition bietet sich überall — in den Läden, Apotheken, Theatern, Lunch-Klubs, Settlement Houses, Fabriken und Bahnhöfen.

Die Liga von Cook County Frauen-Klubs

(Falls keine Petitionen zur Hand sind, schreibt oder telephonirt darnach an den Sekretär der Liga von Cook County Frauen Klubs, in der New Gallery, Nr. 6 Madison Straße, Telephone Main 6599).

Stadtgemeinde und Polizei in Prag.

Eine Gerichtsverhandlung, die unlängst in Prag stattfand, zeigt, wie unangenehm sich die Prager tschechische Stadtgemeinde berührt fühlt, wenn die dortige Polizei, was ja ohnehin selten genug vorkommt, Miene macht, Ordnung in den Straßen zu schaffen gegenüber dem randalirenden Sonntagspöbel.

Die Prager Polizeidirektion hatte in einem der Stadtgemeinde gehörenden Hause des Grabens, einen Raum als Wachtstube gemiethet, der während der Ausschreitungen in den letzten Monaten den Mittelpunkt des polizeilichen Sicherheitsdienstes bildete. Die Stadtgemeinde klagte auf sofortige Auflösung des Miethsvertrages wegen Mißbrauchs der gemietheten Sache, da berittene Polizei im Hofe des Gebäudes in Bereitschaft gestanden habe und andere Maßregeln des Polizeidienstes, wie Unterbringung von Exzedenten u. s. w., angeblich die Ruhe des Hauses gestört hätten. Das Bezirksgericht wies die Stadtgemeinde mit ihrem Klagebegehren kostenpflichtig ab.

Der Mörder Gapons.

Der Pariser „Matin" veröffentlicht ein Schreiben des russischen Revolutionärs Rutenberg, worin dieser behauptet, daß er es gewesen sei, dem seiner Zeit vom Zentralausschuß der Revolutionäre der Auftrag ertheilt worden sei, die „Hinrichtung" des Popen Gapon durchzuführen.

Neu an dieser Mittheilung ist nur das Geständniß Rutenbergs. Schon unmittelbar nach der Ermordung Gapons wurde bekannt, daß Rutenberg dessen Mörder war und daß er das Verbrechen auf Veranlassung der sozialrevolutionären Partei begangen hatte, mit der Gapon nach seinem in Blut unterdrückten Arbeiteraufmarsche vom 22. Januar 1905 als Flüchtling im Auslande Fühlung genommen hatte, von der er aber, angewidert von ihrem Treiben und den Charaktereigenschaften ihrer leitenden Persönlichkeiten bald wieder abgerückt war.

Die Nase als Spiegel der Seele.

Die „Nasologie", das ist, so schreibt ein französisches Blatt, die neueste und jüngste der Wissenschaften. Ein erfinderischer Physiologe hat seine Beobachtung über die Nasenformen in ein System gebracht, mit dessen Hilfe man jedem Menschen seinen Charakter sozusagen buchstäblich von der Nase ablesen kann. Eine große Nase z. B. ist das Zeichen einer reichen, vielseitigen Natur. Die kleine Nase dagegen verräth eine niedere Seele. Die Stülpnase läßt auf ironischen Sinn und eine gewisse Leichtfertigkeit schließen. Von einem festen Sinn und einem geraden ehrliebenden Charakter gibt die Adlernase Zeugniß, die Stumpfnase verräth leidenschaftliche Begierden, während die sogenannte Kartoffelnase eine naive Seele verräth. Eine scharfgeschnittene spitze Nase dagegen läßt auf Selbstsucht und Bosheit schließen. So trägt ein jeder das Merkmal seines innersten Wesens im Gesicht geschrieben; die orientalischen Frauen waren vielleicht sehr klug, als sie zuerst ihr Gesicht dicht verschleierten.

Lebendiggebärende Fische.

Es dürfte wenig bekannt sein, daß es auch Fische gibt, welche abweichend von der sonst bei diesen Thieren üblichen Fortpflanzungsmethode, nämlich Eier zu legen, lebendige Junge zur Welt bringen. Es sind dies zur Familie der Zahnkärpflinge gehörende Zierfische, von denen mehrere Arten aus Amerika in Europa eingeführt wurden, die jedoch nicht alle lebendig gebären. Bei den lebendig gebärenden, die uns hier vor Allem interessiren, sind die Männchen stets kleiner als die Weibchen und zeichnen sich durch eine eigenthümliche Umbildung der Afterflosse aus. Der Strahl derselben ist bedeutend verlängert und trägt am Ende bei den verschiedenen Arten verschieden geformte, hakenartige Anhänge, die als Klammerorgan dienen. Dieser verlängerte Strahl ist am Grunde ungemein beweglich eingelenkt. Er ist das Begattungsorgan des Fisches und ermöglicht, daß die Eier schon im Leibe des Weibchens befruchtet werden und sich hier auch entwickeln können. Die Zahl der Jungen schwankt zwischen 10 und 100, ja, C. Heler berichtet in seinem unlängst erschienenen Werke „Das Süßwasser-Aquarium" einen Fall, in welchem ein Weibchen in einem Wurf 205 Junge zur Welt gebracht hat. Besonders merkwürdig ist, daß einmal befruchtete Weibchen, ohne wieder mit Männchen in Berührung gekomen zu sein, mehrere Male gebären und zwar in Abständen von mehreren Wochen. Es ist beobachtet worden, daß einer Begattung sieben Geburtsakte folgten, ein Beispiel dafür, wie die die Natur bei diesen kleinen wehrlosen Fischen für die Erhaltung der Art sorgt.

— Vom Märchen des Hans im Glück erlebt jeder einmal ein Stück an sich selbst."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tüchtiger und intelligenter junger Mann für allgemeine Haus- und Gartenarbeit in schönem deutschen Sommer-Resort in Wisconsin, nahe Chicago. Besitzer wird bei der Deutschen Gesellschaft Randolph und La Salle Str., Montag Morgen zwischen 11 und 12 Uhr zu sprechen sein. fsfo

Verlangt: Janitor für hochfeines 12 Apartment-Gebäude an Nordseite. 4 Zimmer Flat und Bad frei — gebt Lohn, Erfahrung und Referenzen an. Adr.: A. 36, Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann als Bartender; muß gut englisch sprechen können. 74 W. Madison Str.

Verlangt: Porter. 476 W. Division Str.

Verlangt: Junger gebildeter Mann zum Adressenschreiben und Kopieren. Etwas Englisch erwünscht. Adr.: F. 461, Abendpost.

Verlangt: Wagenschmied für feine neue Wagen; stetige Arbeit. Zimmer 3, 159 E. Washington Str.

Verlangt: Saloonporter und Lunchman. 280 E. 39. Straße.

Verlangt: Ein Junge das Painten zu erlernen. 995 W. Chicago Ave.

Verlangt: Paintner, guter Inside Arbeiter für die Südseite. 436 Thomas Str. Nehmt Division Str. Car westl. 6—8 Abends.

Verlangt: Ein Gärtner, der versteht mit Topfpflanzen umzugehen. Ernst Oechslin, Gale Ave. und Madison Str., River Forest. fsfo

Verlangt: 2 tüchtige Fresco-Maler. Schreibt Henry Klug, Muskegon, Mich. fsfomo

Verlangt: Lederarbeiter an Sample Cases, muß auch mit Hand nähen können. American Trunk & Case Co., 155 Fifth Ave.

Verlangt: Aelterer, alleinstehender Mann, kein Trinker, muß mit Pferden umgehen können. Zimmer und Board und $12 den Monat. Gutes Heim für die richtige Person. 617 Cornelia Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kupferschmied mit künstlerischer Anlage für Hammerarbeit in der gewerblichen Abtheilung der Interlaken Schule. Auskunft über frühere Erfahrung und Schulung, sowie Gehaltsansprüche und Alter, ob ledig oder verheirathet, erbeten. Interlaken School, La Porte, Ind. sson

Verlangt: Sofort, Barbier für jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag. 577 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter, der bartenden kann, muß mit Eigenthümer Kost und Logis nehmen. 1749 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein guter, ehrlicher, nüchterner Mann für 15 Pferde zu besorgen, muß gründlich erfahren sein. Arnold Bros., 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Junger deutscher Mann für Porterarbeit, muß am Tisch aufwarten können. Jacob Beck, 29 Indiana Str.

Verlangt: Ein Helfer an Cakes; Tagarbeit. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Sattler; älterer Mann vorgezogen. 75 Webster Ave.

Verlangt: Guter Bäcker für Brot und Rolls; — muß allein arbeiten; $16 per Woche. 879 W. Polk Str.

Verlangt: Painter, frisch eingewanderter vorgezogen; Nichtunion-Mann. Nachzufragen Sonntag und Abends. 214 Waveland Ave. samo

Verlangt: Zwei starke Männer für Farmarbeit. Dan Balog, 1812 — 92. Place, Chicago, Ill.

Verlangt: Zigarren-Agenten. 1870 N. Western Ave. amo

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. 804 E. North Ave.

Verlangt: Ein guter Hosenschneider, der 3 bis 4 Paar Hosen die Woche mitmachen kann, $1.50 aufwärts. 534 Wells Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 286 Sedgwick Straße. fsfomo

Verlangt: Polsterer auf Reparatur. H. B. Steidle, 763 Southport Ave.

Verlangt: Guter Junge für einen Wagen. 247 Ost North Ave.

Verlangt: Guter Mann als Shipping Clerk im Store; muß Straßenkenntniß der Nordseite haben. 247 Ost North Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 150 W. Lake Str. — Zu erfragen 11 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Anzeigensammler für ein feines Souvenir-Programm zu einem 25jährigen Stiftungsfest einer großen Vereinigung. 773 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Schneider. J. Raphael, 1028 51. Str., nahe Michigan Avenue. frfa

Verlangt: Agenten in allen Sprachen, guter Verdienst. Zwischen 3—5 Uhr, 539 Lincoln Ave. 2aplwX

Verlangt: Lediger Barbier, guter Rasirer, kann frisch eingewanderter, nüchterner, zuverlässiger Mann sein. Sprecht vor oder schreibt 3333 Grand Ave. am oder noch bevor Sonntag. frfa

Verlangt: Ein Schuhmacher. 1140 N. Western Avenue. dofrfa

Verlangt: Ein Schneider, Bushelman, gute Bezahlung. Kommen sie gleich, 924 Southport Ave. dofrfa

Verlangt: Fein-Mechaniker, welcher schon an Precision Drehbank und Fraismaschine gearbeitet hat. Lohnansprüche und vorherige Beschäftigung anzugeben. Briefe an Adr.: A. 115 Abendpost. di—fa

Verlangt: Sofort ein lediger Mann, der Erfahrung in landwirthschaftlichen Arbeiten besitzt, für Country Farm.
E. J. Lehman Estate,
7. Floor. Majestic Theater Bldg. frfafo

Verlangt: Tüchtige Bauschlosser, in der Nähe von Chicago, an eisernen Möbeln. Adresse, nebst Lohnangabe unter: F. 467, Abendpost. frfa

Verlangt: Ein Carriage-Painter, auch ein frisch eingewanderter junger Mann, das Geschäft zu erlernen. 7[illegible] Armitage Ave. frfa

Verlangt: Ein Sattler. 4284 Milwaukee Avenue. frfa

Verlangt: Ein lediger Arbeiter unter 30 Jahren, nicht lange in Amerika, der Grund schaufeln thun kann und will und beim Farmer wohnen will, 7 Monate Arbeit für $196 Lohn und Board, 10 Stunden Arbeit pro Tag. Uebermäßiges Trinken ist streng verboten. Ed. Reichenbach, Jefferson, Wis. frfafo

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, junge Leute, Mann als Saloonporter und an der Bar behilflich sein, Frau zum kochen; können im Hause wohnen; Eingewanderte vorgezogen. Nordseite. Adr.: P. 21 Abendpost. dofa

Verlangt: Damen als Agenten für „Photo Enlarging", solche mit Erfahrung vorgezogen. Guter Lohn für die richtigen Leute. Stetige Arbeit. Adr.: L. 885, Abendpost. fafo

Verlangt: Mann und Frau für kochen und Hausarbeit, Mann für allgemeine Arbeit. Nachzufragen 2007 N. Ashland Ave., zwischen Sunnyside und Wilson Avenue.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eine Familie, welche Janitor-Arbeit verrichten will für schöne Wohnung und Heizung. — Adr.: S. 894, Abendpost.

Verlangt: Ehepaar in Roominghaus, Mann als Janitor, Frau für Hausarbeit. 172 E. Ontario Straße.

Verlangt: Erster Klasse Schneider und gute Finishers, sowie Hand-Knopflochmacher. Beständige Arbeit das ganze Jahr. 155 W. Madison Str., Zimmer 82, 3. Floor. 30mz,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, 5 Jahre Erfahrung in Office, gegenwärtig auf der Business-College, sucht Beschäftigung irgendwelcher Art, nach 3 Uhr und Sonnabends. Witscher, 1142 N. Halsted Straße.

Gesucht: Junger deutscher Mann, welcher Farmerbeit gut versteht, wünscht Stellung, Stadt oder Land. Adr.: F. 460, Abendpost.

Gesucht: Stelle als Porter, verrichtet alle Arbeit. 677 Austin Ave.

Gesucht: Ein guter Porter, kann auch Bar tenden, sucht Stelle. K. F., 282 Burling Str.

Gesucht: Ein sehr gebildeter Mann, mit guten Umgangsformen und besten Referenzen, deutsch und polnisch perfekt, auch französisch, energische, fähiger Agitator, zum Besuchen von Firmen sehr geeignet, sucht Generalvertretung gegen Fixum und Provision. Reflektirt nur auf Anträge von Großfirmen und leistungsfähigen Fabrikanten. Adr.: P. 224 Abendpost. ap3,4,11

Gesucht: Klarinet-Spieler, spielt von Noten, sucht Stelle bei einer Musikkapelle. Adr.: Josef Weberle, 775 W. Ohio Str.

Gesucht: Junger Tischler, 21 Jahre alt, 8 Jahre auf diesem Geschäft, der englischen Sprache mächtig, möchte bei einem Carpenter arbeiten. Adr.: L. 890, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle die Bäckerei zu erlernen. 1454 51. Str. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Schlosser, frisch eingewandert, sucht Arbeit auch mit kleinem Lohn. 544 Larrabee Str., Kerntnau.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht Stelle als Mechaniker an Singer Nähmaschinen-Reparatur; 5 Jahre im Lande. 59 Perry Str., unten.

Gesucht: Ein guter Bartender wünscht einen stetigen Platz, spricht polnisch. Referenzen. Adr. L. 867, Abendpost. fafo

Gesucht: Anständiger junger Mann, hat sämmtliches Werkzeug und zwei Jahre Erfahrung in Holzarbeit, sucht Jemand, bei welchem er Gelegenheit hat, gegen geringen Lohn im Anfang das Carpenterhandwerk weiter zu erlernen. 4441 Pingree Ave., Rogers Park.

Gesucht: Anständiger Mann sucht Morgens Saloon aufzuräumen, oder irgend welche Arbeit für mehrere Stunden des Tages. 162 Cleveland Ave., 2. Flat.

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, solider, bestempfohlener Mann, sucht Stellung. 163 Fremont Str. fafonn

Gesucht: Mann, 32 Jahre alt, spricht nur deutsch, scheut keine Arbeit, kann mit Pferden gut umgehen, ist willens jede Arbeit zu thun; sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: Jos. Oeller, 70 Wisconsin Str.

Gesucht: Ein deutscher Schlosser sucht Arbeit. — Adr.: A. 109 Abendpost. frfa

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als dritte Hand, frisch eingewanderter Deutscher. Karl Reber, 12[illegible] Wells Straße. frfa

Gesucht: Ein deutscher Maschinenschlosser sucht Arbeit. 364 Wells Str. frfafo

Gesucht: Starker Junge, 17 Jahre alt, böhmisch, sucht guten Platz, Bäcker zu erlernen, mit Board. J. Baydik, 603 Blue Island Ave. frfa

Gesucht: Junger Deutscher, französischer Korrespondent, Stenograph, Maschinenschreiber, versteht etwas Englisch, sucht irgendwelche Arbeit. Adr. K. O. 240 Abendpost. dofrfa

Gesucht: Janitor sucht noch Beschäftigung nahe Deming Place und Clark Str. Adr.: Janitor, 911 Hamilton Court. do—fon

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Arbeiterinnen an Skirts, die im Ändern Erfahrung haben. Nachzufragen beim Superintendenten.

Mandel Brothers.

frfafon

Verlangt: [illegible] gute Maschinen- und Handnäherin. [illegible] Ost North Ave. Apt. 8.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Skirts. 1151 Milwaukee Ave. Eichenbaum.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäcker Store. 1681 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave. 3mzmodofa3w

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Str.

Verlangt: Handschuh-Näherinnen an Damenhandschuhen. Erfahrung. Beständige Arbeit. Skoglof & Carlson, 271 Ost Madison Str. didofafon

Verlangt: Erster Klasse Putzwaaren-Trimmer in Millinery Store einen Theil des Tages oder Abends auszuhelfen. Guter Lohn. 1346 Ogden Ave. 3aplwX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Damenarbeit (Schneiderarbeit). 796 Southport Ave. frfa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Cloaks und Suits. 292 East North Ave. frfa

Verlangt: Erfahrene Kunstblumen-Macherinnen, sowie Lehrmädchen. Bishop Rosen, 846 W. North Avenue. do—fon

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts. H. H. Goldfinger, 823 N. Winchester Ave. midofrfa

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonaz Stickerei-Maschinen. Nachzufragen: 185 Wabash Ave., 5. Floor. dimidofrfafon

Verlangt: Damen für Stamping, zu Hause, $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma, 39 Süd State Straße, Zimmer 312. 30mz,1wX

Verlangt: Strohhut Maschinen-Näherinnen. — Turner Hat Co., 210 State Str., 5. Floor. 29mz,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4549 Prairie Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; $6. Keine Wäsche; muß gut kochen können. 196 Ost 47. Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Jensen, 1916 Elston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau Eberhardt, 59 Buena Ave., Ecke Evanston Ave., 3. Floor. fafon

Verlangt: Eine alleinstehende ältere Frau für ein Roominghaus oder Haushälterin. 172 E. Ontario Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 erwachsenen Personen. 291 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchin und Aufwärterin sowie ein Küchenmädchen. Nachzufragen 417 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo ein zweites Mädchen gehalten wird. Muß gut kochen können. Nachzufragen 122 So. Park Ave., Austin. fafo

Verlangt: Starkes, tüchtiges fachkundiges Küchenmädchen. 291 Michigan Straße.

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für die richtige Person. — 1513 George Str. fafonnmo

Verlangt: Frau für Familienwäsche; stetig. Frau Thilo, 30 Columbia Str., nahe 1811 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 die Woche; kein Waschen; muß ein wenig englisch sprechen können; stetiger Platz. Frau Thilo, 30 Columbia Str., nahe 1811 Milwaukee Ave. famo

Verlangt: Tüchtige geübte Short-Order-Köchin; guter Lohn. Cafe Meyer, 715 Wells Str.

Verlangt: Im deutschen Altenheim in Arlington Heights, Cook County, Ill., deutsches evangelisch-lutherisches Mädchen; muß hochschon Wunsch; ältere Person vorgezogen, jedoch nicht über 45 Jahre. Chas. Stier, Superintendent. frfafon

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 517 West 62. Str. frfafonmo

Verlangt: Ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Stands, 39 Elston Ave. frfa

Verlangt: Starkes Mädchen von etwa 18 Jahren für leichte Hausarbeit. C. E. Johnson, 1501 Humboldt Boulevard.

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2201. 15apX

Verlangt: Eine Frau für Küchenarbeit. 61 West Kinzie Straße. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 709 Claremont Ave., nahe Sixth Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau mittleren Alters, die englisch spricht für allgemeine Hausarbeit für vier erwachsene Personen. Nachzufragen 4323 Grand Boulevard.

Verlangt: Eine zuverlässige Waschfrau. 1577 Wellington Ave.

Verlangt: Alleinstehende saubere Frau, gute Köchin, zur Führung der Küche und Haushalt im Saloon, Zimmer und Board. Adr.: L. 786, Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 2833 Archer Ave., Saloon. fafomodimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Guter Lohn und Heim. 539 Sheffield Ave., oben. fafomo

Verlangt: Ein in Hausarbeit gut erfahrenes Mädchen in kleiner Familie von zwei Personen; guter Lohn. 520 East 50. Str., 1. Flat. fafo

Verlangt: Eine gute Waschfrau für Montags, stetiger Platz. 2320 N. Avers Ave., Irving Park.

Verlangt: Ein Mädchen, welches keine Arbeit scheut, für allgemeine Hausarbeit bei vier erwachsenen Personen. Lohn $4.00 die Woche. Adr.: A. 50 Abendpost.

Verlangt: Eine Waitreß für Dinner oder den ganzen Tag, keine Sonntagarbeit; guter Lohn. — 594 Austin Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Privatfamilie. 716 W. Monroe Str. apr,3,fa,mo,mi

Verlangt: Gute Köchin. $7.00 Hilfe beim waschen. Stadt-Empfehlungen erforderlich. Privat. Amerikanische Familie. 3935 Lake Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, $5.00; Stadt-Empfehlungen verlangt. Privat. Amerikanische Familie. 3965 Lake Ave.

Verlangt: Köchinnen für Privathäuser, Hotels, Restaurants, 2. Mädchen und solche für allgemeine Hausarbeit. Mrs. A. Petrzilek, 1745 W. 47. Str. fafo

Verlangt: Erfahrene Aufwärterinnen, — keine Sonntagarbeit. 931—935 Milwaukee Ave., Wieboldt's.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, englisch sprechend. Nachzufragen 903 Douglas Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 5613 Prairie Ave., 2. Flat. fafomo

Verlangt: 5 Köchinnen und 6 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1745 W. 45. Str. fafo

Verlangt: Waschfrau um Wäsche nach Hause zu nehmen. 1107 Carmen Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 504 N. Lincoln Str.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 176 Bissell Str., 1. Flat. fafo

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 521 E. 45. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kinder aufzupassen. 419 Blue Island Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zahle guten Lohn dem richtigen Mädchen. 5253 Prairie Ave., 2. Flat. fafon

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen und Abends nach Hause gehen. 116 Augusta Str., Flat 1.

Verlangt: Gutes Nacht-Mädchen, das reinhalten und Short Orders machen kann. 211 W. 12. Str., Restaurant.

Verlangt: Junges Mädchen für Baby zu beaufsichtigen. 210 Vine Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim für das rechte Mädchen. 2144 12. Str., vorderes Flat. fafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Betten machen in kleinem Hotel, wofür ich Zimmer und Küchenbenutzung frei gebe. 111 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. Thürglocke oben. 436 East Division Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, muß englisch sprechen und Referenzen haben. 1732 Deming Place.

Verlangt: Mädchen für zweite Hausarbeit, muß auch etwas englisch sprechen können. 657 Fullerton Boulevard.

Verlangt: Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen. 723 Larrabee Str.

Verlangt: 1ste Klasse Köchin in Lunchroom. 507 Lincoln Ave.

Verlangt: 2te Hand Köchin. 333 Lincoln Ave., Restaurant.

Verlangt: Haushälterin, ungefähr 30 Jahre alt. Sonntags vor 12 Uhr Mittags und Montag nach 5 Uhr Abends zu erfragen. 1326 Armitage Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht irgend welche Arbeit. 902 W. 20. Str.

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle für Sommer, Mann Manager, Oberkellner, Frau Küchenchef, beide kompetent zur Führung irgend eines Hotels oder Unterhaltungsplatzes. Beste Empfehlungen. Adr.: P. 209 Abendpost. do—fon

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau, mit vierjährigem Knaben, wünscht Hausarbeit, am liebsten auf der Farm. 130 W. Fullerton Ave., 1. Flat. fafo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, ist willig diesen Sommer nach Deutschland zu gehen. Nachzufragen 6735 Vincennes Ave. fafomo

Gesucht: Freundliche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 941 Wolfram Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4453 Princeton Ave.

Gesucht: Anständige deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit bei kleiner besserer Familie. 5213 Paulina Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Schrupplätze. — 174 E. North Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Hausarbeit. 48 Gardner Str. fafon

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; wo möglich zu Hause schlafen. 306 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; nur wo Vegetarianer-Kost geführt wird. 169 Perry Str., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch kochen. 1258 N. Marshfield Ave., nahe Clybourn.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei guten deutschen Leuten. Ist noch in Stelle. 4407 Wabash Ave., Flat 3.

Gesucht: Wittfrau wünscht Wäsche oder Bügeln jeden Montag in Privatfamilie. Mrs. Mary Fuß, 709 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht waschen oder reinigen am Dienstag, Donnerstag und Freitag. 931 Nord Ashland Ave., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 912 W. 20. Str.

Gesucht: Feine, saubere Frau sucht Wöchnerin aufzuwarten. Frau A. Schmeling, 1092 N. California Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, 36 Jahre alt, wünscht Stelle als Haushälterin in der Stadt oder auf dem Land. Zu erkundigen, 575 W. Madison Str. dofrfa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

The Illinois College—Chicago's Erste u. Aelteste Schule beginnt jetzt neue Englische Cirkel (Tags u. Abends, auch Sonntags) für Herren oder Damen, 3 Monate von $5 an, auch gute Stellungen gesichert. Privatstunden frei. — Engineer Licenz für $10.—Schule auch im Sommer geöffnet. 200 Ost North Ave. (Vollsgarten-Gebäude) 6 Häuser von Ecke Halsted Str.—Jeden Sonntag Vorlesungen (Lectures) von Dr. J. G. Cambridge.

Jeder intelligente Eingewanderte, der englisch lernen will, kommt sicher zu uns; auf Andere verzichtet: Die „National School", 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee Ave. (Gegr. 1899). Privatstunden 10c. Filiale: 164 North Ave., Ecke Halsted Str.

Die Chicago Sprachschule, 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey, ist die älteste, beste und billigste Sprachschule in Chicago zum Zweck des Englisch Lernens. Hier kann man in 4 Monaten richtig Englisch lernen. Probelektion frei. Konversationsmethode.

Violins, Pianos, Zithers, Mandolins, Guitar-Unterricht, Expertlehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3ap,dodofafo,Am

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Business College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen, 1086 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. 3mzX*mi

Amtliche Bekanntmachungen.

Office der Kommissäre der Wahlbehörde der Stadt Chicago, Illinois, 160 Adams Straße.

Oeffentliche Bekanntmachung:
Farbe des Papiers für offizielle Stimmzettel.
Gemäß den Vorschriften von einem „Act to provide for the holding of Primary Elections by Political Parties", seit dem 1. Juli 1908 in Kraft, wird hiermit bekannt gemacht, daß bei den Vorwahlen in der Stadt Chicago und Town of Cicero, Illinois, die Farbe der für die am 13. April A. D. 1909 im Cook County abzuhaltende Vorwahl zu gebrauchenden Stimmzettel wie folgt sein soll:

Republikanische Partei ....Weiß.
Demokratische Partei ....Rosa.
Prohibitionistische Partei ....Hellblau.
Sozialistische Partei ....Lachsfarbe.

Proben der obigen können in der Office der Behörde, zweiter Floor, Rand MacNally Gebäude, 160 Adams Str., gesehen werden.

John C. Cannon,
Thomas F. Judge,
Abel A. Bach,
Board of Election Commissioners,
The City of Chicago, Ill., und Exofficio des Town of Cicero.
Chicago, den 10. März 1909.

di—mo

Office of County Clerk of Cook County, Illinois.

State of Illinois, County of Cook. } SS.

Gemäß den Vorschriften der Sektion 35 von „An Act to provide for the holding of Primary Elections by Political Parties", seit dem 1. Juli 1908 in Kraft, bescheinige ich hiermit, daß die Farbe der für die am 13. April A. D. 1909 im Cook County abzuhaltende Vorwahl zu gebrauchenden Stimmzettel wie folgt sein soll:

Republikanische Partei ....weiß
Demokratische Partei ....rosa
Sozialistische Partei ....lachsfarbig

Zum Zeugniß habe ich hierunter meine Unterschrift und das Siegel von Cook County beigefügt an diesem 29. Tage des Monats März A. D. 1909.

{Siegel} gez. Joseph F. Haas, County Clerk.

mi—fa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bricklayers & Stone Masons — Achtung! Spezialversammlung am Dienstag Abend, den 6. April, um den Bericht des Staats-Konferenz-Komites sowie andere wichtige Nachrichten entgegenzunehmen. famodi
Peter Shaughnessy, Präsident.

John Trenz oder irgend Jemand, der den Aufenthaltsort desselben weiß, möchte mit Mrs. Cath. Revis, Hamlet, Ind., korrespondiren. Wichtige Neuigkeiten.

Paperhanger und Painter-Arbeit billig und gut ausgeführt. Arnold, 261 W. Chicago Ave.

—Beachtet!—
Jahrelang litt meine Frau an Ausschlag und Flechten über dem ganzen Körper, alle Hilfe, die ich anwandte, war vergebens, da bekam ich durch Zufall von Mrs. L. Meier zu hören, dieselbe hat meine Frau vollständig geheilt und kann ich Mrs. L. Meier Jedermann empfehlen. W. Köchel, 1139 Olive Str., Indianapolis.

Wichtig für Kahlköpfe. Alt oder Jung, bekommen ihr Haar wieder. Freie Behandlung. Keiling, 368 Larrabee Str.

Umgezogen, Mrs. A. Cramer, Haargeschäft, von 354 E. North Ave. nach 553 Wells Str. fafo

Alter Geflügelzüchter möchte mit Jemandem, der einen geeigneten Platz dazu hat, in nähere Verbindung treten. 3401 Charlton Str.

Gizella, bitte komme nach Hause und sehe. 1456 Dakin Str., Sondor. fafo

Damenkleider renovirt, Jackets gefüttert, billigst. 512½ N. Clark Str., oberer Floor, links. fadi

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 391 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der eng. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 6mzmifa12t

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str., Phone 713 Lake View. 25apdofamo*

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dofadi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 363 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1687. 2mzfafodido*

Pflasterer-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 719 N. Halsted Str. momidofa

Piano Moving Teamsters Versammlung am Sonntag, den 4. April. Sehr wichtig! Alle eingeladen zum Besuch! F. Barrow. frfa

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frfamomi*

Echt deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12mzlm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ap*

Fracht befördert.
Können billige Raten für Sendungen von Haushaltartikeln nach allen westlichen Punkten besorgen. Buker Bros., 452 S. Western Ave. Tel.: West 1488. 14mz,1moX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Drei gebildete deutsch-amerikanische Damen, 23, 31 und 38 Jahre alt, wünschen die Bekanntschaft von drei respektablen Herren, zwecks Heirath. Keine Agenten. Adr.: A. 32 Abendpost. fafon

Heirathsgesuch: Wittwer von 33 Jahren mit drei Kindern und einigen tausend Dollars Vermögen, evangelisch-lutherisch, sucht ein strebsames, älteres Mädchen oder junge Wittwe vom Lande nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Ernstgemeinte Offerten erbeten unter Adr.: F. 496 Abendpost. Agenten strengstens verbeten.

Heirathsgesuch: Junger Mann mit gutem Einkommen wünscht die Bekanntschaft eines deutsch-katholischen Mädchens zu machen, welche Lust hat auf das Land zu gehen zwecks Heirath. Adr.: L. 886, Abendpost.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Stores-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeine Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

—Store Fixtures Käufer—
Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte.
— Baar oder leichte Abzahlungen.—
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177. 25jamomifafo*

Zu verkaufen: 150 Fuß oder theilweise, neues gelbes Pine Shelving, ein Red Croß Signal Heater, ein 5 Fuß Floor Case, geschliffenes Glas, sehr billig. 425 E. 43. Str.

Zu kaufen gesucht: 50—100 Fuß Gartenschlauch, ½- oder ¾-zöllig. 1220 N. Rockwell Str. Treibhaus.

Verkaufe 1000 dreijährige Kirsch-Johannisbeersträucher und Stachelbeersträucher, per Stück 10c, Cyphers Incubator 110 Eier. 1032 Kimball Ave. dofafon

Zu verkaufen: Mistbeeterde für $1.00 per Einspännerladung. 1220 N. Rockwell Str.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von	75 Cents aufwärts
Eisen Bett Springs von	$1.00 "
Dressers mit Spiegel von	$5.00 "
Brussel Rugs von	$7.00 "
Kopfkissen von	.25 "
Matratzen von	$1.25 "
Parlor Suits, 3 Stück, von	$3.50 "
Küchentische von	.50 "
Küchenstühle von	.25 "

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.

Alexander Furniture & Carpet Co.
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Zu verkaufen: 1 Plüsch Davenport, 1 Settee, 1 Easy Chair, in gutem Zustand, werth $75 für nur $15 wenn sofort genommen. 59 Evanston Avenue, 3. Flat.

Zu verkaufen: 6 Zimmer möblirtes Flat, Südseite, verlasse Stadt. 74 E. 29. Str. famo

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Möbel und Hausgeräthe, wie neu. Billig. 575 Cleveland Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 3438 Indiana Ave.

Zu verkaufen: Moderner Kinderwagen und Go-Cart, gebraucht, billig. 1706 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Möbel. 209 W. Division Straße, 2. Floor.

Zu verkaufen, billig. Möbel. 34 Maud Ave., hinten.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, billig. 18 Starr Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Verschiedene Möbel. 153 Clybourn Avenue, oberes Flat.

—Achtung!—Achtung!—
Muß sofort verkaufen: Prachtvolle Möbel, Rug 9x12, Küchen-Range, Nähmaschine, von 6 Zimmern, spottbillig. Verlasse Stadt; einzeln oder zusammen. 267 Dayton Str., unten. 3aplwX

Zu verkaufen: Schöne 4-Zimmer Möbel; zusammen oder einzeln. Billige Miethe. 224 Cass Str., Flat F, nahe N. State Str.

Zu verkaufen: Betten, Nähmaschine, 3 Oefen, Carpets, Tische, Stühle, Bilder, Porzellantöpfe und so weiter. 1531 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein 3-Stück Parlor-Suit, billig. 5402 Bishop Str., Flat 1. frfa

Zu verkaufen: Möbel, billig. 924 N. Halsted Str. dia

Zu verkaufen: Möbel, wie neu, Parlor-Set, werth $90, für $30, Spiegel, werth $30, für $10; Rugs, Carpets, Messing-Bettstelle, Tische, Stühle, Bilder, Uhr, Portieren, Leder-Schaukelstühle, Couch, Upright Piano, Nähmaschine, Gardinen. 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park, 1. Flat. dimidofrfafon

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, prachtvolles Parlor Set $18; zwei Lederschaukelstühle, $8, 2 Monate gebraucht. 632 Wells Str., Flat 1. 29mz1wX

Muß sofort verschleudern: Alle Möbel unseres Heims. Sehr schöne Sachen, darunter Teppiche, Gardinen, Bilder, Spiegel, Piano, Parlor-Set, Messingbetten, Chiffoniers, Dressers, kommt sofort. Haus zu vermiethen. 643 Fullerton Ave., zwischen Clark und Halsted Str. 3mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und ein Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush-Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,fafondido*

Wittwer verschleudert prachtvolles, neues Piano, Standard Fabrikat, billig, wegen Todesfall. Adr.: L. 862, Abendpost. fafo

Gute deutsche Zither sehr billig zu verkaufen. — 145 Bissell Straße.

Eine deutsche Zither zu verkaufen, in gutem Zustand, werthvoll, sehr billig. 268 Mohawk Str., 3. Stock.

Zu verkaufen: Schöner, großer Victor Phonograph, nachmeist Disc Records, $15. 3122 Emerald Ave.

Zu verkaufen: Upright Piano, billig, in Storage. Mayer's Expreß, 1555 Milwaukee Ave. dofrfa

$400 Piano für $150 zu verkaufen. 2019 N. Paulina Str.

Muß verkaufen: Feines $300 Eichen Piano, mit kräftigem, schönen Ton; einige Monate gebraucht; spottbillig, wegen Abreise. 306 Sedgwick Str., Hinterhaus. 30mz,1wX

Muß sofort verkaufen: Feines Upright Piano, $75; kostete neu $450. 401 Milwaukee Ave., 1. Floor. 29mz1w

Elegantes $450 Piano, 2 Monate gebraucht, verkaufe für ein Drittel des Werthes, wenn sofort genommen, verlasse Stadt. 632 Wells Str., Flat 1. 29mz1wX

$65 kaufen gutes $300 Upright Piano, garantirt. 629 Larrabee Straße. 28mz1wX

Muß sofort verschleudern: Elegantes Upright Mahagoni Piano. Kommt sofort. 643 E. Fullerton Ave.

Nur $65 für ein schönes Bauer Upright Piano, großer Bargain. 592 Wells Str., nahe North Ave. 23mz3wX

$450 neues Kimball Piano. Eichen, billig für baar. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Straße. 16mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Lebende Hasen. 446 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 1 Jahr alte Ziege. 894 Nord Avers Avenue, 2. Flat.

Wünsche ein Dutzend 1 bis 2-jährige Leghornhühner mit Hahn zu kaufen. Offerten mit Preisangabe an M. J., 1607 N. Sacramento Ave.

Zu vertauschen: Gegen Kuh oder Hühner, neue White Nähmaschine. 4441 Pingree Ave., Rogers Pk.

Pferde zu verkaufen. 80 Pferde und Stuten, gebraucht von Brauereien, Expreß-Gesellschaften und Department-Läden, wiegen von 900 bis 1700 Pfd.; einige Stuten sind trächtig, $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirr $8. Ein Gespann Pferde frei an alle Eisenbahnen geschickt. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. 3aplmX

Zu verkaufen: Frische Kuh und Kalb. 530 West Erie Straße.

Zu verkaufen: Gespann Pferde, 2500 Pfd. schwer, mit oder ohne ¾ Truck, Sonntag Morgen, 331 Nord Paulina Straße.

Zu verkaufen: Bäckerwagen und Geschirr. 245 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Zwei leichte Pferde, billig. 41 Nelson Str., nahe Western Ave. Brücke.

Zu verkaufen: Gute Milchkuh, sowie fast neuer Incubator; billig. 344 W. Irving Park Blvd.

$30 und $40 für Auswahl aus 2 Jersey Kühen; gute Milchgeber; $30 für 2jährigen Durham Bull. 6215 Michigan Ave.

Soeben erhalten: 100 Stück Zug-, Kutschir-, Farm- und Pferde für den allgemeinen Gebrauch, auch Mares. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. 599 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 3aplmX

$175 kaufen leichtes Pferd, neuer Grocerywagen, Geschirr, Buggy. 121 Center Str.

Zu verkaufen: Ein schönes Durham Kalb (Bull). 3461 Charlton Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel. Geht zu Frank. 5425 State Str., dem Manne, der sie züchtet.

Zu verkaufen: Starkes Pferd mit Wagen; leichtes Pferd, billig. 3723 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Topwagen. 839 Süd Halsted Str.

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1088 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dafa*

Kanarienvögel, Stamm Seifert, Hähne u. Weibchen, große Auswahl, niedrigste Preise. 65 Johnston Ave., nahe Kalifornia u. Milwaukee Ave. Janke.

Zu verkaufen: Sehr feine englische Kropftauben zu mäßigen Preisen, darunter verschiedene preisgekrönte. Bitte zu schreiben oder selbst vorzusprechen Sonntag Morgens. Robt. Gunzel, 511 S. Kenilworth Ave., Oak Park, Ill. Madison Car bis Kenilworth. 20mzfafonmo

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde. Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 2361 W. Madison Straße. 6fafomomi*

Wir kaufen Kaninchen und gute junge Hunde. The Aquarium, 1088 Milwaukee Ave. frfafon

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers' — "The Family."
Colonial — "Little Nemo."
Grand Opera House — "The Head of the House."
Garrick — "The Great John Ganton."
Illinois — "The Writing on the Wall."
McVicker's — "Secret Service."
College — "Lost Paradise."
[illegible]
Studebaker — "Cameo Kirby."
[illegible] — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Attic Cottage, $10. Hinterhaus von Gebäude 423 Ogden Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Wohnung, $14. 606 Augusta Str., nahe N. Western Ave.

Zu vermiethen: Schönes 4 Zimmer Flat, $10.00. 50 Webster nahe Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Cottage auf 2 Lotten. 2122 Grand Ave.

Zu vermiethen: Eine freundliche Wohnung. 1185 Fletcher Str.

[illegible]

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Zigarren, Candies, Schulmaterialien, gegenüber großer Schule und Fabrik, gute Nachbarschaft, vier schöne Wohnzimmer, billige Miethe; gangbares Geschäft, muß sofort verkaufen, macht Offerte. 17 Hammond Straße.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt oder verkaufe niedlichen Art Store, Laudry Office mit Dreßmaking verbunden; gute Nachbarschaft, billige Miethe, Eckgebäude, nördlich von Chicago Ave., östlich von Clark Str. Adr.: A. 43, Abendpost. midosa

Suche Personen, welche sich mit 500 Dollars aufwärts an seltener guter Sache betheiligen wollen. Zehnfacher Betrag in kurzer Zeit zurück. Für Kaufleute, Metallarbeiter gute Stellung gewährleistet. Adresse: P. 226 Abendpost.

Stetiger Mann an leichten Galv. Eisen-Arbeiten. Derselbe muß einige hundert Dollars einlegen können. Jahresstelle und gute Bezahlung. Erfahrung nicht nothwendig. Altes Geschäft. Adr.: L. 887, Abendpost.

Zu verkaufen oder $3000—$5000 Cash, gebrauche Partner, 25 bis 35 Jahre alt, der in ein altes gutes Dry Goods Departments-Geschäft in der besten Gegend der Südseite eintreten will. Verlange Referenzen, und gebe die besten Referenzen. Auskunft Marshall Field, Farwell und Carson, Pirie, City. Adr.: A. 47, Abendpost. saso

Redegewandter Partner mit $200, für Riverview Park, um einen neuen Artikel für Chicago einzuführen. Guter Verdienst. Adr.: A. 46, Abendpost.

Erster Klasse Färber mit etwas Kapital wünscht einer Färberei als Partner beizutreten oder eine zu kaufen. Adr.: L. 892, Abendpost.

Zu verkaufen: Halben Antheil oder ganzes Kohlen-, Holz-, Eis- und Expreß-Geschäft; stetige Fuhrarbeiten. Adr.: F. 463, Abendpost. frsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts.
— — — — Reine Papiere — — — —
Geld zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch,
115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
20fb*X

Wer leiht einer Wittwe $50; gute Sicherheit und Zinsen. Adr.: H 365 Abendpost.

Privat-Partie macht $1000 Anleihen an verbessertes Property. Adr.: P. 230 Abendpost.

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $3000, Zinsen 5½ Prozent netto, doppelte Sicherheit. di—sa
——Josetti, 220 Ost North Ave.——

Zu verkaufen: $1500, $2000, $2500, $3500 und $4000 Erste Gold-Hypotheken auf beste Nordseite Grundstücke bei B. G. Elser, 592 Sedgwick Straße. Abends offen. 7mzsonmisalm

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11fp*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22av*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Geld zu verleihen——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.
apX*

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt 113.25. Otto C. Voelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 3dz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Drop-Head-Nähmaschine, 6 Monate gebraucht, wegen Verlassens der Stadt, billig. M. Goerres, 4050 Butler Str. sasomo

Alam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 3. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 20ja*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Joh. Wagner, deutscher Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.
17mz1mX

Leopold Saltiel, deutscher Rechtsanwalt. Kanzlei: Zimmer 27 — 163 Randolph Straße. Tel. Main 8065; Wohnung: 1217 Sheridan Road, Tel. Graceland 4747. 16jan,sadido*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7febX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 94. 28mz1mX

Rheumatismus wird in kurzer Zeit geheilt. — Schröpfen. 368 Larrabee Str.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jan,sa*

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 322 Larrabee Str. 16mz,1mX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Prachtvolle Residenz — Dreistöck. Stein und Brick — 2 Flats, Conservatory — 2 Brick Ställe — Schieferdächer. Heißwasserheizung, Bäume und vollständig eingezäunt. Ecke Addison und Jansen, Lot 125 bei 135. Preis $20,000, in perfektem Zustand.

Sechs Flat Brick, Ofenheizung, 50 bei 125, an Seminary, nahe Fullerton. — $14,000.

Zweistöck. Brick Residenz. 7 Zimmer, an Burling, nahe Belden — Furnace — $3600

Zweistöck. Brick Residenz — 7 Zimmer — Eddy Str., nahe Wolcott — Furnace — $3600.

——A. L. Kraus & Co.,——
267—269 . E. North Ave. saso

Zu verkaufen: An Orchard Str. nahe Wrightwood Ave., Framehaus in drei Wohnungen mit Badezimmer. Miethe $52; Preis $4500.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Hochfeines Framehaus in zwei 6-Zimmer Wohnungen, mit modernster Plumbing, an Wolfram Str., 2 Blocks von Hochbahnstation, $4100.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

$550 per Stück kaufen 2 Lotten, nahe Western Ave. Station der Nordwestern Hochbahn in Ravenswood. Dies ist eine Gelegenheit und muß sofort verkauft werden. Tel. Edgewater 477.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus. 417 School Str., Eigenthümer.

Bargain! 2-stöckiges Framehaus, Brick-Basement, Alley-Lot, modernes Haus, Miethe $55; keine Agenten. 1016 Wolfram Str. sase

Zu verkaufen: Beste Offerte erhält mein feines 2-Flat Frame-Gebäude; Konkret-Basement, 5 und 6 Zimmer; 1 in Attic; Zement Floor, Waschtöpfe, Bad und Gas; Grace Str., östlich von Ashland Ave. Preis $4750. Keine vernünftige Offerte zurückgewiesen. Seht sadi
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat Frame-Gebäude; Konkret-Basement, 5 Zimmer jedes, Oak Verkleidung; 29 Fuß Lot, 2496 Eberly Ave., nahe Belle Plain Ave.; wegens schnellen Verkaufs nachzufragen im 1. Flat. Preis $4500. Handelt schnell.
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd. samifr

Zu verkaufen: Feine 6-Zimmer Residenz; Furnace Heizung, Bad und Gas; Robey Str., nahe Irving Park Boulevard, für den geringen Preis von $2800. Seht es Euch sofort an. smifr

Zu verkaufen: Hier ist ein weiterer Bargain, moderne 2-Flat Frame-Gebäude, Brick-Basement, Zementfloor, Waschtöpfe, 30 Fuß Lot; Hoyne Ave. nahe Waveland Ave.; Preis $5200. smifr
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Ein „Snap" — feine, moderne 2-Flat Frame-Gebäude, 5 und 6 Zimmer; Osgood Str., nahe Grace Str., 2 Blocks von Hochbahnstation und Straßen-Car. Preis $4000 wenn sofort genommen; seht Euch dies sicher an. smifr
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame-Haus, 2 5-Zimmer Flats, alle Verbesserungen, $3500. Feine 6-Zimmer Cottage, alle Verbesserungen, $2600.
John Bobel, 969 Southport Ave. sso

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Schweden. — Verschleudere mein 3-stöckiges Steinfront-Haus, 3 6-Zimmer Flat; Furnace. 30 Fuß Lot. $9800. Macht Offerte.
John Bobel, 969 Southport Ave. sso

Zu verkaufen: Feine 50 Fuß Geschäfts-Ecke an Southport Ave., nahe Cornelia Ave., nur $2500, werth $3800. Ebenso ausgesuchte Geschäfts-Ecke Southport und Cornelia Str., $5500. Beste 30 Fuß Bau-Lotten. Cornelia und Eddy Str., $1400.
John Bobel, 969 Southport Ave. sso

Zu verkaufen: Neue moderne Cottages und 2-Flat Gebäude auf leichte monatliche Zahlungen. Kommt und sprecht vor bevor Ihr anderswo kauft. Engelbrecht. 1839 Lincoln Ave., nahe Cullum Ave.

Kommt irgend einen Tag nach Ravenswood und ich werde Euch zeigen was für schöne und moderne Cottages und Flat-Gebäude Ihr kaufen könnt auf leichte monatliche Abzahlungen. J. D. Engelbrecht, 60 Ost Foster Ave., Ecke N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Modernes 8-Zimmer Wohnhaus, Furnaceheizung, großer Garten, Preis $6000. A. Hensel, Eigenthümer, 1826 George Str.

Zu verkaufen: Nur $2650. Hübsche große 7 Zimmer Residenz; Bad, Gas; Küche, Eßzimmer und Parlor, 4 große Bettzimmer; hohes Basement. Nahe Lincoln Ave. Electric und Western Ave. Ravenswood Hochbahnstation. Nur $200 baar und $10 per Monat und Interessen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, $5650. Großes 2-stöck. Flat-Gebäude. 2 6-, 2 4- und 1 5-Zimmer-Flats, und 5-Zimmer Cottage, alle auf 50 bei 125 Fuß Lot; Bad, Gas. Nahe Addison Hochbahnstation, Ashland Ave., nahe Lincoln Ave.-Car-Linie. Miethe $948 per Jahr. $1500 Baar und Rest monatlich.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. saso

Zu kaufen gesucht: Vom Eigenthümer, 2- oder 3-stöckiges Brickhaus mit 4 Zimmer Wohnungen, zwischen North Ave. und Fullerton Ave., östlich von Racine. Adr.: O. K. 389 Abendpost.

Schöne, moderne 6-Zimmer-Wohnung, Furnace-Heizung; Licht von allen Seiten; in 3stöckigem Gebäude; Sonntag vorzusprechen. 1032 George Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. 6 Zimmer-Flats, neues Brickhaus, Rogers Park, Lot 29 bei 175; 2 Blocks von N. Western und Straßenbahnlinie; $1000 baar, den Rest auf Zeit. N. F. Prussing & Co., 108 La Salle Straße.

Zu verkaufen: Gutes Eck-Geschäftshaus, Ecke Wells und Schiller Str. Preis $28,000. August Torpe, 147 Ost North Ave. saso

Zu verkaufen: Gutes Geschäftsecke-Gebäude, Clybourn Ave. und Halsted Str. Jährliche Miethe $2900 —Preis $25,000. August Torpe, 147 Ost North Ave. sasomo

Mit $600 können Sie ein gutes 2-stöckiges Geschäftshaus kaufen, erster Klasse Gegend für Schuhgeschäft, Rest von $3300 auf sehr günstige Bedingungen. — August Torpe, 147 E. North Ave. sasomo

Zu vertauschen oder verkaufen: Gutes 3-stöck. Brick-Geschäftshaus, 293 Lincoln Ave., für ein gutes 2-stöckiges Brick Flatgebäude, in Lake View.
August Torpe, 147 E. North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Billiges Geschäftshaus, Larrabee Str., ½ Block südlich von Lincoln Ave., $4800; elegante Lage. August Torpe, 147 E. North Ave. jason

Zu verkaufen: Gutes zweistöckiges Brick Geschäftshaus, Nord Halsted Str., nahe Garfield Ave.
August Torpe, 147 E. North Avenue. jason

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer zu einem Schleuderpreis, 8 Zimmer Residenz in Ravenswood, alle moderne Verbesserungen, großer Stall, Lot 50x152. Eigenthümer muß Stadt verlassen. 2596 N. Winchester Ave., 1½ Blocks von Montrose Station der Ravenswood Hochbahnlinie, 1½ Blocks von Robey Str. Car. jason

Zu verkaufen: Cottage, billig, beim Eigenthümer. 1949 N. Seeley Ave. frsa

Zu verkaufen: An Orchard Str. nahe Wrightwood Ave., Framehaus in drei Wohnungen, mit Badezimmer; Miethe $52; Preis $4500.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Spottbillig, zweistöck. Gebäude; zwei 5-Zimmer Flats; an Halsted Str., nahe Diversey Boul.; $3300. A. Torpe, 147 East North Ave. midofrsa

Größter, je offerirter Bargain: Großes, zweistöck. Brickgebäude, 28 bei 80, nebst Basement und Baustelle 36 bei 125; 7- und 8-Zimmer Wohnungen; zwei Furnaces; zwei Blocks vom Lincoln Park; Gebäude kostete Eigenthümer $12,000; Preis jetzt $7000. Kommission für Agenten.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— midofrsa

Zu verkaufen: An Melrose Str., nahe Southport Ave., zweistöck. Framehaus; Gas, Toilet und Sturmfenster; muß sofort verkauft werden; herabgesetzt im Preise auf $2500.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. midofrsa

Zu verkaufen: Prachtvolles Flatgebäude, 7- und 8-Zimmer Flats; an George Str., nahe Halsted Str.; $13,000. Aug. Torpe, 147 East North Ave. midofrsa

Bargain! Neues elegantes zweistöckiges Brick-Gebäude mit Basement, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, alle modern, 2 Furnaces, nahe Clark Str. und Racine Ave., $6000. di—sa
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Zum schnellen Verkauf: Zweistöckiges Brickgebäude, Cleveland Ave., nahe St. Michaels-Kirche; nur $4250
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— di—sa

Sofort zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfront-Gebäude, eine 6 und zwei 7-Zimmer Wohnungen mit den modernsten Einrichtungen, drei Furnaces; nahe Wellington Str. Hochbahnstation. Nur $7600.
——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—— di—sa

Zu verkaufen: In North Ravenswood, 30 Fuß Lotten, 5- und 6-Zimmer Cottages, $3200; $150 Baar.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave. 27mz,tX*

Zu verkaufen: Oestlich von Clark Str. Hochbahnstation, schönes und modernes Steinfrontgebäude, in drei 6-Zimmer hellen Wohnungen, $7750.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. bosa

Zu verkaufen: Zwei 7-Zimmer Brick Cottages. 38 Coblenz Str., oder nachzufragen 1318 N. Marshfield Ave., Store. 27mz,3,10ap

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $4900—Brick Grundeigenthum mit Candy und Ice Cream Geschäft. Store 25 bei 60 Fuß, passend für irgendein Geschäft. Nehme $3000 Vorstadt Privateigenthum in Tausch. 737 Irving Park Blvd., nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot, 130 Hudson Ave., Ecke Blackhawk Str. Anzufragen 277 Fremont Str.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Frame, Brickbasement, neu, modern, 40 Addison Str., nahe Hochbahnstation und Lincoln Ave. Car; Preis $3500.
Schöne 32 Fuß Lot an Roscoe Blvd., nahe Oakley Ave., nur $800.
25x125 Fuß Lot an Claremont Ave., nahe Roscoe Blvd., für nur $350; mit $100 Anzahlung.
Lotten, 30x124, an Nord Robey, nahe Berenice, nur 4 Blocks von Hochbahnstation und 1 Block von Lincoln Ave., $1200. Alle Verbesserungen bezahlt.
Zweistöckiges Wohnhaus an N. Oakley Ave., nahe School Str., $3350. Alle Spezialsteuern bezahlt.
Zweistöckiges Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer Flats, hohes Basement und schöner Attic, Lot 29x125, an Addison Str., nahe Hoyne Ave., preiswerth zu verkaufen. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer,
Gute Geschäfts-Ecke für Bäckerei. Grocery oder Meat-Market passend, Nordostecke Seeley und Cornelia Ave., Preis $1300.
August Peters, 1516 Lincoln Ave., Ecke Grace.

Zu verkaufen: Sehr billig, 2 Lotten an Belmont Ave., nahe Leavitt Str., $850 per Lot.
N. Langknecht, 615 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 526 School Str., 2-stöckiges Haus, Store, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, passend für Milchmann und Bäckerei.
N. Langknecht, 615 E. Belmont Ave.

Muß verkauft werden: Store mit 5 Wohnzimmern 323 Melrose Str., passend für Delikatessen- und Milchgeschäft, nur $2000.
N. Langknecht, 615 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude an Clybourn Ave., nahe Belmont, durchweg modern, 28 Fuß Lot, $300 Baar, Rest monatlich wie Miethe. Schlüssel in 1452 Clybourn Ave.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Cottage, nahe Clybourn Ave. und Western Ave.; hohes Basement, große Attic, große Lot. Preis $2500. $2000 Baar. Schlüssel in 1452 Clybourn Ave.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: North Ravenswood, 30 Fuß Lots. $50 Baar, $10 den Monat; 5 Zimmer Cottages für $3250, $100 Baar. Lincoln Ave. Cars bis Foster. 1 Block östlich. Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $3800 kaufen 4—4 Zimmer Flats; Miethe $504. Bequem zu 5 Verkehrslinien. Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 526 Oakdale Ave., nahe Robey, modernes, 7 Zimmer-Frame; für 2 Familien eingerichtet; nur $2100. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3 Flats Frame, 4 Zimmer, 815 Oakdale Ave., nahe Ashland; nur $2900; Miethe $30. Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, moderne 7 Zimmer-Frame-Residenz; 224 Belle Plaine Ave., nahe Lincoln Str.; nur $2100. Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 1844 Marshfield Ave., nahe Roscoe, 2½stöck. Frame-Flats; Miethe $31; nur $2850. Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Lotten, 30 bei 125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 851 Lincoln Ave. 6mzsa*

Zu verkaufen: — — — — — —
Zweistöckiges Gebäude, jetzt im Bau begriffen — drei Blocks von Western Avenue Station der Northwestern-Hochbahn — östlich von Lincoln Avenue — nur $4250.
Huberty & Loheinrich,
2308 Lincoln Avenue.
Telephon: Edgewater 477. 13mzsa*

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Mit $500 Anzahlung können Sie ein großes Brick-Wohnhaus kaufen, Nr. 224 Belden Ave., nahe Osgood Str., Rest von $4000 zu leichten Bedingungen. August Torpe, 147 East North Ave. misason

Zu verkaufen: Modernes dreistöck. Brick- u. Steingebäude, mit drei 6- und drei 4-Zimmer Wohnungen; Ofen-Heizung; nebst Cottage hinten; an Barry Ave., nahe Clifton Ave.; monatliche Miethe $112; Preis $11,000. August Torpe, 147 East North Ave. misa

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen, $150 Anzahlung, neue 5 Zimmer Frame-Cottage, Bad, Gas und heißes Wasser.
$200 Anzahlung kaufen 6 Zimmer Frame Cottage mit Brick-Basement, Bad, Gas und heißes Wasser.
$500 Anzahlung kaufen zweistöckiges 5 und 6 Zimmer Brick-Flatgebäude und Frame-Barngebäude, hat Hartholz Trim, ad, Gas und heißes Wasser. Monatliche Zahlungen nach Uebereinkunft.
N. Wetzel jr., 724 E. Belmont Ave.,
frsason nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Moderne 8-Zimmer Cottage, Heißwasser-Heizung; an Seminary, nahe Belmont Ave.; nur $2900. August Torpe, 147 East North Ave. mifrsa

Nordwestseite.

Wenn Sie Lotten oder ein Heim kaufen wollen wenden Sie sich an
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont.
Das größte deutsch-amerikanische Grundeigenthums-Geschäft der Nordwestseite. — Größte Auswahl; leichte Bedingungen; reelle Behandlung; Geld zu verleihen; Hypotheken zu verkaufen; Feuer-Versicherung. Wir bauen nach Belieben und verkaufen auf leichte Abzahlung. 13mzsason*

Zweistöckiges Framehaus, 4 Zimmer Flats und Badezimmer, Brickbasement mit Furnace sowie Sommerhaus, wegen Abreise billig zu verkaufen. 2297 N. Francisco Str. dosason

Zu kaufen gesucht: Wenn Sie Ihr Nordwestseite Grundeigenthum (polnischer Distrikt) verkaufen wollen, sprechen Sie vor oder schreiben Sie, wenn Bargain. Sofortiger Kauf und Baarzahlung. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. ssa

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig. 806 Nord 40. Court, nahe North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 4-stöckiges Brickgebäude, bringt $200 Miethe den Monat, für $8500. Anzufragen: Fischheimer, 810 W. North Ave. dofrsa

Wegen Krankheit billig zu verkaufen: Grundeigenthum mit Grocery und Market, Grundeigenthum in Tausch, Nordwestseite. Schreibt John Brand, 1514 N. Troy Str. dofrsa

Zu verkaufen: Prächtige neue und moderne Cottages, 30 Fuß Lots, Straße verbessert. $150 baar, Rest monatlich. Engelbrecht, 1257 Nord 43. Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Irving Park Property (mit großem Stall) — ein seltener Bargain, Werth $2200, verkaufe es für $1500. Mrs. J. Lehrmann, 2148 Linden Ave. Vorzusprechen Sonntag und Montag.

Zu verkaufen: Geräumiges Holz Wohnhaus, 5 Zimmer unten, 5 oben, Grundstück 25x177; Preis $2200. Macht Angebot. 1031 N. Kimball Ave.

Zu vertauschen: Brick-Cottage für 2stöck. Brick; keine Schulden; Logan Square; kommt schnell. Navratel, 620 W. North Ave. sasonn

$3500 kaufen 2stöck. 3 6 Zimmer-Flats; Gas, Bad; Miethe $40. Washtenaw Ave; Theil baar. Navratel, 620 West North Ave. sason

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick 2—4 Zimmer Flats, mit 5 Zimmer Brick Cottage hinten. Oakley, nahe North Ave. Henry J. Johnson, 81 S. Clark Str. sadi

Spottbillig zu verkaufen: 6 und 7 Zimmer Steinfrontgebäude für $4500, ein Block von Humboldt Hochbahn und North Ave. Straßenbahn. Nachzufragen 814 Monticello Ave.

Bargain! Cottage, 5 Zimmer und Attic, modern. 856 Cortland Str.

Muß billig verkaufen, 906 Monticello Ave., um Nachlassenschaft zu regeln, 7 Zimmer und Bad Cottage, $1600, nahe Hochbahn. Näheres bei Grey, Nachlassenschaftsverwalter, 184 S. Clinton Str. Phone: 3545 Main.

——Spezieller Bargain!——
Fast neues 2-Flat Gebäude, 2862 N. 46. Court — 7—7 Zimmer. Haus 22x60, Gas, Bad, Heißwasser, China Closets, Chandeliers, Rouleaux, Steinfundament, Lot 50 bei 125, mit großen Schattenbäumen, feiner Rasen. Eigenthümer muß verkaufen, nimmt $4250. Nehmt Montrose oder Elston Ave. Cars. Seht das Gebäude an und macht Offerte. Haentze sen., Schuhknecht & Co., alleinige Agenten, 3065 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. saso

Bargain: 2-stöck. Brick, mit hohem Basement, 5 und 6 Zimmer moderne Flats und 4 Zimmer Cottage hinten, $5200. Haas & Joern, 902 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Stall, billig.— 1041 N. Kedzie Ave. saso

Zu verkaufen: Feine 6 Zimmer moderne Brick-Cottages, leichte Anzahlungen, nahe Humboldt Pk. u. Hochbahnstation. Schaefers, 1286 W. North Ave.

$3800 kaufen 5—6 Zimmer modernes Brick Flatgebäude, 1 Block westlich von Humboldt Park; werth $5000. Schaefers, 1286 W. North Ave.

Vertausche Antheil an 6-Zimmer moderner Brick-Cottage, Furnaceheizung, nehme schuldenfreie Lot. Schaefers, 1286 W. North Ave.

$100 baar, Rest $10 monatlich kaufen 5 Zimmer moderne Brick-Cottage, gepflasterte Straße, Zement-Seitenwege; ein Bargain. Schaefers, 1286 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Modernes Brick-Haus, Steinfront, 2 6-Zimmer Flat. Vom Eigenthümer 437 N. Campbell Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Haentze & Wheeler
——Subdivision Nr. 4——
Ecke Milwaukee und Nord 41. Avenue.

Wir offeriren einige sehr schöne Residenz-Lotten mit Stadtwasser, Sewer, Gas, elektrischem Licht, Zementwege, Schattenbäumen, ein Block von Milwaukee Ave. für $25 baar und $5 monatlich.
Wir bauen auch für Euch nach denselben leichten Zahl-Bedingungen.
Zwei und drei Flat-Gebäude. leichte Bedingungen. Schickt um Karte und Einzelheiten. Ferner schickt Postkarte um Kopie unseres neuen Magazine „The Home Builder". Frei durch die Post.
Office täglich und Sonntags geöffnet.
Haentze & Wheeler
Haupt-Office, 2806 Milwaukee Avenue. sason

Zwei Flat Brickgebäude an gepflasterter Straße. 6—6 Zimmer, nur $4550, Miethe $432. Werth $4700 und dieser Preis nur für sofort. Verkauf. Steinfundament, Basement, Bad, Ostfront, Zementwege. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. (3490) sason

Bargain in drei Flat-Gebäude!
Zementblock und Frame. Modern, neu, Oak-Trim, gepflast. Straße, 5—5—5 Zim. Preis nur $5500. Miethe $600. Tausche für Log. Sq. Baustelle. (3496)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Bargain in zwei Flat-Framegebäude!
9-Zimmer, Steinfundament, Brickbasement, 3 Jahre alt, Lot 30x125, ein Block von Milwaukee Ave. Guter Furnace, Tiled Grate etc. Preis nur $3300; leichte Bedingungen. Miethe $384. (3191).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sasun

——Nahe Logan Square——
Wegen Verlassen der Stadt vom Eigenthümer zu verkaufen oder zu vermiethen: Haus von 8 Zimmern, hohes Basement, 2 Lots, Garten. 1699 N. Albany Avenue. saso

Zu verkaufen: 994 N. Ballou Str., nahe Hochbahn— Neues zweistöckiges Frame auf Konkret, je 4 Zimmer, Bad, elektrisches Licht, Zementbasement, Veranda, Porches, Trockenboden, Lot extra tief; Hypothek 5%, $3900. Eigenthümer 88 S. State Str., Zimmer 1.

Zu verkaufen: Modernes 6-Zimmer Haus, 37½x125 Fuß Lot, $2400; $400 baar, Rest $20 monatlich einschließlich Zinsen. 1470 W. Warwick Ave.

Zu verkaufen: 4-Flat Gebäude zu je 4 Zimmern, im besten Zustande, mit 7 Fuß Steinbasement, Brickhaus mit Frame-Cottage hinten, an Cortez Str. nahe California Ave., am Humboldt Park. $624 jährliche Miethe. Alles baar nicht nöthig. Preis $6000. Eigenthümer 680 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Modernes sechs Zimmer Haus, fast neu, Furnace, hohes Basement mit Zementfloor, Laundry Tubs, 1733 Montrose Ave., ½ Block östlich von Milwaukee Ave., bequem zur Northwestern oder C., M. & St. P.-Bahn oder Milwaukee Ave. elektrischen Cars, nahe lutherischer Kirche. Leichte Abzahlungen. Anzufragen bei J. H. Dymond, 3967 Milwaukee Ave. saso

$900 baar kaufen Haus, Lot, zwei Hühnerställe. 1616 W. School Straße.

Zu verkaufen: West Irving Park Halb Acres, dasselbe wie 5 Stadt-Lotten, 125 bei 126, für $625, zu Bedingungen von $100 Baar, und $10 per Monat. Größter jemals offerirter Bargain und sichere Geldanlage. Zweigoffice, Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: West Irving Park Flat Gebäude, nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Bldg., 2 Flats, 5 Zimmer jedes. Bad, heißes und kaltes Wasser, Hartholz-Fußböden, Zement - Seitenwege, Gas Fixtures, Rouleaux etc.; große Lot. Preis $3600. Nur $500 Baar. Zweigoffice: Milwaukee Ave und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

$7800. 3-stöck. Steinfront und Brick Cottage hinten, östl. vom Humboldt Park. Adr.: F. 468, Abendpost.

$3500. Meine 5 und 6 Zimmer Brick Cottage, Steinfundament. Humboldt Park. Adr.: P. 217, Abendpost.

$13,000 oder vertausche für Sommer-Resort, mein Geschäfts-Property am Humboldt Park. Adr.: P. 218, Humboldt Park.

$19,500. Meine Logan Square Geschäftsecke, Store und Flats, 10% Netto Geldanlage. Adr.: F. 465, Abendpost.

$6800. Miethe $70. Mein modernes Brick Gebäude, zwei Lotten, Humboldt Park. Adr.: F. 466, Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei neue 4 Zimmer Cottages, modern, nahe 40. und Milwaukee Ave., $2200.
Neues 2 Flat Gebäude, 5—6 Zimmer, modern, an N. 42., nahe Milwaukee Ave., $4500.
Spezieller Bargain — Neues 2 Flat Gebäude, 5—6 Zimmer, modern, Oak Trim, elektrisches Licht etc. Eigenthümer braucht Geld, beste Baargeld-Offerte wird angenommen.
Kommt und seht unsere neue Irving Park Subdivision. Alles breite Lotten mit sämmtlichen Verbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Nur $450 und aufwärts. Eine Anzahl Cottages, Residenzen und Bungalows im Bau begriffen. Leichte Zahlungen.
Haentze, Sen., Schuhknecht & Co.
3065 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court.

Zu verkaufen: Cottage, Brick Basement, 7 Zimmer, Bad und Furnace. 1899 N. Whipple Str., nahe West Belmont Ave. saso

Muß verkaufen: 5 Zimmer moderne Cottage. Eigenthümer, 1945 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Bargain, feine moderne 2-Flat Brick-Gebäude, 6 Zimmer jedes; Furnace Heizung, 30 Fuß Lot; Hamlin Ave., nahe Irving Park Boulevard; bequem zur Hochbahn und Straßen-Car. Preis $6500. sa,mo,do
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Moderne 2-stöckige Frame-Residenz, Brick-Basement, Furnace-Heizung; bestehend aus 9 Zimmer und Bad; 50 Fuß Lot; Lowell Ave., nahe Montrose Ave. Preis $3400. Für schnellen Verkauf. $400 Baar verlangt. smifr
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, zwei 6 Zimmer Flats, durch Eigenthümer billig. Jensen, 1916 Elston Ave.

Zu verkaufen: Frame Flats, 30 Fuß Baustelle, 6, 6 und 5 Zimmer, Badezimmer, offenes Plumbing. Consoles, China Closet, Hartholz-Fußböden in jedem Zimmer, Basement Konkretboden, Waschzimmer, 755 Tripp Ave., südlich von North Ave. Offen jeden Tag. Verkaufe auf Abzahlung. — Terwilliger, Ecke Division und Ashland Ave. frsaso

Westseite.

Zu verkaufen:—
Westseite neue Cottages,
Gelegen an St. Louis und Trumbull Ave., zwischen Huron Str. und Chicago Ave.; diese hochmodernen Häuser sind von Brick, mit reizenden Pressed Brick Fronts, und enthalten 6 große Zimmer und Bad; ferner große Attic mit Raum für weitere Zimmer; Basements 7½ Fuß hoch; Innen-Ausstattung und Dekorationen sind sehr fein.
——Große Lotten, 30x125 Fuß——
Stets Licht und Luft zulassend; verkauft auf leichte Abzahlungen, kleine Baaranzahlung, Rest monatlich; täglich offen zur Ansicht, einschl. Sonntag; kommt und seht sie. Nehmt Chicago Ave. Car bis St. Louis Ave. und lauft 1 Block südlich.
Ward T. Huston, 189 La Salle Str.
Telephon: Central 2194. dofrsa

Zu vertauschen: Gute Lot 25x125 Fuß, an 1376 Fulton Str., für 2- oder 3-stöck. Nordseite Gebäude. August Torpe, 147 E. North Ave. sason

Zu verkaufen: 7 Zimmer moderne Brick Cottage, mit Keller, großer Stall, für Geschäftsmann, 25 bei 150, in bester Ordnung, gute Car-Verbindung. 1319 Fulton Str. sasomo

Südseite.

Unmöglich einen besseren Werth zu erhalten. 6111 Bishop Str., feines Steinfront zwei Flat, auf 30 Fuß Lot, Stein Porch und Treppen, Oak Trim durchweg, zwei Furnaces, elektrisches Licht, Consols etc. Nahe Hochbahn. Kommt am Sonntag heraus. Verkäufer auf dem Platz von 2 bis 5 Uhr Nachm.
John P. Foerster & Co., 151 La SalleStr.

Zu verkaufen: Bargain, Morgan Str. 2-Flat Framehaus, 50 und 25 Fuß, $3700, Miethe $25.00. Louis Wink, 6451 S. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: 4937 Fifth Ave., 2—4 Zimmer Flats, in gutem Zustand, Miethe $264. Preis $2200 — 12% von Geldanlage. Nachzufragen im 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain — 3-stöck. und Basement Brick Flatgebäude, 3330 Parnell Ave., in sehr gutem Zustand, immer vermiethet, Bad, Gas, etc., bequem zu Cars; bringt über 10 Proz. Netto. Eigenthümer außerhalb der Stadt, ein guter Handel und willens schnell zu verkaufen. Preis $4350. Ziehe Offerten in Betracht, Bedingungen wie sie Euch passen. Adr.: William Matthiesen, 2257 Butler Str. saso

Zu verkaufen: 5 Zimmer Frame-Cottage, hohes Basement und Trockenboden, Zement-Trottoir, Garten, $2450, 6635 May Str. Zu erfragen 88 State Straße, Zimmer Nr. 1.

Zu verkaufen: Billig, Cottage mit ½ Acre Lot, Obst- und Schattenbäumen, und allen Verbesserungen, schönster Platz in Chicago. 10534 Centre Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, zwei fünf Zimmer Häuser, mit Platz oben für zweite weitere Zimmer wenn nöthig. Neue Sewers Catchbasins, Toilets, gute Fahrgelegenheit und Gegend, 7525 und 7527 Drexel Avenue, $1550 jedes, $500 baar, Rest auf Zeit. A. F. Welge, 145 La Salle Str., Zim. 518.

Südwestseite.

$2500 kaufen eine 7-Zimmer Cottage mit Basement und Attic, 973 S. Homan Ave., nahe Hochbahnstation und Ogden Ave. Cars. sason

Großer Bargain! Muß mein drei-Flat Steinfront-Gebäude verkaufen; nahe Homan Ave.-Hochbahnstation, Douglas Park; werth $6500; nehme beste Offerte dafür an; handelt schnell. Adr.: F. 441, Abendpost. frsondidosa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vorstädte.

Zu verkaufen: Verschleudere, $400. Lots in South Oak Park für $275. $10 Anzahlung und $5 den Monat. Nahe Metr. L. Station. W. T. Geary, 105 Washington Str.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus mit Brick Basement, moderne Einrichtung, und Stall für zwei Pferde, zwei Wagen und 200 Hühner und Hühner Yard mit geflochtener Draht Fence, mit ein oder mehr Lotten. Zu erfragen beim Eigenthümer am Platz. 1031 N. Prairie Ave., Austin oder Zimmer 407 — 115 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Neue 4-Zimmer Cottage, $1550; drei Blocks von Western Electric Co., Hawthorne. Adr.: H. 308 Abendpost.

Größter je offerirter Bargain in Evanston: prachtvolle Cottage mit großem Barn u. 12 Lotten, $5200; ferner 2-stöck. Framehaus, 5 u. 6 Zimmer Flats, Brickbasement, neu u. modern, Preis $4400; neues 2 Flathaus, 4 Zimmer jedes Flat, $3200. Kommt sofort zu W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave. ap3,7,10

Farmländereien.

Deutsche Kolonie Elberta,
Baldwin County, Alabama.
Elberta Wasser; Elberta Klima;
Elberta Pfirsiche; Elberta Kartoffel und sonstige Land - Erzeugnisse.
Alles berühmt.
Das beste Land und das billigste Land,
L. v. d. Leck & Co.,
164 Ost North Avenue, Zimmer 5.
27mz—1aplX

Zu verkaufen: 25 Lotten, 50 bei 150, zu $150 per Lot, nahe dem Michigan Lake, passend für Sommer-Resort oder Geflügelzucht; auf Wunsch werden Häuser gebaut. Ferner mehrere 40 Acker Land. — Eine Farm von 120 Acker, 60 Acker geklärt, Rest Timber und Weide, 9 Zimmer-Haus, Stallung, Vieh und sämmtliches Inventar, $2250. L. Curth, R. R. No. 3 — Muskegon, Mich. sadi

$800 kaufen 5 Acres in Woodale an Milwaukee & St. Paul-Bahn, geeignet für Hühnerfarm oder Sommerhaus. A. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

80 Acres Wisconsin Farm, ½ Stunde von Fabrikstadt Nekoosa mit drei Bahnen, Gebäue, neuer Steinkeller, 30 Acres unter Pflug, 50 Wald, muß verkaufen, bin gelähmt und allein. Rik. Thiel, Eigenthümer, Nekoosa, R. Nr. 1, Wood Co., Wis.

Zu verkaufen: 50 Acker Farm. Kuhstall. 30 Acker geklärt. Kleine Anzahlung. F. Kratofill, 400 West Belmont Ave.

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 233 Ost North Ave., Chicago. 3aplX*

Eine deutsch-ungarische Kolonie.
Versammlung nächsten Sonntag, den 4. April, Nachm. 1 bis 6 Uhr, in Zimmer 1040, 125 Monroe Str. Jeder, der ein Heim und Land in dieser neuen Kolonie nahe St. Louis zu kaufen wünscht, sollte vorsprechen und Eigenthümer und Komite konsultiren. Mike Letscher. saso

Zu verkaufen: 27 Acres gutes Kartoffel- und Gemüse-Land; 9 Acres urbar, das übrige Wald mit Brombeeren und Weide. Sämmtliche Gebäulichkeiten; alles neu, sowie Wagen, Egge und Pflug, 1 Pferd, 1 Kuh, Hühner; auch passend für Leute welche sich ein schönes Sommerheim anschaffen möchten. 9 Meilen von Stadt. Gute Straßen und für Automobiles viel benutzt; gelegen an der Haupt Road. Preis $2500. Francis Sommer, Route 1, Grand Haven, Mich.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, eine 80 Acre gute Michigan Farm; neues Wohnhaus, Ställe, Vieh und Geräthschaften; 8 Acres mit Roggen. — Schöner Eichenwald, 40 Acres unter Pflug. Bach läuft durch's Land. Würde auch auf Abzahlung verkaufen oder tauschen mit Chicago Property. 753 Clybourn Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wiskonsin Farmen auf Abzahlung. Geräthschaften, guter Boden. Stock, Creek. Keine Agenten. Eigenthümer 167 N. 48. Ave., oben.

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Wisconsin Farm nahe Stadt. Seims, 22 Manitou Place.

Zu verkaufen: 40 Acker-Farm; nahe am See; billig. Augustin, Bravo, Mich., R. R. Nr. 1.

$1600 kaufen hübsche 30 Acker-Hühnerfarm, nahe Breedsville, Mich.; $750 für 40 Acker, Allegan Co.; $1500 für 40 Acker, Allegan Co.; großer Obstgarten, gute Gebäude. $1000 beste 80 Acker Wiskonsin. Brodführer, 84 La Salle Str. sasonn

Reichthum für Tabak-Pflanzer.
$10.00 Anzahlung,
$10.00 per Monat,
$200 im Ganzen—kaufen:
5 Acker Alabama Tabak - Land,
1 Stadt-Baulot und
$200 in Antheilscheinen.
$2000 werden jährlich nach unserem Plane leicht verdient. Sprecht vor od. schreibt sofort um alle Einzelheiten.
Robert von Morpurgo,
Consulting Engineer,
AlabamaSumatra & Havana Tobacco Co.
Zimmer 1017—24, 79 Dearborn Str.

160 Acker reiches Weizenland für 2 Jahre umsonst. Ashland Block, 810, Miller. ap3,4,6,10,13

Eine Michigan Farm, 40 Acres Land, mit neuem Haus und Stallung, 4 Stunden von Chicago in einer kleinen Stadt, ein Block von Station, an zwei Straßen gelegen, zu verkaufen oder vertauschen für ein Nordseite Haus. Näheres: John Kraft, 1580 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 50 Acres gut eingerichtete Getreide-, Obst- und Hühnerfarm in Grand Haven, Mich., billig, mit Haus, Stallungen, Geräthschaften und Vieh. Anzahlung $1200. Nachzufragen in Apotheke, 117 Wells Straße.

Verkaufe 40 Acres Farm mit Inventar. Grand Haven, Michigan, R. 2, Box 58.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Hundert Acker Farm, guter Boden, Gebäude, Obstgarten und Wasser; feines Klima; eine Meile bis zum Town; billig. Aug. Thara, 4819 Marshfield Ave., Chicago. 27mz,3apr

Ein Bargain: 80 Acker Michigan Farm, muß schnell verkaufen; 20 Acker verbesserte Farm, billig. Quellwasser. William Klaister, 315 Larrabee Str. misa

Das fruchtbarste Land des Südens ist in der blühenden deutschen Kolonie Burbank, Alabama, unter günstigen Bedingungen zu haben. Anerkannt bester Platz für Obstzucht, Wein, Oranges, Feigen, Zuckerrohr, Feldfrüchte etc. Gesundes, fieberfreies Klima, gutes Wasser. Bedeutende Farmers-Vereinigung. Näheres durch die inkorporirte Alabama Colonization Company, Burbank, oder durch Jacob Staehle, 717 W. 18. Str., Chicago. somisa

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wiskonsin Farmen. Brodführer, 84 LaSalle Str., Zimmer 509. 17dz,dosasodi*

Arbeiter!
Kommt nach Taylor County, Wis.,
wo noch gutes Land zu annehmbarem Preise in der Nähe von Kirche und Schule zu haben ist. Reich illustrirtes Pamphlet frei auf Verlangen. Wegen Näherem wende man sich an die
Taylor County Immigration Association,
Medford, Wis. 15mz,1m

Zu verkaufen: Stevens Point, Wis., einer deutschen Stadt von 12,000 Einwohnern mit guten Schulen. Gutes 8 Zimmer Wohnhaus auf Stein-Basement mit Stallung etc. auf Eck-Lot 100x150 nebst 10 Acres vom besten Land. Schuldenfrei. Preis $2500. — Tausch gegen bebautes Grundeigenthum auch berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 12mz*X

—— Wache auf! ——
Hier ist Eure Gelegenheit: 120 Acker Farm, nahe der blühenden Stadt Grand Rapids, Wisconsin, 70 Acker unter Pflug, Rest Pasture, Timber, gute Gebäulichkeiten, Maschinerie, Wasser und guter Boden. Kleines Property in Tausch. Nachzufragen blos Freitag und Samstag. City Hotel, Ecke State und 16. Str. oder Peter Schopp, Grand Rapids, Wisconsin. frsa

$1500 kaufen 80 Acker vom besten Land in Juneau County, Wis. Tausche für Chicago Grundeigenthum berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee; Abends 7 bis 9; Sonntags 10—12. 18mz*X

Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, Klee und Fruchtland; Preis 10 per Acre, $10 Anzahlung, Reste monatlich oder jährlich. Also verbesserte Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Kesl, 121 La Salle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wiskonsin. 3mz,X*

Zu verkaufen: — — — — — —
20 Acres Farm, $300 per Acre aufwärts, kein Haus, 40 Acres Farm, $275, allerlei Obst- und Schattenbäume. Adressirt: Box 1, P. O. Melrose Park, Illinois. dofrsa

Zu verkaufen: Eine gute Gelegenheit, 148 Acker verbesserte Farm mit Vieh und Maschinerie, auf leichte Bedingungen. Aug. Baratta, Mauston, Wis., R. Nr. 6. frsa

Verkaufe mehrere Wisconsin Farmen, billig. Manche auf Theilzahlung. Kann auch tauschen. Reelle Bedienung. Knoppel, 1662 35. Str. frsa

Sommer-Resorts.

Zu verkaufen: Sommer-Cottage, Lakefront, Michigan. $2.75 die Rundfahrt. Adr.: P. 319 Abendpost.

Verschiedenes.

Verlangt: Nord- oder Westseite [illegible] oder 6-Flat Brick-Gebäude. Zahle baar und hübsche Nordseite Geschäftslot in Tausch.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. saso

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business“. Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Stock.

Männer

die entmuthigt sind, die ihren Ehrgeiz und Hoffnung auf Heilung verloren haben, die Geld nutzlos verausgabten in der Suche nach Gesundheit und Kraft, ich lade Euch ein zu mir zu kommen und Euch vertraulich auszusprechen. Ich beweise Euch in wenigen Minuten, daß, wenn Ihr in meine Behandlung tretet, Ihr

nachhaltig geheilt

Etablirt 1893.

werdet. Ich widmete mein Leben dem Studium von Männerkrankheiten und meine Behandlungsmethode ist die neueste und vollkommenste. In meiner Office findet Ihr die neuesten und verbesserten Apparate, welche ich in meiner Behandlung anwende.

Weshalb an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Krampfaderbruch, Absonderungen, Ausschlägen und Blutvergiftung leiden, wenn eine Heilung zu haben ist. Meine Gebühren sind sehr niedrig und meine Bedingungen zufriedenstellend.

Ich halte mein Versprechen und mache einen Mann aus Euch.

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: Täglich 10 Vorm. bis 5:30 Abds. Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntag 9—12.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezial-Arzt,

Zimmer 211 (zweiter Floor) Nr. 112 Süd Clark Str. Ecke Washington Str., Chicago Opera House Bldg. 15dez,dibosaſa*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3. 5jan,ſa*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 22ok,dosadi*

Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden

Jede Kapsel trägt d. Namen [MIDY]

Hütet Euch vor Nachahmungen.

In all. Apotheken. ſa*

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS

912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 23mz,1mo,X

Borsch & Co.,

Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,dibosaX gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,ſadibo*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Das Frühjahrskonzert der Liedertafel Eintracht wird am morgigen Sonntag, Abends, in der Wicker Park-Halle stattfinden. Die Konzerte dieses Vereins haben sich immer großer Beliebtheit erfreut, was wohl hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben ist, daß der Chorgesang voll und ganz zur Geltung kommt. Es werden auch diesmal verschiedene größere Nummern das Programm zieren. Auf vielseitiges Verlangen wird der Verein den ersten Theil des „Landsknecht“ von Taeubert wiederholen, welcher vor verschiedenen Jahren mit großem Erfolg gesungen wurde. Weiterhin steht „Weihe des Liedes“ von Baldamus auf dem Programm. Im Großen und Ganzen hat Dirigent Gundlach ein Musterprogramm aufgestellt, welches wohl jedem Musikfreund einige angenehme Stunden in Aussicht stellt. Frl. Urson, Sopran, und Herr L. Coninx, Tenor, werden die Solopartien singen. Eintrittskarten kosten im Voraus 25 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person.

Ein Frühjahrs-Konzert, verbunden mit einer humoristischen Aufführung, veranstaltet der Nord-Chicago Liederkranz am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle. Präs. W. E. Blattau, der aus den Hrn. Hy. Engelhardt, Vorsitzer; John E. Nideßky, Sekr.; Christ. Thum, Schatzmeister; John Hefner, R. O. Klar, Peter Braun und Karl Schuster bestehende Festausschuß, die Sänger und ihr Dirigent Gustav Gundlach haben sich alle erdenkliche Mühe gegeben, das Konzert sowohl wie den humoristischen Theil des Programms so unterhaltend wie möglich zu machen. Die humoristische Aufführung ist eine Art Karneval, höchst eigenartig und spaßig, und wird den Besuchern viel Vergnügen machen. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Dramatische Verein Harmonie in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., seine dritte Vorstellung. Wer die beiden ersten Vorstellungen besucht hat, weiß, daß die Mitspielenden ihr Bestes einsetzen, den Anwesenden recht vergnügte Stunden zu bereiten. Dieses Mal kommt der „Goldteufel“ oder „Ein Abenteuer in Kalifornien“ zur Aufführung. Auf die Einstudirung ist die größte Sorgfalt verwendet worden. Anfang punkt 8 Uhr; Eintritt 25 Cents die Person.

Der Deutsche Unterstützungsverein Kolumbus feiert am kommenden Samstag in der Robey-Halle, Robey Str. u. Armitage Ave., sein zehntes Stiftungsfest. Tanz wird die Haupt-Unterhaltung bilden, und die Pausen werden durch Vorträge von Vereinsmitgliedern ausgefüllt werden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends; Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 15 Cts., an der Kasse für 25 Cts. zu haben.

Das 2. Stiftungsfest der Lincoln Park-Loge Nr. 196, O. M. P., wird am kommenden Samstag Abend in Siebens Halle, 174—176 Clybourn Ave., gefeiert. Der Festausschuß hat sich die Mitwirkung des Ungarischen Gesangvereins und beliebter Komiker gesichert, so daß das Unterhaltungsprogramm viel Anklang finden dürfte. Der Verein der Siebenbürger Sachsen wird an dem Fest theilnehmen. Der Eintrittspreis ist auf 15 Cents festgesetzt.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein feiert am Sonntag, 2. Mai, in der Wicker Park-Halle sein 13. Stiftungsfest. Zur Feier ist ein sehr reichhaltiges und viel Unterhaltung versprechendes Programm aufgestellt, das in Konzert, komischen Vorträgen, Theater-Aufführung und Ball besteht. Der Festausschuß rührt alle Hände, um das Fest so unterhaltend wie möglich zu machen, und erwartet zahlreichen Besuch seitens der Mitglieder und Gönner des Vereins. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Der Gemischte Chor Fidelia gibt am Ostersonntag, 11. April, in Yondorfs Halle ein Frühjahrs-Konzert nebst Ball. Ein schönes Programm wird unter Mitwirkung mehrerer Gesangvereine und Solisten unter der Leitung von Herrn Johannes Schulze zu Gehör gebracht werden. Der gesellige Theil des Festes steht unter der Leitung der Mitglieder Emil W. Galle, Präsident; Emma Helm, Vorsitzende; Heinrich Hellmann, Julius Splittgerber, Luise Matschke, Kathie Galle, Magdalene Meyer und Franz Meinus. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Sein 23. Stiftungsfest feiert der Soziale Turnverein am Ostersonntag, dem 11. April, in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Str. und verbindet damit ein Schauturnen sämmtlicher Turnklassen unter Turnlehrer Max Straß. Am Nachmittag um 3 Uhr beginnen die Vorführungen der vier Knabenklassen (Fahnen-, Frei- und Hantelübungen, Stabwinden) und der drei Mädchenklassen (Stab- und Gesangsreigen). Nach der Pause, in der man in der Halle für 25 Cents zu Abend essen kann, beginnt um 7 Uhr das Turnen der Alters-, Zöglings- und Damenklassen und der Aktiven, die u. a. im Verein mit den Damen und Bären die Cincinnatier Musternummer des Turnbezirks Chicago vorführen werden. Den Schluß bildet der Aufmarsch des Trommler-, Pfeifer- und Hornisten-Korps, worauf getanzt wird. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Die Lincoln-Loge Nr. 10, Orden der Hermanns-Söhne, feiert am Sonntag, 11. April, Nachm. 3 Uhr, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., ihr 45. Stiftungsfest, verbunden mit Agitations-Versammlung und Ball. Das Festkomite, bestehend aus den Herren J. B. Keil, G. Klug, G. Kotschedoff und F. Meynert, hat großartige Vorkehrungen getroffen und für gute Unterhaltung und Musik gesorgt. Am Nachmittag finden Theater-Vorstellungen, Gesang- und komische Vorträge von Herrn A. Putz nebst Frau und von Mitgliedern der Dramatischen Sektion des Deutschen Vereins statt. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich bei dieser Gelegenheit dem Orden anschließen. Der Beitritt ist gegenwärtig frei; der Kandidat hat nur $1 für ärztliche Untersuchung zu hinterlegen. Tickets kosten 15 Cts. die Person im Vorverkauf, 25 Cts. an der Kasse und sind in Hacks Halle zu haben.

Ein großes Familienfest wird vom Verein der Brandenburger am Sonntag, dem 11. April, in seiner Vereinshalle, 565 Wells Str., veranstaltet. Um 6 Uhr Abends wird angefangen; für Unterhaltung, gute Musik und Erfrischungen wird der Festausschuß sorgen, der allen Freunden und Solchen, die gerne in heiterer Gesellschaft sind, einen genußreichen Abend in Aussicht stellt.

Der Lessing-Frauenverein feiert am Montag, 12. April, im kleinen Saale der Wicker Park-Halle sein fünftes Stiftungsfest. Ein gemüthliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen (wofür nichts berechnet wird), musikalische Vorträge und Tanz ist geplant und wird von den Damen Marie Rose, Präsidentin, Lizzie Smith, Käthe Schulz, Marie Silk, Karoline Bergshaus und Anna Kurthen sorgfältig vorbereitet. Um 1 Uhr Nachmittags wird angefangen, der Eintritt kostet nur 10 Cents.

Der deutsche Frauenverein Martha Washington hält am Donnerstag, 15. April, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., ein Kaffeekränzchen ab. Die Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Emma Stamm, Anna Polly, Auguste Ziesenhenne, Emilie Krimm und Katharine John besorgen mit gewohntem Eifer, unterstützt von großer Erfahrung, die Vorkehrungen und sichern allen Theilnehmern vergnügte Stunden zu. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachm. festgesetzt.

Der Kranken-Unterstützungsverein von Konrad Seipp's Brauerei veranstaltet am Samstag, 17. April, seinen 34. Jahresball. Die Feste dieses Vereins zeichnen sich stets durch große Gemüthlichkeit aus, und daß es auch diesmal daran nicht fehle, ist die unermüdliche Sorge der Herren C. Hellstern, Fr. Riemer, A. Kistermann, R. Higaard und F. Mauch, die den Festausschuß bilden und für Vergnügungen und Erfrischungen aller Art bestens sorgen. Das Fest findet in der Südseite-Turnhalle statt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Der Schwäbische Sängerbund hält sein jährliches Frühjahrskonzert nebst Ball am Sonntag, 18. April, Nachmittags 3 Uhr in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße, ab. Die wackeren Sänger haben unter ihrem Dirigenten, Herrn G. Grundlach, mehrere neue Lieder sowie 2 humoristische Aufführungen eingeübt. Gesungen wird unter anderem: „Weihegesang“ von Wenzel, „Maienzauber“ von Ulrich, und „Am Neuweltstrand“ von Wengert. Das Komite, bestehend aus den Herren W. Maurer, H. Hartwig, Marx J. Hartmann, H. Schneidenbach und Feige, verspricht, daß das Konzert für alle Besucher ein genußreiches sein wird. Tickets, im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person, sind bei allen aktiven Mitgliedern erhaltbar.

Der Südseite-Damenchor feiert am Sonntag, 18. April, in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., sein drittes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Das Komite hat alle Vorbereitungen getroffen, um den Besuchern und Gönnern einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch ist für gute Erfrischungen bestens gesorgt. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Die Viktoria-Loge Nr. 3, F. O. M. A., hat für Sonntag, 18. April, ein gemüthliches Kaffeekränzchen nebst Verloosung in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., vorbereitet. Der aus den Damen J. Wolff, Präsidentin; L. Schubert, Ex-Präsidentin; Marie Tammen, Vizepräsidentin; Ottilie Lemke, prot. Sekretärin: Dorothea Voß, Finanzsekretärin, und Marie Rocklage, Schatzmeisterin, bestehende Festausschuß arbeitet eifrig auf die Erzielung eines großen Vergnügungs-Erfolges hin. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten 15 Cents.

Der Columbia-Damenverein hat eine große Theatervorstellung mit darauffolgendem Ball in Vorbereitung. Gegeben werden soll die große Posse „Bummelfritz“, und zwar am Sonntag, dem 18. April, in der Lincoln-Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd. Das Stück wird von den Damen Schwarzkopf, Wetterling, Kremser und Groß und den Hrn. Schober, Witzke, Dicks, Wetterling, Knecht und Wetterling jr. sorgsam einstudirt und wird den Besuchern zweifellos eine heitere Unterhaltung gewähren. Der Festausschuß ist bestrebt, das Fest zu einer außergewöhnlich erfolgreichen Gelegenheit zu machen. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr; Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Im großen Saale von Schönhofen's Halle feiert der Bremer Wohlthätigkeitsverein am Samstag, dem 24. April, sein achtes Stiftungsfest nebst Ball. Der Verein hat in den acht Jahren seines Bestehens sich viele Mitglieder und zahlreiche Freunde erworben, die bei dem Feste sicher nicht fehlen werden. Ein eifriger Festausschuß ist am Werk, den Besuchern so viel Abwechslung und Vergnügen wie möglich zu bieten. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abds. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents. Folgende Mitglieder bilden den Festausschuß: Charles Bretthauer, Präsident; Fritz Heiden, Vorsitzer; Theodor Frankenhauser, Schatzmeister; Mathilde Reitenbacher, Sekretärin; Pauline Clausen und Minnie Westphal.

Einen großen Nationalball halten die vereinigten Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County am Samstag Abend, dem 24. April, in Brands Halle ab. Es wird nicht nur getanzt, sondern auch das bayrische Volksstück „Haberfeldtreiben“ aufgeführt werden, und der bayrische Landsmann Polizeileutnant Heidelmeier wird eine Rede schwingen. Außer ihm sind noch andere Würdenträger, wie Mayor Busse und Stadtschatzmeister Träger, eingeladen und werden das Fest wahrscheinlich besuchen. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten für 25 Cts. zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cts.

Der Gambrinus Frauenverein feiert am Sonntag, 25. April, in Wosta's Halle, 122 W. Lake Str., sein 11. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Der Verein hat in den 11 Jahren seines Bestehens sich viele Mitglieder und zahlreiche Freunde erworben, die bei dem Feste sicher nicht fehlen werden. Ein eifriger Festausschuß ist am Werke, den Besuchern einige recht vergnügte Stunden zu bereiten, auch ist für Erfrischungen aller Art bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Tickets kosten 25 Cts.

Ein großes Maikränzchen veranstaltet die beliebte Körner-Loge Nr. 54, O. M. P., am Samstag Abend, dem 1. Mai, in Yondorfs Halle. Vorsorge zur Unterhaltung der Gäste wird in umfassendem Maße getroffen, und der Besuch dürfte äußerst zahlreich werden, da die Loge die stärkste des Ordens ist. Der Eintrittspreis von 25 Cts. schließt einen Blumenstrauß ein.

In Conrads Halle, W. Belmont und Albany Ave., hält die Immergrün-Loge Nr. 82 am Samstag, 1. Mai, ihr erstes Kaliko-Kränzchen ab. Es soll ein Abend-Vergnügen werden und um 8 Uhr beginnen. Die Vorkehrungen treffen die Damen Marie Rose, Präsidentin; Auguste Bunke, Barbara Hansel, Käthe Schulz, Agnes Richter und Sophie Rossow. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

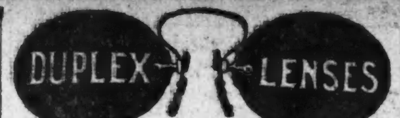
Am Samstag, 1. Mai, veranstaltet der Freundschaft-Stamm Nr. 24 der Rothmänner-Schwestern in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., ein Kalikokränzchen. Wer je zuvor einer von den Damen dieses Stammes veranstalteten Festlichkeit beigewohnt hat, weiß, daß sie es verstehen, den Theilnehmern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Auch dieses Mal werden sie für angenehme und genußreiche Unterhaltung sorgen, und was die Bewirthung betrifft, so sind die besten Vorbereitungen getroffen worden. Die Damen sind ersucht, eine aus dem Stoffe ihrer Kleider gefertigte Kravatte mitzubringen. Eintritt 25 Cents die Person, Anfang 8 Uhr.

Sein 12. Stiftungsfest feiert der Schwäbisch-Badische Damenverein am Samstag, 1. Mai, in der Mozart-Halle. Die Vorkehrungen werden von den Damen Marie Schwab, Kathie Kopp, Anna Meißner, Margarethe Reutter und Jakobine Staehle besorgt, die ihr Möglichstes thun, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends angesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cts.

Der Damenverein Amerika feiert am Sonntag, 2. Mai, sein zweites Stiftungsfest in Hörber's Halle, 21. Place und Blue Island Ave. Die Gründerin und Präsidentin des Vereins, Frau Katherine Dunker, hat ihr Bestes gethan, um den jungen und doch bereits an hundert Mitgliedern zählenden Verein zu fördern, und unter ihrer Anleitung hat der Festausschuß ein schönes, aus komischen und aus Gesangsvorträgen bestehendes Programm aufgestellt, welches den Besuchern genußreiche Stunden verschaffen wird. Folgende Damen sind am Komite: Katherine Dunker, Präsidentin; Minna Gottschall, Karoline Kretschmer, Elisabeth Edwards, Martha Buchbinder, Anna Werhan, Christine Bayreuther, Marie Schreiner, Katie Ulm und Christine Schlecht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Hessen-Frauenverein von Chicago feiert am Sonntag, 9. Mai, in Hacks Halle sein achtes Stiftungsfest. Bei dieser Gelegenheit soll auch die neue Fahne eingeweiht werden. Der Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, alle Vorbedingungen für einen großen Erfolg zu schaffen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Die dramatische Sektion des deutschen Vereins „Unter Uns“ gibt am Sonntag, dem 9. Mai, in der Schiller-Halle, 601 Wells Str., nahe North Ave., eine gemüthliche Unterhaltung. Am Nachmittag werden Bühnen-Aufführungen unter der Leitung des tüchtigen Regisseurs des Vereins, Karl Richter, deklamatorische und Gesangsvorträge mit einander abwechseln, am Abend wird getanzt. Der aus den Damen C. Heidinger, E. Klockmann, L. Matschke und den Herren Immerglück, Lehmann, Tobie und Wöhlk bestehende Festausschuß ist fleißig an der Arbeit und hofft, am Festtage recht viele Besucher begrüßen zu können.



Beste Werthe in Chicago!

$5 Augengläser für $1

Berühmte Duplex-Linsen.
Gold gefüllte Rahmen.

Weshalb $5 für Augengläser bezahlen, wenn man garantirte Bergson Gläser für $1 erhalten kann. Ausgestattet mit den berühmten Duplex Linsen (die besten die es gibt) und goldgefüllten Rahmen.

Wir passen sie Euren Augen korrekt an, und unsere Gläser beseitigen Kopfweh, entzündete Augen und alle von Ueberanstrengung verursachten Beschwerden. Augen kostenfrei untersucht durch unseren Sehkraftspezialisten, unter Anwendung der neuesten Vorrichtungen. Wir sind die Ersten, die $5 Brillen zu $1 verkauften. Wir verschaffen Euch bessere Sehkraft, besseres Aussehen und besseres Befinden.

Dr. Bergson & Co.

Augen-Spezialisten,

263 Ost North Ave. Ueber der Bank. Nordwest-Ecke Larrabee. Transferirt nach North Ave., oder N. W. Hochbahn nach Larrabee. — Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 bis 12:30. ſa*

Siemsens' Palmgarten.

Auch in dieser Woche wird in Siemsens Palmgarten, 149—51 Ost North Ave., dank dem eifrigen Bemühen des rührigen Besitzers, Herrn Siemsen, und dessen Bühnenleiter, Herrn Pohl, dem Publikum das Beste geboten. In erster Linie ist es die famose Posse: „Endlich allein“, bei der die Besucher aus dem Lachen nicht herauskommen. Aber auch das übrige Programm ist erstklassig zu nennen. Mali und Ernst Pohl, Hansi Janikow, Trizi Harris, Albert Thisius und Hugo Gottschall erhalten allabendlich das Publikum in bester Laune. Anfang am Sonntag 2:30 Uhr Nachm. Eintritt frei. Jeden Mittwoch großer Familien-Abend mit Possenaufführung.

Volksgarten.

Erstklassige deutsche Vaudeville-Vorstellungen bietet Fischers Volksgarten, 200 Ost North Ave. Das Duettistenpaar Lyon und D'Arville leistet Großartiges, der deutsch-englische Gesangshumorist Fred Hoffmann aus Milwaukee besitzt große Zugkraft, und auch der Humorist H. Lustig erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Aeußerst beifällige Aufnahme finden ferner die Darbietungen der Duettisten Hertel und Violette, der Herren Hertel und Lyon und der Damen Violette und D'Arville. Eine neue, unterhaltende Posse, „An die Luft gesetzt“, bildet den Schluß des gediegenen Programms, das frei geboten wird. Die Sonntag Nachmittags-Vorstellung beginnt um 2:30 Uhr.

Dietrich's Rathskeller.

In dem früher von Herrn G. Schuster betriebenen Lokal hält Herr Fr. Dietrich heute und morgen eine Eröffnungsfeier ab. Herrn Dietrichs eifrigstes Bestreben wird es sein, seinen Gästen in dem vollständig neu hergerichteten Lokal nur das Beste vom Besten zu bieten, überhaupt wird das Lokal in bisheriger Weise fortgeführt werden, auch findet von jetzt an wieder jeden Samstag und Sonntag Konzert mit komischen Vorträgen statt. Für heute und morgen sind die vorzüglichen Duettisten Emil und Rosa Norman, die beliebten Komiker Krent und Emile, sowie die bekannte Pianistin J. Hesse engagirt.

Relic House.

Gannes feuriger Marsch „Der Vater des Sieges“ wird morgen die musikalische Unterhaltung der Gäste des Relic House einleiten. Die melodienreiche Ouverture zu Aubers „Fra Diavolo“, ein Walzer von Waldteufel, eine Auswahl aus „Carmen“ von Bizet und Volks „Abendlied“ sind ebenfalls in das wieder sehr reichhaltige und verlockende Programm aufgenommen worden.

Das Weiße Rößl.

Beim Wurz'n Sepp im „Weißen Rößl“, 242 Ost North Ave., ist ein gemüthlicher Platz für Leute, welche sich bei Gesang und Zitherspiel ein paar Stunden angenehm unterhalten wollen. Wer Liebhaber echt süddeutscher Kost, sowie eines guten Tropfens ist, sollte nicht versäumen, dieses Lokal einmal zu besuchen.

Klubhaus-Einweihung.

Große Feier im neuen Heim des Universitätsklubs an Michigan Ave.

Das neue Klubhaus des Universitätsklubs an Michigan Ave. und Monroe Str., dessen Bau $1,100,000 gekostet hat, wird heute Abend festlich eingeweiht. Im alten Klubhause an Dearborn Str. werden die Mitglieder sich versammeln, um mit Reden und Gesängen Abschied von ihm zu nehmen und dann nach dem neuen Heim zu marschiren, wo nach amerikanischem Studentenbrauch eine sehr geräuschvolle Heiterkeit sich entfalten wird. Im Bankettsaal wird jede Universitätsgruppe, Yale, Harvard, Cornell, Princeton u. s. w., ihren besonderen Platz haben. Von einem Balkon am Ende des Saales werden die Banner von zehn Universitäten herabwehen, die Musik wird von einer Orgel, einem Orchester von 25 Mann und dem 75 Mann starken „University Glee Club“ geliefert.

Zur Beachtung für Leser.

Herr Heinrich Ernst, 1050 N. Sawyer Ave., ersucht die „Abendpost“ bekannt zu geben, daß er durch einen Unglücksfall gezwungen war, seine Zeitungsroute an Herrn H. W. Schuster, 7 Fremont Str., zu verkaufen, und daß Herr Schuster berechtigt ist, alle Beträge zu kollektiren.

$50 Belohnung für irgend eine Hautkrankheit, alte Uebel, Eczema, granul. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Colliver's „Goodsalve“ nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmans, Siegel-Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post, J. R. Colliver & Co., Aurora, Ill. 1ap,eod,1m

Alltägliches aus Messina.

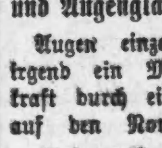
Messina, Mitte März.

Nun hat — fast drei Monate nach der Katastrophe — auch Messina nach und nach das Trauergewand ausgezogen und zeigt sich in dem Alltagskleid, das die Stadt für die Zukunft tragen wird. Die Liebesgaben sind vertheilt, die Hospitäler werden aufgelöst, und hier und da sickert sogar etwas über die Verwendung der vielen Millionen durch, die in der ganzen Welt gesammelt wurden. Messina hat sogar wieder zwei Abgeordnete in der neuen italienischen Kammer, die Konsuln der fremden Mächte sollen vom 1. April an wieder ihre Funktionen ausüben, und, was die Hauptsache ist, die Bevölkerungszahl wächst täglich um ein paar Hundert neue Ankömmlinge. Aber Messina im Alltagskleide ist keineswegs schön, die Noth der Winterszeit, die auch hier in diesem Jahre kein Ende nehmen will, lastet grausam auf den Kolonisten, die sehnsüchtig den Frühling herbeiwünschen. Aber alles kann ihnen der Frühling auch nicht bringen, namentlich nicht das, was ihnen am meisten fehlt, nämlich Arbeitslust und ein klein wenig Ausdauer. Und alles dies zusammen macht die Lage Messinas so schwierig, gestaltet die dortigen Verhältnisse so eigenartig, daß die Schilderung eines Alltags in Messina hier einmal versucht sei, bevor die unglückliche Stadt aus den regelmäßigen Erörterungen verschwindet und ihr Schicksal neuen Begebenheiten des Tages Platz macht.

Siziliens Eisenbahnbehörden leben wie in einer anderen Welt. Was kümmern sie und ihre Fahrpläne die veränderten Verhältnisse? Nach wie vor braucht man sieben Stunden für die zweiunddreißig Meilen von Palermo bis Messina, selbst im „Direttissimo“, dem Expreßzug, und die Zeiten der Ankunft und der Abfahrt in Messina sind so gelegt, als wüßte die Eisenbahnverwaltung nichts davon, daß es dort für Fremde doch absolut kein Unterkommen für die Nacht gibt. Dafür ist aber die Eisenbahn selbst ein Riesenhotel. Als wir gegen Abend im Bahnhof von Messina ankamen, erwartete eine zahlreiche Menge den Zug, obgleich dieser in Messina zu bleiben hatte und erst am nächsten Tage weiterging. Aber eben dies war der Grund für den Andrang; man suchte Nachtquartiere, und noch ehe die ankommenden Passagiere den Zug verlassen konnten, waren alle Plätze gestürmt, und in den rasch gefüllten Coupes erhob sich jenes südliche Stimmengewirr, das wie ein leidenschaftlicher Streit sich anhört, der bald in Thätlichkeiten auszuarten droht, und das in Wirklichkeit doch nur ein lebhaftes Geplauder dieser lauten und rasch erregten Sizilianer ist. An unserem Coupe stürmte die wilde Jagd nach einigen vergeblichen Oeffnungsversuchen vorüber, denn in weiser Vorsicht hatte der Schaffner das Coupe auf der letzten Station vor Messina sorgfältig verriegelt und an beiden Seiten verschlossen; brauchten wir doch selbst die schmalen Polsterbänke als Nachtlager. Aber nach einer halben Stunde war diese Sorge um die Plätze unnütz geworden; jeder hatte sein Nest für die Nacht gefunden, wir konnten unser Coupe unbesorgt für kurze Zeit verlassen und im Bahnhof von Messina Umschau halten, dem großen Hotel der Obdachlosen. Da stehen ganze Wagenburgen, lange Züge von Personenwagen und Güterwagen auf den Nebengeleisen. Hunderte solcher Wagen sind es, die man seit dem Erdbeben dem Eisenbahnverkehr entzogen hat, und die seitdem hier ruhig theils auf, theils neben den Geleisen stehen und den „Dauermiethern“ als Wohnung dienen. Die Polster sind allerdings zumeist gestohlen oder, wo sie noch vorhanden sind, zerrissen und beschmutzt, und in den mit Bänken und Stühlen "möblirten" Güterwagen sieht es noch toller aus. Aber man hat doch ein Dach über dem Kopf, einen Platz zum Sitzen und Strecken, und so herrscht in allen Coupes und Waggons eine ausgelassene Lustigkeit; es wird gesungen und gegeigt, jeder läßt sich das frugale Mahl, Brot, ein Stückchen Wurst und ein paar Schluck Wein vortrefflich schmecken, und es fehlt nicht an kräftigen Scherzen über die zahlreichen Pärchen, die im schützenden Dunkel der engen Coupes ein verschwiegenes Plätzchen suchen und finden. Denn nach und nach verlöschen überall die trüben Stearinkerzen und Wachslichte, der Gesang verstummt, und alles schläft bei der monotonen Musik des Regens, der in diesem Winter Sizilien so besonders andauernd heimsucht.

In der Nacht wurde ein bischen rangirt. Unser Zug, der am nächsten Morgen nach Palermo zurück soll, wurde auf ein anderes Geleise geschoben oder vielmehr gestoßen. Aber die Waggons sind offenbar aus bestem Material, denn sie hielten diese Prozedur sämmtlich aus. Es war noch ziemlich früh am Morgen, als wir zugleich mit allen anderen Bewohnern unseres Zuges heraus mußten. Da hatten es die „Dauermiether“ besser; für die gab es so strenge Gesetze nicht, aber bald wurde es auch in den feststehenden Wagenburgen lebendig. Zunächst zündete man ein kräftig loderndes Holzfeuer an, trocknete Stiefel, Mäntel und Tücher, machte Kaffee und Milch heiß und erwärmte an den Flammen auch den äußeren Menschen. Schließlich öffnete auch die Bahnhofswirthin ihr Lokal. Am Tage des Erdbebens war ihr alles, was sie an Habe besaß, gestohlen worden; keine Tasse, kein Löffel fand sich mehr in ihrer Küche vor, und da sie anscheinend innerhalb dieser zehn Wochen noch Niemand auf den guten Gedanken gebracht hat, ihr Inventar wieder zu ergänzen, muß man mit dem denkbar primitivsten zufrieden sein. Fliegende Händler verkaufen Eier, Brot, Wurst und Wein. Man fordert phantastische Preise, akzeptirt aber doch schließlich jedes Gegengebot. Bald sind wir von einer Schaar Messinesen umringt. Je mehr Verwandte einer bei der Katastrophe verloren hat, um so wichtiger kommt er sich vor, und um so höhere Ansprüche erhebt er an die Spendung von Liebesgaben. Der eine rühmt sich, daß ihm die Katastrophe am 28. Dezember achtzehn Familienmitglieder entrissen habe; aber da überschreit ihn sofort ein anderer, zweiundzwanzig Todte habe er zu beklagen, und da bäte er eben noch um ein paar Stiefel, ein Halstuch sowie um etwas Tabak.

Kurz nach Sonnenaufgang betraten wir die Stadt. Ich habe Messina oftmals durchwandert, und immer hatte ich am Morgen und am Mittag denselben Eindruck: „Es scheint gerade Frühstückspause zu sein.“ Denn kaum jemand arbeitete. Erscheint die Aufgabe den neuen Bewohnern gar zu gigantisch? Jedenfalls liegen die eingestürzten Häuserreihen nach wie vor am Boden, die Berge von Schutt und Trümmern ragen in die Höhe, und nur an ein paar Dutzend Stellen sieht man einige Leute beschäftigt; aber auch hier ist es keine Arbeit für die Allgemeinheit, sondern heimgekehrte frühere Bewohner graben an den alten Wohnstätten ihre Habe aus. Ja, noch nicht einmal die Regulirung der Bäche, die durch die Stadt nach dem Meere strömen, ist gelungen, und nach und nach vergißt man völlig, daß noch so viele Tausende von Leichen unter den Trümmern liegen. Um den Hafen herum ist inzwischen viel neues Leben erstanden, täglich kommt ein Passagierschiff von Neapel, die Fährboote vermitteln den Verkehr mit der kalabrischen Küste, und die Landleute bringen täglich größere Ladungen von Zitronen herein. Hunderte von „Läden“ halten Handwerker und kleine Geschäftstreibende in dieser Gegend der Stadt, wenigstens für ein paar Stunden des Tages offen; in Bretterbuden, Zelten, halbeingestürzten Häusern und vielfach unter freiem Himmel wickelt sich dieser Geschäftsbetrieb ab — es fehlt an Unterkunft, das ist das Alpha und Omega der Misere von Messina. In wetterfesten Segeltuchbaracken hausen Militär, Polizei und Beamte, auch ein paar Holzbaracken sind vorhanden und werden von den „Reichen“ bewohnt, aber eine Menge von mehreren Tausend Köpfen hat kein anderes Asyl als jene elenden Zelte auf nassem Boden, die dem Winde und dem Regen Zutritt gewähren. Darum allabendlich der Sturm auf die Eisenbahnzüge! Und wenn man fragt, warum denn nicht Baracken und wetterfeste Nothquartiere gebaut werden, da weiß Niemand eine Antwort. „Nun wird es ja bald Sommer,“ heißt es, „da hat alle Noth ein Ende.“ Unwillkürlich denkt man an die in der ganzen Welt bekannten italienischen Arbeiter, die überall herangezogen werden, wenn es gilt, große Straßenbauten und sonstige Erdarbeiten besonderer Art auszuführen. In Messina sieht man keinen von ihnen — sie sind wohl sämmtlich im Ausland. Und Niemand weiß oder denkt daran, wie es anders oder besser werden soll. Sobald die Dunkelheit des Abends beginnt, ist jeder Pfad verlassen; alle, die den Tag über so ein bißchen an der Arbeit irgend welcher Art herumgeschnuppert haben, beenden eiligst ihr nutzloses „Tagewerk“, und weil man eben auf nichts anderes zu hoffen hat, hofft man auf den Sommer.



SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

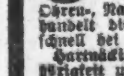
Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

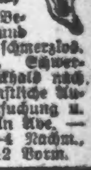
Gehlkes Deutsche Apotheke,

441 Süd State Str., Chicago, Ill. 31mz,2*



Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckigen Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.



Die Maibockprobe im Münchener Hofbräuhaus.

München, 16. März.

Jeder Tropfen Maibock, der mit einer Hose in Berührung käme, gälte als sündhafte Vergeudung. Darum prüft man den Hofbräubock nicht, wie es die Alten thaten, mit dem Hosenboden auf seine Güte. Man bleibt ja auch so „kleben“, wenn man zum Maibock geht.

Es ist nicht so leicht, zur Maibockprobe zu gehen. Man muß entweder Minister, Abgeordneter, Oberbürgermeister, ehrsamer Stadtvater sein oder der Presse angehören, wenn man den köstlichen Bock einen Tag früher genießen will, als es gewöhnlichen Menschen möglich ist. Beamte unter der dreizehnten Gehaltsklasse haben nur ganz ausnahmsweise Zutritt. Aber die unteren Schichten der Bevölkerung nehmen trotzdem an dem Ereigniß theil. Die Bockbierprobe ist ihnen freudeverheißender Advent für die Maibocksaison. In Schaaren kommen sie und bilden auf dem „Platzl“, im Flur, auf den Treppen bis hinauf zu den beiden Hausknechten, die die Arme nach der grünen Einlaßkarte recken, ein lückenloses Spalier.

Stolz und dem Geschicke siebenmal dankend, steigen die Auserwählten die Stufen empor. Aber es ist ein Spießruthenlaufen für sie. Man ist empört über die unerhörten Privilegien der oberen Tausend, und dem bäuerlichen Rock des Landtagsabgeordneten, den schwarzen Glacehandschuhen und Stulpenstiefeln des Gymnasialdirektors, dem Schmerbäuchlein des geistlichen Herrn schleudert der bockbierlüsterne Neid der Refusés manch witziges Spottwörtlein hinterdrein.

Droben im Saal gibts keine Rangunterschiede. Das köstliche Naß wird zum Friedenstrank. Freundnachbarlich sitzt der Sozialist Vollmar neben dem Zentrumsmann Dr. Heim, der klerikale Streiter Liborius Gerstenberger neben seinem liberalen Amtskollegen Grandinger, der Schriftsteller neben dem Polizeizensor. Es ist alles ein Herz und eine Seele. Nicht alle Schranken allerdings sind gefallen: die Tische der Minister und ihrer ersten Räthe sind weiß gedeckt und mit sinnigen Arrangements aus Blumen, Bierbrezeln und Radis geschmackvoll geschmückt, die Abgeordneten sitzen an weiß gedeckten, aber schmucklosen Tischen, und der Pöbel der obersten Tausend muß seinen Bock an ungedeckten klobigen Tischen trinken. Um einer Maß Maibock willen fügt man sich schweigend in das Unrecht.

Halb zwölf! Flüsternd geht etwas von Tisch zu Tisch. Von der Ecke kommt's, wo die Abgeordneten sitzen. Alles dreht sich herum. Was ist's? „Es ist noch kein Minister da! Es ist noch kein Minister da!“ Man schaut auf die Uhr. „Halb zwölf? Und noch kein Minister da? Was ist's?“ Ja, wie die alte Finanzexzellenz Riebel noch lebte! Da gab's so was nicht. Der war der Erste und der Letzte.

Endlich — das Zentrum erhebt sich von der Sitzung. Wie ein Mann. Als gälte es, die bösen Liberalen niederzustimmen. Gnädig winkt der Minister seinen Getreuen zu. Er setzt sich, greift nach dem Maßkrug, den ihm die schönste der Kellnerinnen präsentirt, und — die Momentverschlüsse der Photographenkasten beginnen zu schnappen.

Nun erst schmeckt der Bock. Leutselig trinkt der Vorgesetzte seinen Untergebenen zu. Damit er unauffälliger einige Maß mehr trinken kann, behaupten die bösen Zungen. Man lobt den Bock, und Veteranen der Bockbierproben beginnen zu erzählen. Sie kennen die Nuancen der Bockbiere aus den letzten zwei Dezennien. 1890 hatte der Bock einen Stich ins Herbe, 1895 war er etwas zu süß, 1900 war die Couleur nicht recht gerathen, und 1906 konnte man den ungünstigen Einfluß des Zolltarifs auf den Hofbräubock ganz deutlich konstatiren.

Bonzen um Bonzen wird an der Schenke der Nabel eingeschlagen. Die Stimmung geht ins Festliche, Gehobene. Man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist. Was thut's, wenn am Nachmittag Sitzung im Landtag ist? Heute ist heut! Und wer weiß, wie lange der Bock überhaupt fließt. Die zehn Mark Diäten kann man trotzdem noch mitnehmen. Im ernsten Brannersaal läßt sichs so gut schlafen wie zu Hause im Lehnstuhl. Die Stühle sind ja gepolstert. „Da muß aber hübsch viel Blech zusammengeredet werden nach einer solchen Bockbierprobe!“ sagte ich zu einem vom Zentrum. „O!“ rief der entrüstet. „Nicht mehr als sonst!“

Begnadigungs Stößels.

Der Korrespondent des Berliner Tageblatt berichtet aus St. Petersburg vom 10. März: Wie ich höre, wird in den nächsten Tagen die Begnadigung der in der Peter-Pauls-Festung internirten Helden von Port Arthur, des Generals Stoessel, sowie der Admirale Nebogatow, Grigorjew und Lischin erfolgen. Stößel hat, wie es heißt, in jüngster Zeit einen Schlaganfall erlitten und der Admiral Lischin ist an der Schwindsucht erkrankt, so daß die Aerzte ihm den Aufenthalt im südlichen Klima „verordneten“. Der Marineminister befürwortet das Gnadengesuch beim Zaren.

29. Jahrestag-Verkauf

Der größte Verkauf des Jahres — der Jahrestag der Eröffnung unseres Ladens — der Verkauf, den wir immer durch ungewöhnl. Bargains feiern.

Jahrestag-Geschenk für jeden Stamp-Sammler!

30 Klein Bros. Stamps frei für Jedermann!

Bringt alle theilweise gefüllten Klein Bros. Stamp Bücher, die Ihr habt, nach unserem Laden und holt Euch ein Set von 30 weiteren Stamps absolut frei für jedes einzelne Buch, bringt so viele Bücher wie Ihr wollt—Leuten, die ein neues Buch zu eröffnen wünschen, geben wir 30 Stamps frei wie gewöhnlich und 30 weitere Stamps als Komplimentar-Offerte, so daß Ihr 60 Stamps zum Anfang eines neuen Buches habt. — Diese große Offerte gilt nur für Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag.

KLEIN BROS ON THE SQUARE 10 MERCHANDISE TRADING STAMPS

Jahrestag-Bargains.

Kleider-Gingham. — Der echte Everett Classic, Nurse-gestreift; wir sagen der echte, weil viele Händler eine geringere Sorte verkaufen, speziell, per Yard ... 5¾c

Tisch-Damast. — Schwere merzerisirte Waare, 64 Zoll breit und so gut wie irgend ein Stoff, der bis zu 45c verkauft wird ... 22½c

Garnirte Damenhüte, 98c. — Handgemachte Hair Braid Hüte, modern garnirt mit Satin und fancy Flügel-Effekten, reguläre $2-Werthe, blau, schwarz und braun, Jahres-Verkaufspreis ... 98c

Fenster-Shades. — Leinene Fenster-Shades, auf guten Rollen, fertig zum Anbringen ... 12½c

Knaben-Mützen für das Frühjahr, die besten je offerirten 25c-Werthe — Jahresverkaufspreis ... 10c

Knaben-Anzüge, Alter 3 bis 15 Jahre, gemacht aus dem dauerhaftesten dunkelfarb. Stoff, Facons sind Eton u. doppelbrüstig, die besten $2-Werthe in der Stadt, Jahres-Verkaufspreis ... $1.29

Mädchen-Kleider ... 79c — Damen-Juliets ... 79c — „Little Gents" Schuhe ... 89c — California Schinken ... — H. & E. feiner granul. Zucker ... 49c — Melirte deutsche Seife ... 2½c — Große lose Muscatel-Rosinen ... 5c — Klein Bros. XXXX Patentmehl ... $2.95 — 3 Pfd. Zucker und 4 Pfd. Arom A Kaffee für ... $1 — Standard Tomaten ... 7½c — Affidavit Rye Whiskey ... 55c — Waschkessel ... 59c

Lawns ... 8½c — Extra ... 10c — Extra ... 35c — Extra ... 15c — Damen-Unterröcke ... 49c — Dreß Skirts für Damen ... $1.79 — Brüssels Rugs ... $12.95 — Zusammenlegbare Go-Carts ... 98c — Arm-Schaukelstuhl ... $1.29 — Handschuhe für Damen ... 35c — Damen-Strümpfe ... 7½c — Stickerei ... 25c — Franz. Serge ... 50c — Poplin Cloth ... 15c — Bestickte China-Seide ... 29c — Damen-Skirts ... 69c — Geschirr-Waschschüsseln ... 28c

Dinner-Teller — Semi-Porzellan, die 7c-Sorte — während des Jahres-Verkaufs zu per Stück ... 3c

Klein Bros. HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

$4,200

A. A. Jankowski, ... Milwaukee Ave.

Kanarienvögel 10 Tage auf Probe! Feinste Sänger aus Deutschland. $1.95 $2.50 $3.00 $4.00 THE AQUARIUM 1038 Milwaukee Avenue

Zu vermiethen ... LUISENHAIN

Alte Kleider neu gemacht, DEHMLOW'S

Leset die „Sonntagpost"

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Das Ende der Winter-Vergnügungen. — Vom ersten deutschen Künstlerfest des „Verbands deutscher Schriftsteller". — Wie es dabei zuging. — Opernsterne als Minstrels. — Schluß im neuen deutschen Theater. — Mein Jüngstes.

Dem Himmel sei Dank — die winterliche Vergnügungszeit ist so gut wie vorüber. Es war schrecklich, theure Freunde, überaus schrecklich. Ein Vergnügen trat dem anderen auf die Hacken. Das hält kein Mensch auf die Dauer aus, und sei er ein Achilles der Feder. Dabei mache ich für meine Person nur das Allernothwendigste mit — Theater, Oper, ein paar Ausstellungen und gesellschaftliche Ereignisse. Zu guterletzt hat's noch allerhand Wichtiges gegeben, etwas Besonderes, Nichtalltägliches. Zum Beispiel: Der „Verband deutscher Schriftsteller" hat ein großes deutsches Künstlerfest veranstaltet. Das war eine Sache, die den Reiz des Neuen hatte. Eigentlich ist's verwunderlich, daß es nicht längst gemacht worden ist. Denn New York wimmelt von deutschen Künstlern aller Art. Da sind die deutschen Mitglieder der Oper und des deutschen Theaters, deutsche Maler, Bildhauer, Zeichner, Architekten, Musiker, gar nicht zu reden von den Schriftstellern und den Dichtern. Sie alle wurden zu dem Künstlerfest zusammengetrommelt. Es sollte eine sehr vornehme Festlichkeit werden. Also hatten wir (die Schriftsteller) dazu das „Waldorf-Astoria" in der 5. Avenue gewählt — billiger thaten wir's nicht. Hat uns ein Heidengeld gekostet, sage ich Ihnen. Wir belegten den großen Ballsaal, den Nebensaal und das Restaurant. Eintritt für die Person $5 — billiger thaten wir's nicht. Denn wir wollten die „Sahne der Gesellschaft" haben. Hatten wir auch. Hören Sie nur, wer zum sogenannten Ehren-Ausschuß gehörte: Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff aus Washington, der deutsche Generalkonsul Franksen, Professor Burgeß, der den Kaiser göttlich verehrt, Andreas Dippel von der Oper, der mir so ähnlich sieht, daß die Leute zu ihm sagten „'n Tag, Urbani!" und zu mir: „'n Tag, Dippel" Ferner William Hearst, die Verkörperung des guten Geschmackes im Journalismus und begeisterter Freund der Deutschen (wenn er sie nöthig hat), Hugo Reisinger, der die deutsche Kunstausstellung in New York, Boston und Chicago zu Stande gebracht hat. Ferner Emil Boas und Gustav Schwab, die beiden Gewaltigen von der Hamburger und der Bremer Linie, John Schroers, früher von der „Westlichen Post", der die geschäftliche Leitung des Hearst'schen Morgenjournals übernehmen soll, Ernst Thalmann, der seelensgute Bankier von Ladenburg, Thalmann & Co., der den deutschen Primadonnen den ersungenen Mammon in sicheren Papieren anlegt, auf daß er wachse, blühe und gedeihe! Der Ternina hat er ihr Vermögen geradezu verdoppelt und auch Dippel kann durch Thalmann eine ganze Arie über Dollar-Vermehrung singen. Es ist doch schade, daß ich bloß so aussehe, wie der Dippel! Sind das nicht Namen, die sich sehen und hören lassen können?

Und Leute, die von dergleichen etwas verstehen, hatten die Vorbereitungen besorgt. Da war Kollege John Weimann vom „Morgen-Journal", Eugen Burg vom verstorbenen deutschen Theater, Alfred Hertz, der Dirigent der deutschen Opernvorstellungen am Broadway, Paolo Gallico, der Pianist, Karl Haßmann, der ausgezeichnete Dekorationsmaler vom verstorbenen deutschen Theater, Karl Bitter, der den General Sigel an „Riverside Drive" bildgehauert hat. Es müssen nahe an 1000 Leute dagewesen sein, die Herren im Frack, die Damen in Ballkleidung und diamantenfunkelnd, daß einem die Augen schmerzten. Zuerst kam ein Gala-Konzert, in dem folgende Solisten von der Oper auftraten: Otto Goritz, Georg Anthes, Louise Homer, Emmy Destinn, Johanna Gadski, Karl Jörn, ferner Burrian, Soomer, Reiß, Mühlmann, Martin, Hinckley, Didur. Zwischendurch spielte Gallico Klavier und Leo Schulz strömte seine Seele auf dem Cello aus, wie Schiller sagen würde. Nach einer Eßpause kam das „Ereigniß des Abends" eine Art Ueberbrettl-Vorstellung in Form einer „Minstrel-Show". So hervorragende Minstrels hat das New Yorker Publikum nie zuvor gesehen. Als Minstrels erschienen: Burrian, Anthes, Jörn, Didur, Blaß, Soomer, Mühlmann, Martin, Hinckley, Goritz, sämmtlich von der Oper, Paolo Gallico, der Pianist, und Leo Schulz, der Cellist, Henry Mayer, der Karikaturist von der „Times", Eugen Burg, Ernst Wurmser und Heinrich Löwenfeld vom verstorbenen deutschen Theater, alle schwarzen Angesichts. Die beiden letzten waren die „Endmen", während Goritz den „Interlocutor" gab. Man kann sich denken, wie dieses lustige Kleeblatt mit Kalauern um sich warf. Ein richtiger „Föjetonist" spricht in solchem Falle von „Lachsalven". Es war aber auch zu komisch, wie Gallico das Schubert'sche „Ständchen" spielte, wenn es nicht Schubert, sondern Richard Strauß (der Radau-Komponist) geschrieben hätte. Nicht minder komisch war die Oper, die Otto Goritz ganz allein zur Aufführung brachte. Und in den Pausen knöpften Marie Ranzenberg und Johanna Gadski von der Oper, sowie Hedwig Reicher vom verstorbenen deutschen Theater, den Herren fabelhafte Summen für ein Glas Champagner ab. Ein glänzender Erfolg und des Guten fast zu viel. Von nun an wollen wir das deutsche Künstlerfest alljährlich zur glanzvollsten Begebenheit des Winters machen.

Im verstorbenen deutschen Theater hat sich noch ganz zum Schluß allerlei Interessantes ereignet. Ludwig Wüllner, der große Liedersänger, erschien als Herodes in Oscar Wildes Schauspiel „Salome" und als Rosmer in Ibsens „Rosmersholm". Man hatte erwartet, daß sich das Publikum, namentlich das amerikanische, zu diesem zweifellos bedeutsamen Ereigniß drängen würde. Aber es blieb aus. Wahrscheinlich war das Gastspiel in amerikanischen Kreisen nicht genügend bekannt gemacht worden. Und sicherlich war es ein Fehler, für die Vorstellungen erhöhte Eintrittspreise anzusetzen. Dazu kam die allgemeine Begräbnißstimmung, die schon im Theater und um das Theater herrschte. Wüllners „Herodes" war eine packende Leistung, die ihn als außerordentlich begabten Schauspieler zeigte. So konnte man sich den neurasthenischen, halb verrückten Despoten von Judäa vorstellen. Auch Frl. Reicher war als „Salome" echt, äußerlich wie darstellerisch. Aber alles übrige war schwarze Nacht. In „Rosmersholm" sah ich Wüllner leider nicht. Er spielte in dem Stück nur einmal und ließ dann absagen, unmuthig ob der ganzen Wirthschaft. Aehnlich unerfreulich gestalteten sich die letzten Szenen des Begräbnisses. Die Schauspieler hatten noch bis Ende April Kontrakt. Aber die Direktion hatte ihnen rund heraus erklärt, sie müßten auf den Monat Spielzeit sowie auf das Honorar verzichten, sonst bekämen sie auch die Dampferkarten nicht. Die Schauspieler waren machtlos, denn wo Nichts ist, hat bekanntlich auch der Kaiser sein Recht verloren. Immerhin waren ihnen die drei letzten Vorstellungen als „Benefiz" gewährt worden. Man gab Hauptmanns „Weber". Und wiederum blieb das Publikum zu Hause. Ihm behagte der Begräbnißschmaus nicht. Natürlich bedeutet die verkürzte Spielzeit für die meisten der Künstler einen herben Geldverlust. Besonders schwer sind die hier ansässigen Künstler betroffen, wie Heinrich Löwenfeld, der auf zwei Jahre Kontrakt hatte. Löwenfeld hatte noch besonderes Unglück. Wachsner hatte ihn mündlich wieder für Milwaukee verpflichtet, starb aber, ehe eine schriftliche Vereinbarung zu Stande kam. Hoffentlich erfüllt sich des Künstlers Wunsch, doch noch an die Stätte seiner früheren Wirksamkeit zurückzukehren. Ich glaube, daß ein so vortrefflicher Künstler dort mit offenen Armen aufgenommen werden würde. Das neue deutsche Theater ist todt — es lebe das alte! Auf dem Leichenstein des neuen müßte man sagen: „Gestorben an der jammervollen Leichtfertigkeit und Unerfahrenheit seiner Leiter." Ohne Geld, ohne Dekorationen wurde eine Truppe vertrauensseliger Künstler über das Meer gebracht — angesichts eines älteren gut finanzirten deutschen Theaters! Unglaublich! Heute kann man ja die Dinge beim rechten Namen nennen. Aber es hat wirklich keinen Zweck, jetzt noch über das verfehlte Unternehmen zu klagen. Requiescat in pace! Das Schlimmste bleibt: hilfbereite wohlhabende Deutsche, die für Baumfeld tief in die Tasche gegriffen haben, sind nun abgeschreckt und werden die Tasche zuhalten. Ohne „Subvention" aber wird ein deutsches Theater in New York nicht mehr bestehen können. Welcher Schauspieler wird noch ohne Hinterlegung einer Sicherheit die Fahrt über den Ozean wagen?

Was sonst noch Aufregendes geschehen ist? Ein Mann, der wegen zu schnellen Fahrens im Automobil verhaftet worden war, brachte seinen Appendix in einer Flasche voll Spiritus und mit einem Datum darauf ins Gericht, um zu beweisen, daß er wegen der kürzlich erfolgten Appendicitis-Operation unmöglich hätte zu schnell fahren dürfen. Und ich habe ein neues Buch in Berlin erscheinen lassen, das den reizenden Titel trägt „Lederstrumpfs Erben". Es sind wieder allerlei heitere und satirische Geschichten, über die die Intelligenten lachen und die Beschränkten sich ärgern, die jede Verspottung amerikanischer Narretei für Majestätsbeleidigung halten. Noch schlimmer als die Beschränkten sind freilich die vom Auswärtigen Amt in Berlin beschäftigten Geheim-Agenten und Streber, die mit guten Beziehungen handeln und unter der Maske von deutschen Harvard-Professoren persönliche Giftmichelei betreiben. Der Eine oder Andere, der von meinem Jüngsten Vergnügen erhofft, kann das Buch aus New York durch E. Steiger, Park Place, oder durch Brentano, German Department, 27. Straße und Fifth Avenue, oder sonst einen deutschen Buchhändler beziehen. Ungebunden kostet es ungefähr 80 Cents, gebunden etwa 1 Dollar. Die Buchhändler haben leider verschiedene Preise. Brentano ist am billigsten. Dieses Buch trägt noch den einjährigen Nachdruck-Schutzvermerk. Das nächste braucht ihn nicht mehr. Denn vom 1. Juli ab tritt das „Copyright Law" in Kraft, das deutsche Literatur (in Buchform oder in Zeitungen und Zeitschriften) vor Nachdruck in Amerika schützt, ohne daß die Werke in Amerika gesetzt oder gedruckt zu sein brauchen. Damit sind nun endlich auch die Vereinigten Staaten der Auffassung der Berner Konvention beigetreten. Wir können von einem amerikanischen Kultur-Ereigniß sprechen.

H. F. Urban.

Gefahr

Ratten gefährden die Gesundheit und das Eigenthum. Bei den ersten Anzeichen einer Ratte gebraucht Stearns' Electric Rat and Roach Paste. Ist der einzige Vernichter für Ratten, Mäuse, Schwabenkäfer und anderes Ungeziefer. Händler geben das Geld zurück, wenn es fehlschlägt. Seit 30 Jahren verkauft, die zunehmenden Verkäufe beweisen seine Vorzüge.

Montag bietet noch größere Bargains

WIEBOLDT'S

Artikel die Ihr für die Ostern nöthig habt.

Konfirmations-Kleider: 4.98 — 2.98 — 4.98

Suits und Skirts für Ostern: 3.48 — 14.98 — 2.48

Prächtige Putzwaaren. Hüte unentgeltlich garnirt: 98c — 25c — 75c

Stickerei-Enden und Insertion: 15c — 10c — 75c

Schuhe und Oxfords für Ostern: 78c — 25c — 98c

Strümpfe-Bargains für Ostern: 8c — 6c — 6c

Sacques, Rompers, Unterröcke: 48c — 25c — 48c

Extra Spezial-Unterzeug-Verkauf: 29c — 29c — 12½c

Seide, Suitings u. Nuns Veiling: 69c — 48c — 22½c

Bedruckte Lawns und Kleider-Ginghams: 3½c — 6½c — 1c

Damast, Bettdecken und Muslins: 41c — 75c — 4¾c

Kauft Gardinen hier — Speziell: 22c — 39c — 1.55

Zigarren und Tabak

Verkauf von Taschenmessern in 4 großen Partien. 35c 50c 75c 1.00

Likör-Montag: 89c — $1.92 — 69c

Eine Grocery-Liste, die alle geldersparenden Käufer beachten sollten: 11¾c

Man beachte: K. W. KEMPF 84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath. Kajüte und Zwischendeck. Billige Fahrpreise von und nach Europa. Kredit-Briefe — Geldsendungen

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt wenn gewünscht. Voraus baar bezahlt.

Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.

Vorschuß auf Erbschaften u. Werthpapiere

K. W. KEMPF No. 84 La Salle Strasse. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS Deutsche Bank. Clark & Randolph Strasse. Darlehen: reell auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen. Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%. Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

Schiffs-Karten. $26 in 3. Klasse, $50 in 1. Kajüte — Bremen, Rotterdam, Hamburg, Antwerpen. Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar und anderen Plätzen in Oesterreich-Ungarn. Abfahrt von Chicago 8. April und 24. April. Schnelldampfer. — Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. A. Boenert & Co. 266 Süd Clark Str. Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Guarantee Trust and Savings Bank, 63. und Green Str., Chicago. Direktoren: H. A. Becker, Charles J. Mau, Paul Schulze, E. H. Sippel, William Winterhoff, Henry F. Bartling, Chas. T. Chandler, George Thies, E. H. Dehning, John Müller, Wm. H. E. Stege

Finanzielles. „Der Regentag". Jeder strebsame junge Mann und Mädchen trifft Vorsorge für den „Regentag". Sie legen einen gewissen Theil ihres Lohnes weg und bringen es nach unserer Sparbank, damit es sich vermehrt. Ein Dollar eröffnet ein Konto.

Industrial Savings Bank, 652 Blue Island Ave., Etablirt 1890. Bestände über eine halbe Million Dollars. Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr offen.

Zu verkaufen: Ausgesuchte Erste Hypotheken mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen. A. HOLINGER & Co. Telephon 1191 Main. 172 Washington St.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str. Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Rheumatismus geheilt durch den Gebrauch von Uric Acidone in kombinirter Behandlung. Nur zu haben in den Laboratorien: 801 ARMITAGE AVE. KARASICK BROS.

Wm. C. HEINEMANN & Co. 92 La Salle Str. Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen. Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

Leset die „Sonntagpost"

H. Claussenius & Co. gegründet 1834 durch H. CLAUSSENIUS. Erbschaften, Vollmachten, Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau. CHICAGO, ILL. 95 Dearborn Strasse. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Canadian Pacific. Weniger als 4 Tage auf dem Wasser. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. 1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklassige Dampfer $45. Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein. E. C. Benjamin, G.A., 268 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1718.